

GEMEINDEJOURNAL GAIS

Nr. 2 | 2024

REDAKTIONSADRESSE:

Beiträge senden Sie bitte an:
gemeindejournalgais@gmail.com
Redaktionsschluss: 22.09.2024

Gais

Gemeindejourn



Unsere Feuerwehren:

Gut ausgerüstet und allzeit bereit!

TOP-THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE:

- > Abschlussrechnung 2023: Verteilung der Gelder im Überblick
- > Kirchenmusik: Ehrung für Johann Stifter
- > Naturpark Rieserferner-Ahrn: Jahresrückblick 2023

30 Jahre Sägemüllerhof Gais



Großes Hoffest zum Jubiläum am Samstag, 14. September!

Wir geben einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten am Hof und natürlich ist auch für Speis und Trank bestens gesorgt.

Besuche unseren Hofladen mit einer Vielzahl an selbstproduzierten Lebensmitteln und Produkten.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!



AUS DEM INHALT

Gemeinde

Gemeinde Gais: Das neue Rathaus	5
Abschlussrechnung 2023: Verteilung der Gelder im Überblick	6
Infrastrukturarbeiten in Uttenheim	8
Fraktionsverwaltung Gais: Verschiedene Informationen	16

Aus der Partei

SVP-Gais: Visionen für Raum und Landschaft	20
SVP-Ortsgruppe Uttenheim: Primelaktion in Uttenheim u. Mühlbach	22
Bürgerliste: Af a Ratschale mit...	24

Bildung & Kultur

Grundschule Gais: Neues Mosaik an der Grundschule Gais	26
Grundschule Uttenheim: Unterwegs mit der GS Uttenheim	28
Öffentliche Bibliothek Gais: Was gibt es Neues in der Bibliothek?	30

Kirche & Soziales

Kirchenmusik: Ehrung für den Organist Johann Stifter	40
Seniorenmensa in Bruneck: Für alle Senioren aus dem Pustertal	43
Altersheim Sand in Taufers: Eröffnung Café Wunderbar	47

Vereine & Verbände

Freiwillige Feuerwehr Gais: Jahreshauptversammlung	48
FF Uttenheim: Neues Einsatzfahrzeug offiziell in den Dienst gestellt	49
FF Mühlbach/Tesselberg und Gais: Gemeinschaftsübung	50
Musikkapelle Uttenheim: Projekt „Bläserklasse“	52
Jäger schlagen Alarm: Der Gämsenbestand schrumpft stark	58

Sport & Freizeit

Fußballclub Gais: Rückblick auf die Saison 2023-2024	64
Besuch der Bundeswehr in Mühlbach/Gais	67
Sich umweltschonend u. entspannt im UNESCO Welterbe bewegen	68

Jugend

ELKI Gais: Bei uns ist immer etwas los...	71
Jugenddienst Dekanat Taufers: Rück- und Ausblick	72
Verein Slash EO: Vergangene und zukünftige Aktionen	74
Pfadfinder Gais: Die Jungpfadfinder:innen	76

Umwelt & Technologie

Der Naturpark Rieserferner-Ahrn: Jahresrückblick 2023	78
---	----

Zivilschutz

Chronik: Dachstuhlbrand in Traktorwerkstatt	85
---	----

Radweg Industriezone

Seit 30 Jahren wird immer wieder über einen Radweg durch die Industriezone gesprochen. Aus verschiedenen Gründen kam es nie zur Umsetzung. Jetzt stehen wir unmittelbar davor, dieses Vorhaben zu realisieren.



Die Bezirksgemeinschaft hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gais eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Diese umfasst den Bereich vom Imbiss Rudi und endet bei der Abzweigung in die „Beach“, also nach dem Betriebsareal der Firma „Brunner & Leiter“. Ein Knotenpunkt stellt der Kreuzungsbereich bei der Industriebrücke dar. Dieser soll aber durch eine Unterführung gelöst werden.

Aufgrund der Trassenführung durch das bestehende Industriegebiet muss dieselbe verkehrstechnisch so sicher wie möglich gestaltet werden. Dafür sind gar einige Grundregelungen notwendig. Eine Auskragung in den Uferbereich lässt der Landschaftsschutz nicht zu, da dafür eine Handvoll Grauerlen weichen müssten. Das ist schwer verständlich, wenn man bedenkt, dass auf der anderen Seite der Ahr erst kürzlich großräumige Renaturierungen stattgefunden haben. Umweltschutz ist wichtig, keine Frage, aber irgendwann muss man vielleicht auch den Menschen schützen.

Um das Projekt verwirklichen zu können, sind wir also auf das Wohlwollen und Entgegenkommen verschiedener Firmeninhaber und Grundbesitzer angewiesen. Einige von ihnen haben hierfür bereits eine Zusage erteilt, von anderen hoffen wir noch diese zu erhalten, um für die Allgemeinheit diesen so wichtigen Radweg realisieren zu können.

Alex Dariz - Vizebürgermeister

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Gais - **Presserechtlich verantwortlich:** Alexander Dariz
Eingetr. im Register der Druckschriften unter Nr.20/1986
Redaktion: Alex Dariz (aldar), Stephanie Auer (stau), Daniel Duregger (duda), Martin Maurberger (mama) und die jeweiligen Verfasser.
Koordination & Lektorat: Patrizia Hainz
Layout & Druck: Pustertaler Medien GmbH - Andreas Rauchegger, Athesia Druck, Bozen
Redaktionsanschrift: Gemeinde Gais, Ulrich-von-Taufers-Str. 5, 39030 Gais, Tel.: 0474 504 127, Fax: 0474 504 470, Internet: www.gais.eu, E-Mail: gemeindejournalgais@gmail.com

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.
 Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung von Gais wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Gais.

Redaktionsadresse:
 Beiträge senden Sie bitte an: gemeindejournalgais@gmail.com
 Redaktionsschluss: 22.09.2024

► CHRISTIAN GARTNER

Grußworte des Bürgermeisters

Liebe Mitbürger:innen aus Gais, Uttenheim, Mühlbach, Tesselberg und Lanebach!

Die Zeit verfliegt: Vier Jahre sind nun schon vorbei und meine zweite Legislatur geht in die Endphase. Bereits in einem knappen Jahr stehen die Gemeinderatswahlen an und eine neue Verwaltung wird bestimmt.

Dementsprechend gibt es noch viel zu tun:

Das Gemeindezentrum samt Bürgerhaus wurde – mit Ausnahme einiger Kleinigkeiten – fertiggestellt und muss mit Leben gefüllt werden. Ich freue mich über den gelungenen Bau und bin mir sicher, dass jetzt auch die Voraussetzungen bestehen, um ein richtiges Dorfzentrum zu gestalten.

Und auch weitere Baustellen gilt es zu begleiten: Das Recyclingzentrum wird in Kürze fertiggestellt, und die Realisierung des nächsten Stranges der Infrastrukturen in Uttenheim (sog. Strang 3) steht unmittelbar vor Baubeginn. Gerade dieser Bau wird uns in der nächsten Zeit einiges abverlangen und ich bitte in diesem Zusammenhang die betroffenen Anrainer bereits jetzt um Geduld und Toleranz.



Bürgermeister Christian Gartner

Abgesehen davon werden noch verschiedene Straßen asphaltiert, Arbeiten im ländlichen Wegenetz organisiert, und weitere kleinere und größere Projekte – wie bspw. die Umgestaltung der Ulrich-von-Taufers-Straße, die Erneuerung der Anlagen in den Sportzonen, die Ausrichtung des Vereinshaus Uttenheim usw. – geplant.

Ein Anliegen ist mir auch das Thema Radweg. Gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft sind wir dabei, das Projekt auf den Weg zu bringen. Ich bin mir sicher, dass die Bemühungen die letzten Grundregelungen zu klären, Erfolg haben werden.

Es wird also auch im kommenden Jahr in den Gemeindestuben keinesfalls langweilig werden.

Wir alle, sowohl die politische Verwaltung mit Gemeindeausschuss und Gemeinderat als auch unsere Mitarbeiter:innen in der Verwaltung, bemühen uns im Sinne unserer Bürger:innen zu arbeiten. Dafür ein herzlicher Dank meinerseits, auch weil so manche Überstunde und Fleißaufgabe dafür gemacht werden müssen.

Ich wünsche allen Mitbürger:innen und Heimatfernen einen schönen Sommer, erholsame Ferien und viel Spaß beim Durchstöbern des Gemeindejournals.

Euer Bürgermeister,
Christian Gartner



► GEMEINDE GAIS

Das neue Rathaus

Ende April sind wir in das neue Rathaus umgezogen. Auch wenn noch nicht alles ganz perfekt ist und das eine oder andere fehlt (z.B. Tische für den Ratsaal, Beschilderungen, etc.), haben wir uns gut eingelebt. Das neue, umgebaute Gebäude hat eine sehr behagliche Atmosphäre. Die Büros sind großräumig und hell, sodass das Arbeiten dort sehr angenehm ist. Die Mitarbeiter fühlen sich wohl. Der Umbau war ein Kraftakt, nicht nur in finanzieller Hinsicht. Durch die Zusammenarbeit und das Engagement zahlreicher Akteure wie

Architekten, Bauarbeiter, Planer, Sekretär und des Bürgermeisters ist ein sehr ansehnliches Gebäude entstanden, das dennoch schlicht und in keiner Weise protzig oder klotzig ist. Dieser Ort soll ein Zentrum der Demokratie, der Transparenz und der bürgernahen Verwaltung sein. Hier werden wir gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft angehen und Lösungen finden, die das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger im Blick haben.

Am Bürgerhaus, wo unter anderem die Arztpraxis, der Jugendverein Slash, die Fraktionsverwaltung und

die Bar untergebracht werden, wird noch fleißig gearbeitet. Der Gemeindeplatz wurde sehr sparsam saniert, da geplant ist, diesen in einem zweiten Schritt neu zu gestalten.

Mit dem neuen Rathaus, dem Bürgerhaus, der Bar, der Post und der Bank entsteht hier ein sehr schöner Ort der Begegnung und des Austausches, auf den wir stolz sein können.

Die Segnung und Einweihung wird voraussichtlich im Herbst stattfinden. // Alex Dariz



► ABSCHLUSSRECHNUNG 2023

Verteilung der Gelder im Überblick

Liebe Mitbürger:innen, im Folgenden möchte ich einen Überblick über die Genehmigung der Abschlussrechnung für das Finanzjahr 2023 geben. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen hat der Gemeinderat die Abschlussrechnung für das Jahr 2023 genehmigt. Diese beinhaltet die Haushaltsrechnung, die Erfolgsrechnung und die Vermögensrechnung.

Die Abschlussrechnung für das Jahr 2023 zeigt verschiedene Ergebnisse, darunter Einnahmen, Ausgaben, Rückstände und verfügbare Mittel. Zudem wurden die Erfolgs- und Vermögensrechnung für das Finanzjahr 2023 erstellt und das Inventar aktualisiert. Der Bericht des Gemeindeausschusses zur Abschlussrechnung 2023 sowie das positive Gutachten

des Rechnungsrevisors liegen vor, und somit sind alle Voraussetzungen für die Genehmigung der Abschlussrechnung 2023 erfüllt.

Nach eingehender Diskussion und Beratung wurde die Abschlussrechnung für das Finanzjahr 2023 genehmigt.

ABSCHLUSSRECHNUNG 2023	
Kassastand zum 01.01.2023	976.682,51 €
Einhebungen	8.682.833,37 €
Zahlungen	9.312.048,75 €
Kassastand zum 31.12.2023	347.647,13 €
Aktive Rückstände	3.935.236,70 €
Passive Rückstände	1.202.222,55 €
Zweckgebundener Mehrjahresfonds für laufende Ausgaben	64.268,56 €
Zweckgebundener Mehrjahresfonds für Investitionsausgaben	1.304.446,68 €
Verwaltungsüberschuss am 31.12.2023	1.711.766,04 €
Summe zurückgestellter Anteil	803.621,00 €
Summe gebundener Anteil	61.161,47 €
Summe für Investitionen bestimmter Anteil	308.927,39 €
Summe verfügbarer Anteil	538.056,18 €

ERFOLGSRECHNUNG 2023	
Einkünfte der Gebahrung	4.842.791,21 €
Kosten der Gebahrung	4.963.992,82 €
Ergebnis der Gebahrung	-121.201,61 €
Erträge aus Finanzanlagen und Finanzierungsaufwendungen	22.468,46 €
Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	388.224,83 €
Steuern	83.286,89 €
Erfolgsergebnis	206.204,79 €

VERMÖGENSRECHNUNG 2023	
Vermögensstand zum 01.01.2023	41.857.355,75 €
Vermögensstand zum 31.12.2023	44.531.674,09 €

Das Herzstück der Abschlussrechnung ist der **Verwaltungsüberschuss**, der unter anderem als Grundlage dafür dient, Mittel für die Investitionsbeiträge an die Vereine bereit zu stellen. Weiters können Finanzmittel für Projekte gebunden

werden, die bei der Haushaltserstellung im Herbst nicht berücksichtigt wurden.

Höhe des Verwaltungsergebnisses: die Höhe des Verwaltungsergebnisses zum 31.12.2023 beträgt

1.711.766,04 Euro. Leider ist die Verwendung für einen beachtlichen Teil der Gelder bereits vorgegeben. Als Beispiel dafür kann die Bildung von verschiedenen Fonds genannt werden. Trotzdem ist es uns aber gelungen, vielen Wünschen nach-

zukommen. Anbei eine Übersicht (gerundet) über die Zuordnungen der Gelder und die wichtigsten Projekte, die demnächst verwirklicht werden.

Beiträge an Sportvereine und Investitionen in Sportanlagen auf dem Gemeindegebiet: 280.000 Euro.

Darin enthalten sind Beiträge an den ASV Uttenheim (Fußball) für die Entwässerung des Fußballplatzes mit anschließendem Aufbau, für den Ankauf eines Vereinsbusses und die Errichtung einer Fundamentplatte für das Aufstellen einer Aufschankhütte. Weiters wird dem Verein „Die Flieger“ ein Beitrag für den Neubau eines Geräteraums mit Flugdach gewährt. Der AFC Gais (Fußball) plant die Errichtung eines Trainingsplatzes mit Kunstrasenbelag auf dem Areal des heutigen Sandplatzes. Dafür wird ein Beitrag in Höhe von ca. der Hälfte der Kosten vorgesehen. Der AEV Gais (Stocksport) erwägt die Sanierung und Anpassung der Stocksportanlage/Eisplatz. Dafür wurden bereits im Herbst Mittel im Haushalt eingeplant. Auch für dieses Vorhaben wurden von Seiten der Gemeinde die Übernahme von ca. der Hälfte der Kosten eingeplant. Für die Restfinanzierung laufen Gespräche mit der Fraktionsverwaltung. Alle Vereine bringen nach ihren Möglichkeiten auch Eigenleistungen in die Projekte mit ein.

Beiträge an Musikkapellen von Gais und Uttenheim: 9.000 Euro

Beiträge an Feuerwehren: für den Ankauf eines Tankwagens für die FFW Mühlbach/Tesselberg wurde ein Fonds gebildet, aufgeteilt auf mehrere Jahre. Der endgültige Beitrag wird sich auf 160.000 Euro belaufen, im Jahr 2024 wurden 60.000 Euro dafür bereitgestellt. Für die FFW Uttenheim wurde ein Beitrag von ca.



18.000 Euro für den Ankauf von Einsatzkleidung gewährt, 2025 kommt nochmals derselbe Betrag dazu.

Beiträge an Pfarreien im Gemeindegebiet für Investitionen: 118.000 Euro

Die Pfarrei Uttenheim wird das Kirchendach erneuern. Die Gemeinde übernimmt den Anteil von 30% der anfallenden Kosten. Weiters wurden Beiträge an die Pfarrei Mühlbach für die Restaurierung von Fresken und an die Pfarrei Gais für den Austausch von Lampen und die Errichtung einer Vitrine beschlossen.

Beitrag für Anschluss Vereinshütte an die Gasversorgung und Ausbesserungsarbeiten Festplatz Uttenheim: 10.000 Euro

Zillertaltreffen 2024 für die Mitglieder der Vereine von Gais: 15.000 Euro

Investitionen im Bereich Mobilität: 45.000 Euro für Fahrradüberdachungen in Gais und Uttenheim
Sanierung Böden Grundschule Uttenheim: 25.000 Euro

Videoüberwachung Wertstoffinseln: 11.600 Euro

Einrichtung Arztambulatorium Gemeindezentrum: 25.000 Euro

Austausch Sandspielelandschaft Spielplatz Gais: 9.500 Euro

Außerordentliche Instandhaltung von Straßenkörpern: 98.000 Euro

Die Parkplätze vor dem Kindergarten Gais und beim Spielplatz Gais sind stark in Mitleidenschaft ge-

zogen und sie werden deshalb saniert. Dasselbe gilt für die Einfahrt in die Industriezone. Ein Teilbereich des Straßenbelages wird ausgetauscht.

Energetische Sanierung Straßenbeleuchtung: 185.000 Euro

Ein erster Teil der Straßenbeleuchtung auf Gemeindegebiet wird auf LED-Beleuchtung umgestellt. Dafür erhalten wir einen Landesbeitrag und verwenden Gelder aus dem Fonds für Investitionen/Lichtplan.

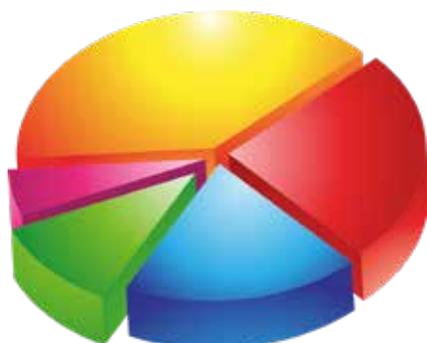
Rückbehalt für eine spätere Zweckbestimmung:

Der Gemeinderat hat beschlossen, einen Teil des Verwaltungsüberschuss derzeit noch keiner Zweckbestimmung zuzuführen, sondern im Laufe des Verwaltungsjahres nach Bedarf einzusetzen. Durch diese umsichtige Aufteilung ist eine kontinuierliche und gezielte Fortführung unserer Projekte möglich.

Die gesamten Beiträge, auch die ordentlichen, werden demnächst vom Gemeindeausschuss genehmigt und anschließend erfolgt die Mitteilung an die Vereine. Auch heuer werden alle Ansuchen um einen ordentlichen Beitrag berücksichtigt.

Ich hoffe, dass dieser Artikel dazu beiträgt, euch einen Einblick in die finanzielle Situation der Gemeinde zu ermöglichen.

//Referentin für Haushalt und Finanzen Ulrike Großgasteiger



► INFRASTRUKTURARBEITEN IN UTTENHEIM

Erneuerung Trinkwasserversorgung Uttenheim Abschnitt 3 und Sanierung sowie Erneuerung weiterer Tiefbauinfrastrukturen



Lange Zeit wurde daraufhin gearbeitet, geplant und nach Finanzierungsmöglichkeiten gesucht. Jetzt ist es endlich soweit. Am 10. Juni fand dazu eine Informationsveranstaltung für die Anrainer statt. Am 17. Juni begannen die Arbeiten zur Erneuerung der Trink- und Löschwasserleitung, Sanierung der Kanalisierung, Sanierung Öffentliche Beleuchtung, Verlegung Leerrohre Breitband, Gasleitung. Dies betrifft folgende Straßen:

- Tauberer Straße (von Brücke taleinwärts)
- Schlösslstraße bis Hausnummer 25
- Geigenbachweg
- Griesbergweg
- Kreuzbichlstraße bis Gisseweg
- Gisseweg

Die Arbeiten der Gemeinde betreffen jeweils nur die Hauptleitungen. Für die Privatanschlüsse gilt folgende Regelung:

- Trinkwasserleitungen: Gemäß der Verordnung über den Trinkwasserdienst beginnt die Zuständigkeit für die privaten Hauszuleitungen bei der Abzweigung von der Hauptleitung im öffentlichen Abzweigerschacht. Privat ist dabei der jeweilige Hausanschlusschieber und die Rohrleitung bis zum Abnehmer. Jedenfalls werden im Bereich des öffentlichen Grundes gleichzeitig auch die Hauszuleitungen für das Trinkwasser erneuert, wenn diese nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn die Hauszuleitungen noch über Metallrohre erfolgen. In einzelnen Fällen muss die Hauszuleitung völlig erneuert werden, wenn z.B. einige alte Wasserleitungen aufgelassen werden und eine neue Zuleitung erfolgt.

Diese Arbeiten werden im Sinne einer Spesenreduzierung im Auftrag der Gemeinde durchgeführt

und an die Abnehmer:innen weiterverrechnet. Die Verrechnung berücksichtigt dabei sämtliche Kosten einschließlich der technischen Spesen, so wie sie auch für die Gemeinde entstehen. Diese sind über die Ausschreibung der Arbeiten günstig für alle und werden nach tatsächlichem Aufwand berechnet. Damit erreichen wir für Sie als Abnehmer:innen einerseits die geringstmöglichen Ausgaben und ersparen Ihnen möglicherweise lästige organisatorische Hürden. Im Übrigen lassen die Bestimmungen über die Arbeitssicherheit auf den Baustellen es nicht zu, dass andere Firmen gleichzeitig auf der Baustelle tätig sind. Allfällige Infrastrukturarbeiten auf den privaten Grundstücken werden nicht über die Gemeinde veranlasst, sondern dafür muss sich jeder Privathaushalt selbst kümmern und kann sich dabei auch direkt an das ausführende Unternehmen der Gemeinde wenden.

Bei dieser Gelegenheit sollen auch die alten Wasserzähler mit neuen Uhren ausgetauscht werden, die dann auch mit Funkmodulen für die Fernablese ausgestattet sein sollen. Auf unserer Homepage (www.gais.eu) und im Gemeindejournal finden Sie dazu weitere Informationen, vor allem auch die Modelle der geeigneten Wasseruhren samt Funkmodul IWM-TX3. Sie können auch unser Steueramt unter der Nummer 0474 505339 oder mittels E-Mail an steueramt@gais.eu kontaktieren. Diese Wasserzähler sind im Normalfall in den jeweiligen Gebäuden bzw. Heizräumen und bleiben auch dort. Der Austausch erfolgt direkt über die Eigentümer:innen.



- **Abwasserleitungen:** Die Gemeinde stellt die jeweiligen Anschlüsse der Gebäude an die Hauptleitung wieder her. Voraussetzung ist, dass die Privatanschlüsse ordnungsgemäß sind. In diesem Fall führen wir die neue Leitung an die Grundstücksgrenze, wenn diese unmittelbar an die Straße angrenzt bzw. bis außerhalb des Straßenkörpers.

Wenn es notwendig ist, müssen auf den privaten Flächen die Hausabwasserleitungen erneuert bzw. die Mischkanäle getrennt werden. Laut Kanalordnung fällt dies in die Ver-

antwortung der Nutzer:innen, die auch die Kosten dafür tragen müssen. Dies kann dann jeder:r Nutzer:in für sich machen oder das arbeitende Unternehmen damit beauftragen. Bei Unklarheiten entscheidet die Bauleitung bzw. die Gemeinde.

- **Breitband/Glasfaser:** Gleichzeitig mit den genannten Arbeiten werden auch Leerrohre für die Breitbandversorgung verlegt. Dazu sehen wir entsprechende Abzweigschächte vor und führen dann die Zuleitungen bis hinter die Grundstücksgrenze. Für die Verlegung auf dem Privatgrund müssen Sie die Kosten selbst

übernehmen. Auch darum müssen sich alle Privaten selbst kümmern, die sich dabei auch direkt an das ausführende Unternehmen der Gemeinde wenden können.

Die Bauleitung (Ing. Christof Staggl, Tel. 0474 474 765 oder 348 412 4506, E-Mail: info@ing-staggl.bz) kann mit Ihnen klären, welche Arbeiten tatsächlich notwendig sind. Bitte melden Sie sich direkt bei Ing. Staggl oder auch bei uns in der Gemeinde (Sekretariat, Tel. 0474/505336, E-Mail: sekretariat@gais.eu).

- **Gasversorgung:** Sie wurden von Südtirolgas bereits dazu kontaktiert. Südtirolgas wickelt die Gasanschlüsse in einem getrennten Verfahren ab, wir als Gemeinde sind dafür nicht Ihr Ansprechpartner.

Eine nachträgliche Versorgung mit Gas ist ausgeschlossen, weil die notwendigen Grabungsarbeiten auf den öffentlichen Flächen dann nicht mehr genehmigt werden.

Die Bauleitung und das beauftragte Unternehmen Vaja GmbH sind bestrebt, die Bauarbeiten zügig und rücksichtsvoll durchzuführen. Natürlich lassen sich Unannehmlichkeiten durch Umleitungen o. ä. nicht vermeiden. Bitte haben Sie dafür Nachsicht und Verständnis.

// gj



Uttenheim

► **BAGGALOCKE GAIS**

Wasser marsch!

Auch dieses Jahr konnte die Baggalocke in Gais wieder ihren Betrieb aufnehmen. Bereits am 1. Juni begann offiziell die Badesaison, und bis zum 31. August kann wieder kostenlos geplantscht werden. Auch das Piratenschiff hat wieder die Segel gehisst und bei der „Pirata-Bar“ gibt es erfrischende Getränke, Eis und leckere Snacks.

Die Baggalocke ist eine sehr wichtige soziale Struktur für die Gemeinde Gais und darüber hinaus und wird besonders von einheimischen Familien gerne aufgesucht. Sie gehört einfach zum Gaisinger Landschaftsbild dazu. Wir sind dem Bruneck Kronplatz Tourismus sehr dankbar, dass er sich wieder bereit erklärt hat, die Führung der Baggalocke zu übernehmen.

Die Kosten für die Bademeister übernimmt die Gemeindeverwaltung Gais.

Das gesamte Areal der Baggalocke und die dazugehörigen Parkplätze verwaltet ab heuer und für die



nächsten 10 Jahre die Gemeinde. Ein entsprechender Konzessionsvertrag mit dem Eigentümer (Fraktion Gais) wurde abgeschlossen. Ein Hinweis: Das Betreten mit Hunden ist grundsätzlich verboten, und

es wird darum gebeten, den selbst verursachten Müll wieder mitzunehmen. Die Reinigung der Toiletten übernehmen die Pächter der Sportbar. // Alex Dariz

► **AUS DER PARTNERSTADT COBURG**

Maria Krumm, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Coburg verstorben

Viele werden Maria Krumm von den Besuchen in Gais und in Lützelbuch/Coburg gekannt haben. Sie leitete mit viel Geschick und Ehrgeiz den Partnerschaftsverein Coburg seit nun 15 Jahren. Uns als Gemeinde war sie stets eine verlässliche Ansprechpartnerin in allen Belangen rund um das Thema Partnerschaft. Gemeinsam planten wir Fahrten und Rahmenprogramme, sowie zu guter Letzt auch immer den Verkauf von Südtiroler Produkten auf dem Weihnachtsmarkt von Coburg. Mit 74 Jahren ist sie nun ihrem Krebsleiden erlegen. „Die Tatsache, dass sich Maria Krumm trotz ihrer schweren Erkrankung auf den Weg zum ersten Teil der Besuche anlässlich des 50.



Maria Krumm

Jubiläums unserer Partnerschaft ins französische Niort gemacht

und tragischer Weise auf dem Weg verstorben ist, zeigt ihren Einsatz – gerade für die europäische Idee. Maria war Europäerin aus Überzeugung und mit ganzem Herzen. Die Stadt Coburg bedankt sich tief beeindruckt vom Einsatz für die Völkerverständigung und wird das Andenken an Maria Krumm in Ehren halten“, so der Coburger Oberbürgermeister Dominik Sauerteig. Wir als Gemeinde Gais, werden Maria stets in guter Erinnerung behalten.

// Stephanie Auer

► BILDUNGSAUSSCHUSS GAIS

Neue Dorf-App – Für ein lebendiges Dorfleben

„In vielen Dörfern sind Anschlagtafeln eine zentrale Informationsquelle für Vereinsveranstaltungen. Doch diese Tafeln müssen aktiv aufgesucht werden und bieten oft nur Informationen zu zukünftigen Events. Was fehlt, sind Rückblicke auf vergangene Veranstaltungen und Einblicke in die Tätigkeiten der Vereine. Hier setzt die neue Dorf-App an, die eine moderne und effiziente Kommunikationsplattform für die gesamte Dorfbevölkerung bereitstellt“, davon ist

Michael Mairegger, Mit-Entwickler und Programmierer der DorfApp überzeugt.

Mit der Dorf-App können sämtliche Vereine und Organisationen eine eigenständige Plattform nutzen, um ihre Aktivitäten und Veranstaltungen bekanntzumachen. Das eröffnet auch weniger bekannten Vereinen die Möglichkeit, ihre Bekanntheit zu steigern und mehr Mitglieder zu erreichen. Dank der App gelangen Informationen schnell zur Zielgruppe, da sie sich ganz einfach auf dem Smartphone installieren lässt und man nicht auf zusätzlichen Portalen wie Facebook, Instagram oder ähnlichen angemeldet sein muss. Dies führt zu einer besseren Vernetzung und schnelleren Verbreitung von Informationen. Gleichzeitig betonen wir als Bildungsausschuss aber auch, dass wir auf eine starke Mithilfe der Vereine zur Führung der App angewiesen sind. Die App ist lediglich eine Plattform, diese aber mit Leben, das heißt mit Veranstaltungen und Berichten, zu füllen, obliegt



zum Großteil den Vereinen selbst. Bei der Vollversammlung des Bildungsausschusses wurde diese Mitarbeit von den anwesenden Vereinen bereits zugesichert und auch die Bereitstellung der App sehr begrüßt.

Ein weiterer Vorteil der Dorf-App ist die Möglichkeit, Rückblicke auf vergangene Veranstaltungen zu veröffentlichen. So entsteht eine lebendige Dorfhistorie, die jederzeit eingesehen werden kann. Diese Dokumentation fördert das Gemeinschaftsgefühl und bietet interessante Einblicke in das Dorfleben.

Erfahrungen aus anderen Dörfern zeigen, dass etwa 60-70% der Bevölkerung die App installiert haben und regelmäßig nutzen. In unseren Nachbardörfern St. Georgen und Reischach wird die App bereits intensiv genutzt: Einige Veranstaltungen werden sogar ausschließlich über die App angekündigt und sind dank der einfachen Kommunikation oft schnell ausgebucht. Dies zeigt, wie effizient die App funktioniert.

Ein entscheidender Vorteil der App ist die Push-Benachrichtigung. Anstatt eine Anschlagtafel regelmäßig aufzusuchen, erhalten die Dorfbewohner:innen wichtige Informationen direkt per Push-Nachricht auf ihr Smartphone. Dies spart Zeit und stellt sicher, dass niemand wichtige Ankündigungen verpasst.

Die Dorf-App entwickelt die Art und Weise, wie Vereine und Dorfbevölkerung miteinander kommunizieren, weiter. Sie fördert die Gemeinschaft, erhöht die Transparenz und schafft eine dauerhafte Dokumentation des Dorflebens.

Bevor die App in Betrieb geht, wird der Bildungsausschuss jedenfalls eine Infoveranstaltung und Schulung für die Vereine veranstalten, damit der Start auch gut gelingen kann. Weitere Informationen und ein Termin dazu folgen.

Wir freuen uns darauf, die App bald auch im Gemeindegebiet von Gais nutzen zu können und so das Dorfleben noch lebendiger gestalten zu können.

// Stephanie Auer

Kurzmitteilungen aus dem Gemeindevausschuss

BEITRAG PROJEKT ECHO

Das Projekt Echo, bei dem Jugendliche erste Erfahrungen bei verschiedenen öffentlichen Arbeitgebern sammeln können, wird durch Gemeinde und Land finanziert. Die Abrechnung übernimmt das Jugendzentrum Loop. Dem Jugendzentrum Loop Eo wird deshalb ein Beitrag in Höhe von 598,52 Euro für das Projekt „Echo 2023“ gewährt.

MULCHARBEITEN BEI DEN GEMEINDESTRASSEN UND -WEGEN

Das Unternehmen Kronbichler Florian wird mit den Mulcharbeiten beauftragt. Es wurde der Betrag von 6.588,00 Euro inkl. MwSt. dafür verpflichtet.

STRASSENREINIGUNG - ANMIETUNG EINER KEHRMASCHINE

Das Unternehmen Kofler & Rech AG wird mit der gegenständlichen Leistung beauftragt. Kostenpunkt: 9.516,00 Euro inkl. MwSt.

ERNEUERUNG TRINKWASSERVERSORGUNG UTTENHEIM ABSCHNITT 3 UND SANIERUNG SOWIE ERNEUERUNG WEITERER TIEFBAUINFRASTRUKTUREN

Der Betrag der Ausschreibungssumme beläuft sich auf 1.452.304,82 Euro, zuzüglich Sicherheitskosten in Höhe von 13.450,18 Euro. Die Arbeiten wurden ausgeschrieben, den Zuschlag erhielt die Firma Vaja GmbH aus Mühlbach zum Vertragspreis von 1.112.465,49 Euro plus Sicherheitskosten von 13.450,18 Euro.

ALTE STRASSE: GRUNDREGELUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEM RADWEG

Im Verlauf des Radweges „Alte Straße“ am Dorfeingang von Gais ist es notwendig, im Bereich der Grundparzelle 284 eine Grundregelung vorzunehmen. Die Regelung erfolgt mit Günter Außerhofer.

BIBLIOTHEK GAIS: ANKAUF VON BÜCHERN UND NON-BOOK MEDIEN

Das Unternehmen Buchladen am Rienztor wird mit der Lieferung beauftragt. Es wurden der Betrag von 9.000 Euro inkl. MwSt. für Bücher und 3.500 Euro inkl. MwSt. für Non-Book Medien verpflichtet.

HERAUSGABE UND DRUCK DER INFORMATIONSSCHRIFT „GEMEINDEJOURNAL“.

Das Unternehmen Pustertaler Medien GmbH wird mit der Herausgabe und dem Druck beauftragt. Kostenpunkt für die drei Ausgaben 11.460 Euro plus MwSt.

ANKAUF VON 5 FAHRRADSTÄNDERN FÜR E-BIKES

Das Unternehmen Egon Untergasser wird mit der Lieferung zum Betrag von 7.500 Euro plus MwSt. beauftragt. Die Fahrradständer werden bei der Baggalocke, in der Sportzone Uttenheim und bei der Grundschule Gais montiert.

PFLEGE FRIEDHOF GAIS

Die Sozialgenossenschaft Jai wird mit der Pflege des Friedhofes in Gais zum Betrag von 9.032,00 Euro plus MwSt. beauftragt.

ERSTELLUNG VON VIER BESTANDS-KLIMAHAUSBERECHNUNGEN

Das Studio Thermoplan – Per. Ind. Christian Demetz aus Bozen (BZ) wird gemäß Angebot zum Betrag von 18.945,99 Euro (inkl. 5% Fürsorgebeitrag und 22% MwSt.) mit Ausarbeitung der vier Bestands-Klima-Haus-Berechnungen beauftragt. Die Berechnungen wurden für das Sozialzentrum in Gais, den Kindergarten Gais sowie die Grundschule Uttenheim und das Vereinshaus Uttenheim gemacht.

FINANZIERUNG DER TÄTIGKEIT DES BILDUNGSAUSSCHUSSES IM JAHR 2024

Dem Bildungsausschuss Gais wird für das Jahr 2024 eine Finanzierung von 9.523 Euro zugesprochen.

REGIONALENTWICKLUNG 2024 – LEADER FÖRDERPERIODE 2023-2029

An die Bezirksgemeinschaft Pustertal wird der Betrag in Höhe von 4.218,50 Euro zur Finanzierung des Vereins LAG Pustertal und der Bezirksgemeinschaft Pustertal für die Umsetzung der Regionalentwicklung 2024 ausbezahlt.

MALERARBEITEN GRUNDSCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Das Unternehmen Oberfrank Paul wird mit den Malerarbeiten beauftragt.

UNTERSTÜTZUNG BEIM UMZUG DES GEMEINDEZENTRUMS

Das Unternehmen Cupido Traslochi KG wurde zur Unterstützung beim Umzug beauftragt. Es wurde ein Betrag von 23.994,96 Euro inkl. MwSt. dafür verpflichtet.

SPORTHAUS GAIS – KANALREINIGUNG

Das Unternehmen Kröll Richard wurde mit den Leistungen beauftragt. Kostenpunkt: 3.343 Euro plus MwSt.

NIGHTLINER-DIENST: GENEHMIGUNG UND LIQUIDIERUNG DER SPESENABRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2023 SOWIE KENNTNISNAHME DER KOSTENSCHÄTZUNG FÜR DAS JAHR 2024

Die Kostenabrechnung des Nightliner-Dienstes 2023 von 31.919,80 Euro, davon 726,44 Euro (laut 2,28% Anteil) zu Lasten der Gemeinde Gais, wird genehmigt und zu Gunsten der Bezirksgemeinschaft Pustertal liquidiert und ausbezahlt. Die Kostenschätzung für das Jahr 2024 für den Nightlinerdienst von insgesamt 33.145,68 Euro wird zur Kenntnis genommen und der entsprechende Anteil der Gemeinde Gais von 785,03 € (2,37%) verpflichtet.

GEMEINDEÜBERGREIFENDER POLIZEIDIENST. GENEHMIGUNG UND LIQUIDIERUNG DER STUNDENABRECHNUNG JAHR 2023 UND KOSTENBETEILIGUNG JAHR 2024

Die Abrechnung des übergemeindlichen Polizeidienstes 2023 wird genehmigt und die Mehrausgabe von 1.306,24 Euro zu Gunsten der Stadtgemeinde Bruneck liquidiert. Der Fixkostenbeitrag 2024 wird im Betrag von 31.036,50 Euro zur Kenntnis genommen.

ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG: ANKAUF VON BELEUCHTUNGSKÖRPERN

Das Unternehmen Novalux KG wurde mit der Lieferung zum Betrag von 5.817,50 Euro plus MwSt. beauftragt.

SPORTZONE UTTENHEIM: AUSSERORDENTLICHE INSTANDHALTUNG BEIM FUSSBALLKÄFIG UND DEM FUSSBALLPLATZ

Das Unternehmen Archplay GmbH wurde mit der Reparatur und Verstärkung des Zaunes beim Fußballkäfig beauftragt, zudem wurde die Betonkante am Rand des Spielfeldes für eine erhöhte Sicherheit der Spieler:innen ummantelt. Kostenpunkt: 8.990 Euro plus MwSt. Das Unternehmen Schwärzer GmbH wurde mit der Reparatur des Zaunes beim Fußballplatz zum Betrag von 975,61 Euro plus MwSt. beauftragt.

TRANSPORT DER KINDERGARTENKINDER VON MÜHLBACH UND TESSELBERG IM SCHULJAHR 2024/2025

Auch im kommenden Kindergartenjahr finanziert die Gemeinde Gais den Transport der Kindergartenkinder von Mühlbach und Tesselberg. Das Unternehmen Eppacher Hans Peter wird mit dem Transport der Kindergartenkinder zum Betrag von 17.500 Euro plus MwSt. beauftragt. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

WARTUNG BRANDMELDEANLAGE UND SIM-KARTEN IM GEMEINDEZENTRUM

Die Firma X-Alarm Technik GmbH aus Vahrn wurde mit der Wartung der Brandmeldeanlage zum Gesamtbetrag von 1.783,64 Euro inkl. MwSt. beauftragt.

ERHÖHUNG DER GRENZWERTE DER ELEKTROMAGNETISCHEN FELDER (ART. 10 GESETZ 30.12.2023, NR. 214)

Der Gemeindeausschuss beschließt eine starke politische Stellungnahme zum Ausdruck zu bringen, mit welcher er sich entschieden gegen jegliche Erhöhung der derzeit geltenden Grenzwerte (6 V/m) der elektromagnetischen Felder ausspricht, und mit der er betont, dass kein Grund – weder technischer, technologischer, wirtschaftlicher Art, oder auch nur das einfache Ziel einer Angleichung an höhere Grenzwerte, die in anderen EU-Ländern bereits gelten – ein Gesundheitsrisiko für die Bevölkerung rechtfertigen kann, sowie, allgemeiner betrachtet, ein Risiko für die gesamte Biodiversität des Ökosystems (Flora und Fauna) begründen darf.

HEIZANLAGEN UND REGULUNGSTECHNIK: ELEKTRIKERARBEITEN

Das Unternehmen Elektro Günther wurde mit der Leistung beauftragt. Kostenpunkt: 6.480,43 Euro inkl. MwSt..

ERRICHTUNG EINES ZAUNES UND SANIERUNG ANSCHLAGTAFEL UTTENHEIM

Das Unternehmen Mittermair Bau wurde mit den Arbeiten zum Betrag von 9.750 Euro plus MwSt. beauftragt.

GRUNDREGELUNGEN: AUSARBEITUNG VON TEILUNGSPÄNEN

Für verschiedene Grundregelungen zwischen Gemeinde und Fraktion Gais ist es nötig, Teilungspläne zu erstellen. Geom. Albert Weisstener wurde zum Betrag von 5.200 Euro plus Fürsorgebeitrag und MwSt. dafür beauftragt.

WOHNBAUZONE GAIS: KOORDINIERUNG DES PLANUNGSWETTBEWERBES

Arch. Luca Canali wird mit der Koordinierung des Wettbewerbes zum Betrag von 13.725 Euro plus 4% Fürsorgebeitrag und MwSt. beauftragt.

PFLEGE DER GRÜN- UND PARKANLAGEN

Das Unternehmen Biohof KG wird zur Unterstützung bei der Pflege der Grün- und Parkanlagen beauftragt.



Ein Betrag von 2.500 Euro inkl. MwSt. wird dafür vorgesehen. Die Abrechnung erfolgt auf Stundenbasis.

BEITRAG SKIBUS

Dem Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus wird auch in diesem Jahr für den Skibus 2023/2024 ein Beitrag von 8.000 Euro ausbezahlt.

ABSCHLUSS EINES KONZES- SIONSVERTRAGES MIT DER FRAKTION GAIS FÜR DIE NUTZUNG DER BAGGALOCKE

Die Gemeinde Gais hat mit der Fraktion Gais einen neuen Konzessionsvertrag für die Baggalocke abgeschlossen. Die Laufzeit der Konzession beträgt 10 Jahre, mit Beginn am 01.06.2024 und Fälligkeit am 30.05.2034. Jährliche Konzessionsgebühr: 100,00 Euro. Sämtliche Betriebskosten sind zu Lasten der Gemeinde Gais.

SANIERUNG STRASSE NACH LANE- BACH-SCHLÖSSELBERG

Für die Vorbereitung der Ausschreibung des Projektes „Sanierung der Straße nach Lanebach-Schlösslberg. Abschnitt C“ braucht es ein spezialisiertes Unternehmen. Deshalb wurde die Firma Beveco Consulting damit beauftragt. Kostenpunkt 2.500 Euro plus MwSt.

WAALWEG UND MAURACHWEG: EINFÜHRUNG EINES VERBOTES FÜR RADFAHRER:INNEN UND REITER:INNEN

Die Gemeindeverwaltung hält es für notwendig, für den Waalweg und den Maurachweg ein Verbot für Radfahrer:innen und Reiter:innen vorzusehen, weil eine gleichzeitige Nutzung mit Wanderern/Spaziergänger:innen ohne Gefahrsituationen nicht möglich ist.



► GEMEINDEÜBERGREIFENDE AKTION GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Veranstaltungsreihe: „Starke Frauen – Starke Welt“

Unter dem Motto: „Weil wir gemeinsam mehr bewegen können“ haben wir Gemeindererferentinnen des Tauferer-Ahrntales im Vorfeld zum Aktionstag Gewalt gegen Frauen beschlossen, gemeinsam einige Akzente für die Frauen in unseren Gemeinden zu setzen. Dies war die Initialzündung zur Veranstaltungsreihe „Starke Frauen – Starke Welt“. Es wurden vier Themenschwerpunkte gewählt und gemeindeübergreifende Aktionen geplant und gestartet.

Die erste Aktion fand am 25. November, am internationalen Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen, statt. In allen Gemeinden haben wir rund um die Gemeindegebäude durch das Aufstellen von roten Stühlen und Installationen unsere

Ablehnung gegenüber Gewalt sichtbar gemacht und unterstrichen.

Die zweite Veranstaltung in Sand in Taufers, in Zusammenarbeit mit den örtlichen Jugendvereinen, richtete sich an Jugendliche, Erwachsene, Mädchen und Jungen. Das Theaterstück „#Loveboy“, gespielt von Julia Augscheller, gab in einfacher und verständlicher Form Einblick in das Thema sexualisierte Gewalt. Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin vom Forum Prävention wurde anschließend das Thema aufgearbeitet und offene Fragen geklärt.

Der dritte Abend im Februar stand unter dem Slogan **„Der Weg der Frau in die Moderne“**. Im Schulzentrum St. Johann versammelten sich zahlreiche Interessierte, um

den inspirierenden Geschichten zu lauschen. Die Moderatorin Verena Duregger führte durch den Abend, während Historikerin Siglinde Clementi anhand von drei beeindruckenden Frauen aus Südtirol die Entwicklung der Frauengeschichte in verschiedenen Kontexten darstellte. Unter den vorgestellten Frauen waren die wohlhabende Anna von Menz aus Bozen (1796-1869), Hilde Kerer aus Brixen (1919-2018), die sich für die Option und die Auswanderung nach Deutschland entschied und dort aktiv im Wehrdienst arbeitete, sowie Andreina Ardizzone Emeri (1936-1955), eine der ersten Frauen, die sich aktiv an Protestaktionen zu feministischen Themen in Bozen engagierte. In den anschließenden Zeitzeuginnengesprächen erzählten Marianna

Oberhollenzer aus Luttach, Waltraud Plaickner Steiner aus Mühlwald und Dr. Ida Tratter aus Kematen ihre persönlichen, teils sehr berührenden Geschichten. Marianna, 102 Jahre alt, berichtete über ihre Erfahrungen als Hausangestellte und als Mutter eines ledigen Sohnes in Luttach. Wal-



traud erzählte von ihrem Leben im elterlichen Wirtshaus und ihrer Zeit als junge Witwe mit drei kleinen Kindern. Dr. Ida Tratter schilderte ihre Chance als Ziehkinder, ein Studium der Rechtswissenschaften zu beginnen, und ihre Erfahrungen als eine der ersten Notarinnen in Südtirol mit Sitz in Sand in Taufers. Der gemeinsame Fokus aller drei Lebensgeschichten lag darauf, dass alle drei Frauen trotz der Herausforderungen heute glücklich sind und ihr Leben nicht mit jemand anderem tauschen würden.

Der Abschluss der Veranstaltungsreihe fand passend zum „Tag der Frau“ am 8. März im Saal der FFV Halle in Gais statt. Mit einem Impulsreferat zum Thema: **„Frauenpower - weil ich es mir wert bin!“** begeisterte Referentin Brigitte Schrott die Frauen in dem bis zum letzten Platz gefüllten Saal. Beim



anschließenden Umtrunk, gezaubert von den Bäuerinnen von Gais, diskutierten die Frauen noch ausführlich über „Frau-Sein“, die verschiedenen Rollenbilder, den Spagat zwischen Arbeit und Familien, über Grenzen und Selbst- und Zeitmanagement in der immer komplexer werdenden Zeit. Ein Dank geht an die Bildungsausschüsse unserer Gemeinden für die Unterstützung. Wir waren sehr positiv überrascht über den Zuspruch,

den wir durch die Teilnahmen und auch Rückmeldungen zur Veranstaltungsreihe erhalten haben. Dies ist für uns ein bedeutendes und ermutigendes Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit und auch ein Anspruch, uns weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten in der Gemeindepolitik für euch Frauen einzusetzen, getreu unserem Motto „Starke Frauen – starke Welt“!

// Ulrike Grossgasteiger & Stephanie Auer

► DIE GEMEINDE INFORMIERT

Information zur Installation neuer Wasserzähler

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, die Installation einwandfrei funktionierender Wasserzähler ist ein wichtiger Schritt, um die Genauigkeit und Effizienz unserer Wasserversorgung sicherzustellen und gleichzeitig eine verantwortungsvolle Nutzung unserer kostbaren Ressourcen zu fördern. Bitte unterstützt uns dabei, indem Ihr sicherstellt, dass eure Wasserzähler ordnungsgemäß funktionieren, auf dem aktuellen Stand der Technik sind und damit den Erfordernissen für uns als Betreiber des Wasserversorgungsdienstes entsprechen.

In Zukunft sollen in unserer Gemeinde großflächig die alten Wasserzähler mit neuen Uhren ausgetauscht werden. Falls Ihr bereits jetzt feststellt, dass eure Wasserzähler veraltet sind oder ausgetauscht werden müssen, meldet euch bitte in unserem Steueramt, telefonisch unter der Nummer 0474 505339 oder mittels E-Mail an steueramt@gais.eu. Installiert in diesem Fall ausschließlich die unten angeführten Wasserzähler (inklusive Funkmodul IWM-TX3). Ihr

Modell	Zähler-Typ	Zoll Anschluss	Baulänge
CPR-M3-I 1/2" AF	Nassläufer	1/2"	110mm
CPR-M3-I 3/4" AF	Nassläufer	3/4"	130mm
GMDM-I 1/2" AF	Trockenläufer	1/2"	145mm / 165mm / 190mm
GMDM-I 3/4" AF	Trockenläufer	3/4"	190mm
GMDM-I 1" AF	Trockenläufer	1"	260mm
GMDM-I 1 1/4" AF	Trockenläufer	1 1/4"	260mm
GMDM-I 1 1/2" AF	Trockenläufer	1 1/2"	300mm
GMDM-I 2" AF	Trockenläufer	2"	300mm
GMB-I 1/2"	Nassläufer	1/2"	145mm / 165mm / 190mm
GMB-I 3/4"	Nassläufer	3/4"	190mm
GMB-I 1"	Nassläufer	1"	260mm
GMB-I 1 1/4"	Nassläufer	1 1/4"	260mm
GMB-I 1 1/2"	Nassläufer	1 1/2"	300mm
GMB-I 2"	Nassläufer	2"	300mm

Alle diese Zähler können mit dem Funkmodul IWM-TX3 ausgestattet werden, welches eine Fernablesung ermöglicht.

könnt damit einen erneuten Austausch von nicht kompatiblen Wasseruhren vermeiden, welcher natürlich wiederum Mehrkosten mit sich bringen würde.

Unser Team steht gerne zur Verfügung, um weitere Informationen zur Abwicklung des Austausches sowie zu den erforderlichen Schrit-

ten und Terminen bereitzustellen. Bitte zögert nicht, uns zu kontaktieren (Steueramt, Tel. 0474 505339, E-Mail: steueramt@gais.eu).

Wir danken im Voraus für euer Verständnis und die Mitarbeit, um die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Wasserversorgung zu gewährleisten. //

► FRAKTIONSVERWALTUNG GAIS

Verschiedene Informationen

Liebe Gaisinger:innen, seit Beginn unserer Amtszeit haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Entscheidungen allen Fraktionsmitgliedern in einer transparenten Weise zugänglich zu machen. Neben dem Gaisinger Gemeindejournal und unserer Internetseite (www.fraktion.it/gais) nutzen wir für die Kommunikation außerdem eine Social-Media-Plattform (www.facebook.com/FraktionsverwaltungGais/), den persönlichen Austausch sowie jährlich stattfindende Bürgerabende. Die große Resonanz, die diese Kommunikationskanäle bei den einzelnen Fraktionist:innen finden, bestärkt uns darin, auch weiterhin eine transparente und nachvollziehbare Handlungsweise unserer Verwaltung zu gewährleisten.

VERANLAGUNG LIQUIDER MITTEL

Aufgrund der in den vergangenen Jahren erfolgten Grundverkäufe konnte am 4. April 2024 eine Gesamtliquidität in Höhe von 1.348.564,04 Euro verzeichnet werden. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, einen Betrag von insgesamt 1.050.000,00 Euro aufzuteilen und als Festgeldanlage sowie als gesperrtes Sparbuch beim Schatzmeister der Raiffeisen Tauferer-Ahrntal Genossenschaft zu veranlagern.

Laufzeit	Zinssatz brutto p. a.	Betrag
6 Monate	2,00 %	300.000,00 €
12 Monate	2,50 %	300.000,00 €
24 Monate	2,50 %	300.000,00 €
gesperrtes Sparbuch	1,00 %	150.000,00 €

Anmerkung: Aufgrund gesetzlicher Vorschriften ist es der Fraktionsverwaltung nicht gestattet, Geldmittel bei einem anderen Kreditinstitut als dem aktuellen Schatzmeister anzulegen.

KONZESSIONSVERTRAG NATURBADETEICH „BAGGALOCKE“

Wie bereits angekündigt, konnten wir im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Gais einen Konzessionsvertrag abschließen. Dieser Ver-

trag sieht die Überlassung von Grundstücken als Erholungszone sowie deren Nutzung als Naturbadeteich vor. Die Laufzeit der Konzession beträgt zehn Jahre, beginnend am 1. Juni 2024 und endend am 30. Mai 2034. Durch diese Übereinkunft konnten wir die Zuständigkeiten für diese Liegenschaften klar regeln und unnötige Zahlungen zwischen den beiden öffentlichen Körperschaften der Gemeinde Gais und der Eigenverwaltung B.N.G. Gais vermeiden.



JAHRESABSCHLUSS & AUSTAUSCH MIT FRAKTIONIST:INNEN

Am 9. Mai 2024 fand erneut ein Bürgerabend statt, bei dem wir zum einen die Abschlussrechnung des Jahres 2023 vorstellten und zum anderen mit den anwesenden Fraktionsmitgliedern ins Gespräch kamen. Das Interesse am Tätigkeitsbericht unserer Verwaltung war mit 100 Teilnehmer:innen sehr groß. Es entwickelte sich ein reger Austausch, in dessen Rahmen wir sowohl konstruktive Anregungen als auch kritische Rückmeldungen für das kommende Verwaltungsjahr erhielten.

// Stefan Hellweger



Verwaltungsüberschuss	
Kassastand am 01.01.2023	35.481,30
Einhebungen	993.146,41
Zahlungen	324.165,11
Kassastand am 31.12.2023	704.462,60
Zu übertragende Aktivrückstände	33.582,50
Zu übertragende Passivrückstände	683.342,08
Verwaltungsüberschuss	54.703,02

Gesamtliquidität	
Kassenbestand	704.462,60
Sparbuch	1.076.057,20
Gesamtliquidität am Ende des Finanzjahres 2023	1.780.519,80



Liebe Vertreter:innen von Vereinen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen,

wir erinnern daran, dass die Abgabefrist für Anträge auf außerordentliche sowie ordentliche Förderbeiträge für das Jahr 2024 mit 30. Juni 2024 endet. Das Formular für das entsprechende Gesuch ist unter folgender Internetseite abrufbar <https://www.fraktion.it/buergerservice-gais/ansuchen-und-formulare-gais> und soll bevorzugt via Email an gais@fraktion.it gesendet werden. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung, allen voran das zuständige Verwaltungsmitglied Günther Sieder (Telefon 348 2100260 - Email guenther.sieder.gais@fraktion.it).

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung, allen voran das zuständige Verwaltungsmitglied Günther Sieder (Telefon 348 2100260 - Email guenther.sieder.gais@fraktion.it).

RÜCKBLICK 2023 – STATISTIK & SITZUNGSGELDER

Im Verwaltungsjahr 2023 wurden in Summe

- 82 Beschlüsse gefasst,
- 14 ordentliche Verwaltungssitzungen abgehalten sowie
- über 50 Besprechungen mit Fraktionist:innen, Organisationen, Unternehmen, Behörden, usw. getätigt.

Verwaltungsmitglied	Brutto-Entschädigungs- bzw. Sitzungsgelder
Josef Schwärzer	12.000,00 Euro
Martin Stolzlechner	924,00 Euro
Matthias Hellweger	924,00 Euro
Stefan Hellweger	924,00 Euro
Günther Sieder	924,00 Euro



► ZILLERTAL-AHRNTAL & TAUFERERTAL

9. Drei Täler Treffen in Mayrhofen

Am 21. und 22. September 2024 treffen sich das Zillertal – Ahrntal & Tauferertal zu einem Fest der „grenzenlosen“ Freundschaft!

Das 3-Täler Treffen am 21. u 22. September markiert den Auftakt zum Zillertaler Bauern- & Musikherbst, bei dem das Zillertal, Ahrntal und Tauferer Tal bereits zum 9. Mal ihre enge Verbundenheit zelebrieren. Unter dem Leitmotiv „Berge trennen, Jöcher verbinden“ wird während dieser beiden Tage die gemeinsame Geschichte und Tradition dieser Täler erneut gefeiert und vertieft. //

GEMEINDE

“Berge trennen, Jöcher verbinden”

3-Täler-Treffen
Zillertal - Ahrntal - Tauferer Tal

3-TÄLER TREFFEN

21. & 22. September 2024
MAYRHOFEN IM ZILLERTAL

#grenzenlos

www.rosaleni.com

Samstag

Der Samstag, 21. September 2024 steht ganz im Zeichen des persönlichen Austausches sowie der Verbundenheit unserer Täler.

- 15:00 UHR** get2gether beim Musikpavillon in Mayrhofen
- ANSCHL.** Gemütliches Beisammensein bei der „Blechlawine im Dorf“ entlang der Hauptstraße
- Ausklang im Brück'n Stadl

Sonntag

Dieser Tag der Tradition und Freundschaft erlebt am Sonntag, den 22. September 2024 seinen Höhepunkt.

- 9:15 UHR** Einmarsch der Musikkapellen und Schützenkompanien beim Musikpavillon
- 9:30 UHR** Begrüßung und landesüblicher Empfang
- 10:00 UHR** Feldmesse mit anschließendem Umzug (Defilierung vor dem Marktgemeindeamt) und Marsch zur geselligen Zusammenkunft am Waldfestplatz

► **EUROPAWAHLEN 2024**

Europa hat gewählt!

Die Wahlen sind geschlagen und in Südtirol ist das Ergebnis eindeutig: Die SVP kommt auf knapp die Hälfte aller Stimmen (47%) und verteidigt damit ihren Sitz im EU-Parlament. Für die Volkspartei wird wieder Herbert Dorfmann (über 80.000 Stimmen) in Brüssel einziehen, es wird seine vierte Amtszeit sein. Die Landtagsabgeordnete Brigitte Foppa von den Grünen ist an den Vorzugsstimmen gescheitert und Paul Köllensperger vom Team K mit der Partei Azione an der Vier-Prozent-Hürde.

// Alex Dariz



Hier das Ergebnis der Wahlen in Gais im Detail:

DIE ERGEBNISSE DER EUROPAWAHLEN 2024 IN GAIS	
Liste	gültige Listenstimmen
FORZA ITALIA – BERLUSCONI PRESIDENTE – NOI MODERATI	6
SÜDTIROLER VOLKSPARTEI	634
STATI UNITI D'EUROPA	8
ALTERNATIVA POPOLARE – PPE	10
PACE TERRA DIGNITÀ	8
MOVIMENTO 5 STELLE	5
LIBERTÁ	15
ALLEANZA VERDI SINISTRA	204
PARTITO DEMOCRATICO	20
FRATELLI D'ITALIA – GIORGIA MELONI	68
SIAMO EUROPEI – AZIONE CON CALENDIA	149
LEGA – SALVINI PREMIER	30

 <p>Herbert Dorfmann 514 Stimmen</p>	 <p>Brigitte Foppa 175 Stimmen</p>	 <p>Paul Köllensberger 141 Stimmen</p>	 <p>Giorgia Meloni 39 Stimmen</p>
--	--	---	---

Es folgen die restlichen Kandidat:innen mit 8 und weniger Stimmen, die wir hier aber nicht auflisten.

Insgesamt sind in der Gemeinde Gais 1.157 Stimmen abgegeben worden. 35 Stimmzettel waren weiß, 30 ungültig.

// Alex Dariz

► SVP-ORTSGRUPPE GAIS

Vision für Raum und Landschaft

Am 21. März 2024 war der neue Landesrat für Raum und Landschaft, Peter Brunner, auf Einladung der SVP-Ortsgruppe Gais, in Gais, um seine Vision des zukünftigen Wohnungsmarktes vorzustellen.

Nach einführenden Worten durch Bürgermeister Christian Gartner stellte Landesrat Brunner in einem Kurzreferat seine Vision für die Gestaltung seines Aufgabenbereichs vor. Darin nahm er darauf Bezug, dass die kommenden Generationen höhere Flexibilität in Wohnsituationen bevorzugen. Dadurch würde sich laut Brunner der Wohnungsmarkt immer mehr vom Eigenheim

Richtung Mietwohnung entwickeln. Um den Wohnungsmarkt dahingehend zu entwickeln, bedürfe es verschiedenster Maßnahmen. Zum Beispiel sollten steuerliche Anreize beim Mietzins, oder niedrigere GIS Abgaben für Vermieter dazu führen, dass mehr Wohnungen vermietet werden. Für all jene, welche ein Eigenheim erwerben möchten, sollten gleichzeitig verbesserte Möglichkeiten für



die Finanzierung geschaffen werden. Konkret sollten die Kriterien in der Wohnbauförderung überarbeitet sowie die Wiedereinführung des zinslosen Darlehens vorangetrieben werden. Dies würde vor allem bei der aktuellen Zinssituation zu einer spürbaren Entlastung führen. Wichtig sei in diesem Sinne auch eine schnellere Abwicklung der Förderansuchen für die finanzielle Unterstützung der Betroffenen. Nach Brunners Kurzreferat hat Daniel Duregger, zuständiger Referent für Urbanistik, die technische Diskussion über die Probleme in Gais,





welche wir alle nur zu gut kennen, eröffnet.

In der anschließenden Diskussion mit Gerd Fischnaller und anwesenden Technikern des gesamten Tauferer Ahrntals wurden einige Unklarheiten der aktuellen Gesetzgebung besprochen und aufgeklärt. Die Abläufe sollten für die Bürger:innen, Projektant:innen und die Verantwortlichen in der Gemeinde übersichtlicher gestaltet werden.

Die SVP-Ortsgruppe Gais bedankt



sich bei allen Anwesenden für das große Interesse, und bei allen Beteiligten für die informative und dadurch sehr gelungene Veranstaltung.

Auch weiterhin versucht die Orts-

gruppe Gais zu aktuellen Themen Informationsabende zu organisieren. Immer mit dem Motto: Gestalte Dorfgemeinschaft!

// Bernhard Kronbichler

► SVP-ORTSGRUPPE GAIS

Ein Frühlingsgruß zu Gunsten der Krebsforschung

Auch in Gais beteiligten sich die SVP Frauen und die Katholische Frauenbewegung Gais mit einem Frühlingsgruß zu Gunsten der Krebsforschung an der

landesweiten Primelaktion der SVP Frauen.

Am Samstag, 9. März 2024 wurden vor dem Despar Kronbichler verschiedene Frühlingsblumen ange-

boten. Es wurde ein super Ergebnis von 947,42€ erreicht. Vielen Dank an alle, die uns bei dieser Aktion unterstützt haben.

// Ulrike Großgasteiger



► SVP-ORTSGRUPPE UTTENHEIM, MÜHLBACH UND TESSELBERG

Primelaktion in Uttenheim und Mühlbach

Sie sind zwischenzeitlich schon fast zur Tradition geworden: die Primelstandlan am Kirchplatz nach der Sonntagsmesse in Mühlbach-Tesselberg und Uttenheim. Mitte März setzten die Dorfgemeinschaften mit der Primelaktion wieder ein starkes und wichtiges Zeichen der Solidarität und Hilfsbereitschaft, gleichzeitig regte die sonntägliche Aktion auch zum Verweilen am Kirchplatz und zu vielen Gesprächen an.



Großer Andrang bei der Primelaktion in Uttenheim



aus Brixen leitet die wissenschaftliche Forschungsstudie.

Dank der Beteiligung und überwältigenden Spendenbereitschaft konnte der Südtiroler Krebshilfsvereinigung der Reinerlös von 952,11 Euro überwiesen werden, landesweit konnte mit der Primelaktion die stolze Summe von 62.992,33 Euro gesammelt werden.

Forschungsstudie an den Krankenhäusern Brixen und Meran, bei welcher es um die Wirksamkeit verschiedener Behandlungsmethoden für Brustkrebspatientinnen geht, durch welche die Nebenwirkungen der taxanhaltigen Chemotherapie auf das periphere Nervensystem verringert werden sollen.

Ein riesengroßes Dankeschön für die großartige Solidaritätsbekundung der Spender:innen, vielen Dank an die Gärtnerei Geogarten für das Entgegenkommen und ein herzliches Vergeltsgott und Lob den fleißigen Helferinnen!

Der Reinerlös kommt heuer in Absprache mit Dr.in Petra Obexer einem neuen Projekt zu Gute: einer

Frau Primaria Dr.in Sonia Prader

// Reinhilde, Elsa mit Klara und Barbara



Primelaktion in Mühlbach



Primelaktion in Uttenheim

► SVP-ORTSGRUPPE UTTENHEIM

Flagge zeigen - Fahnenaktion

An Festtagen und zu besonderen Anlässen oder Empfängen werden unsere Dörfer, Höfe und Häuser nach gutem, altem Brauch festlich

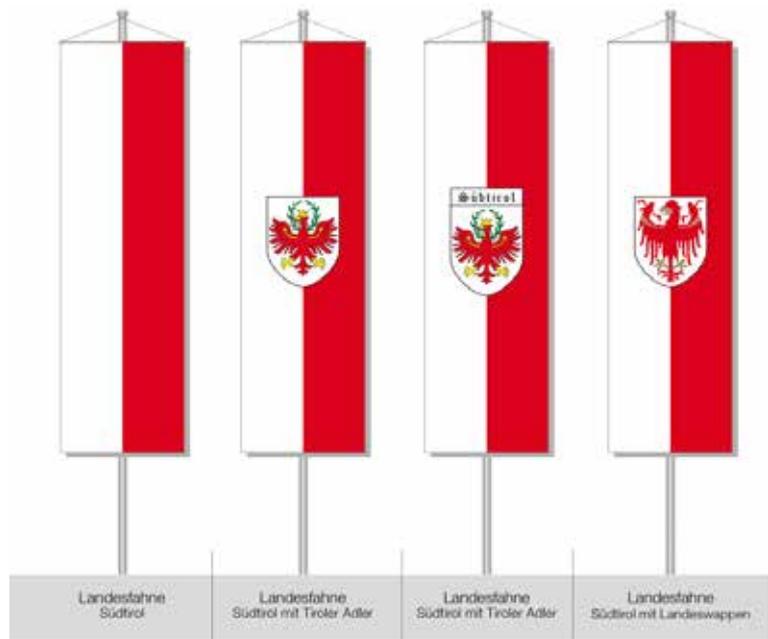
beflaggt. Dabei sind die Fahnen mehr als nur Dekoration. Sie sind Symbole der Gemeinschaft und des Stolzes auf unsere Heimat und Wur-

zeln, unsere Bräuche, unsere Geschichte, unseren Glauben, unsere Kultur. Doch darüber hinaus sind sie auch Ausdruck von Freude und Feierlichkeit. In diesem Geist lädt die SVP-Ortsgruppe Uttenheim alle herzlich ein, an unserer Fahnenaktion teilzunehmen. Wir bieten fünf verschiedene, traditionell gestalte-



Fahnenaktion

te Fahnen mit jeweils einer Länge von 4 oder 5 Metern an. Nutzt die Gelegenheit, euch rechtzeitig vor den bevorstehenden Kirchtagen, für die Prozessionen, Feier- und Festtage eine dieser wunderbaren Fahnen bei uns zu bestellen.



Fahnen zur Auswahl

Interessierte können sich direkt bei den Mitgliedern des Ortsausschusses Uttenheim (Florian Seeber, Gerd Reichegger, Manuel Raffin, Matthias Eppacher, Petra Mairl Mittermair, Werner Niederbacher, Zázilia Gasteiger Hopfgartner) oder

bei unserer Obfrau Reinhilde Mair Seeber unter der Telefonnummer 348 8533674 melden. Wir freuen uns auf Eure Rückmeldungen.

// Reinhilde Mair Seeber

► SVP-ORTSGRUPPE UTTENHEIM

Game Day – Kick Off in Uttenheim

(Der Artikel wurde aufgrund eines Fehlers bei der Übermittlung nicht bereits in der Oktoberausgabe veröffentlicht)

Fußball war am 14. Oktober 2023 angesagt beim **Game Day - Kick Off in Uttenheim!!**

Die Mannschaft um Landeshauptmann Arno Kompatscher gab sich der geballten Frauenpower knapp



Die Freude nach dem Match war groß!

und fair geschlagen und versprach eine Rückrunde. Es gibt 2024 also eine Revanche.

Danke allen Akteur:innen, den Zuschauer:innen fürs Mitfiebern, Silvia Fontanive für die professionelle Moderation, der Schiedsrichterin, der Ärztin in Bereitschaft, allen Unterstützerinnen und Helfern. Es hat offensichtlich allen Spaß gemacht - und wir freuen uns schon auf die Rückrunde.

// Reinhilde Mair Seeber



Die Kapitänin und der Kapitän der beiden Mannschaften pflanzten gemeinsam die Siegetrophäe - einen Walnussbaum.

DANKE den sportlichen Bürgermeistern und unserem Landeshauptmann für's Mitmachen bei diesem coolen Freundschaftsspiel. Gratulation den Pusterer Fußball-Gitschn des SSV Pfalzen zum verdienten 3:1 Sieg!

► BÜRGERLISTE

Af a Ratschale mit...



Klaus Reichegger

Mit dieser Ausgabe des Gemeindejournal setzen wir die Interviewreihe mit unseren Vertretern im Gemeinderat von Gais fort. Nach fast vier Jahren im Gemeinderat wollen wir vor allem wissen, wie es ihnen geht, ergangen ist und mit welchen Gedanken und Gefühlen sie in die Zukunft blicken.

Diesmal waren wir zuhause bei **Klaus Reichegger** und **Martin Maurberger**

Lieber Klaus, danke, dass du dir heute Zeit genommen hast! Du sitzt nicht das erste Mal im Gemeinderat von Gais, vor 30 Jahren warst du bereits einmal in diesem Gremium vertreten. Was ist heute anders im Vergleich zu damals?

Es hat sich doch sehr viel verändert in diesen drei Jahrzehnten. Man bedenke nur, dass die Kommunikation Anfang der 90er-Jahre noch völlig „analog“ – also ohne Internet, soziale Netzwerke oder auch Mobiltelefone – funktionierte. Zur Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen war es damals erforderlich, sich beim Gemeindesekretär anzumelden und in seiner Anwesenheit die Sitzungsunterlagen zu studieren. Das erwies sich manchmal doch als sehr zeitintensiv. Heute ist es diesbezüglich deutlich einfacher, können die erforderlichen Unterlagen problemlos per E-Mail zugestellt werden. Allfällige Fragen können mit den heute verfügbaren Kommunikationsmitteln deutlich einfacher bzw. schneller geklärt werden.

Beruflich bist du in einer verantwortungsvollen Position in einem größeren Unternehmen im Tal tätig. Das erfordert viel Zeit und volles Engagement. Wie bringst du das in Einklang mit deiner Arbeit als Gemeinderat?

Neben dem Beruf und der politischen Arbeit bin ich – wie die meisten von uns – auch noch ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen

bzw. Organisationen tätig. Es gibt dann natürlich immer mal wieder Zeiten, wo vieles zusammenkommt und wo es dann schwierig ist, alles unter einen Hut zu bekommen. Nicht zuletzt deshalb habe ich mich vor rund zwei Jahren dazu entschieden, beruflich etwas kürzer zu treten und dadurch mehr Freiräume für andere Aktivitäten zu schaffen. Einen wertvollen Ausgleich finde ich im Winter beim Skifahren und im Sommer beim Wandern und beim Radfahren.



Schon in einem Jahr stehen wieder Neuwahlen an. Würdest du Menschen aus unserer Gemeinde ermutigen, für den Gemeinderat zu kandidieren?

Auf jeden Fall! In erster Linie scheint mir sehr wichtig, dass sich vor allem auch junge Menschen politisch interessieren und zugleich bereit sind, für die Allgemeinheit Verantwortung zu übernehmen. Mit einer Kandidatur für den Gemeinderat bringt jemand zum Ausdruck, dass ihm die Gestaltung unseres unmittelbaren Lebensraumes ein persönliches Anliegen ist. Schließlich werden im Gemeinderat die Weichen für die Entwicklung unserer Dörfer für die nächsten Jahre und Jahrzehnte gestellt.

Wie empfindest du die Rolle der Bürgerlisten im Allgemeinen und im Besonderen im Gemeinderat von Gais? Ist unsere Bürgerlisten in sie gesetzten Erwartungen gerecht geworden?

Meines Erachtens sind die Bürgerlisten mittlerweile in sehr vielen Gemeinden Südtirols zu einem wichtigen und nicht mehr wegzudenkenden Akteur geworden. Ich bin davon überzeugt, dass ihre Bedeutung auch in den nächsten Jahren noch deutlich zunehmen wird.

Der entscheidende Vorteil der Bürgerlisten liegt in der Tatsache, dass die Aktivitäten einzig und allein auf die jeweiligen lokalen Gegebenheiten ausgerichtet werden, ohne dabei von irgendwelchen parteipolitischen oder ideologischen Überlegungen beeinflusst zu sein. Als neugegründete Bürgerliste Gais – Uttenheim – Mühlbach – Tesselberg ist es uns bei den Wahlen im Herbst 2020 gelungen, auf Anhieb die Zustimmung von rund 41 % der wählenden Bevölkerung zu erhalten und damit gleich acht Sitze im Gemeinderat zu erreichen. Aufgrund der Zusammensetzung des Gemeinderates war es praktisch alternativlos, unsere Bürgerliste auch bei der Bildung des Gemeindeausschusses zu berücksichtigen. Dadurch hatten wir von Beginn an die Möglichkeit, maßgeblichen Einfluss auf die wichtigen politischen Entscheidungen in der Gemeinde zu nehmen und im Besonderen darauf zu achten, dass die Interessen der Allgemeinheit nicht in den Hintergrund geraten. Das ist uns nach meinem Dafürhalten auch zum größten Teil gelungen.

Sollten deiner Meinung die Bürger:innen von Gais mehr in wichtige Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden?

Grundsätzlich befürworte ich eine Mitbeteiligung der Bürger:innen bei Entscheidungen von außergewöhnlicher Tragweite. Allerdings muss man feststellen, dass es im Allgemeinen sehr schwierig ist, einen größeren Teil der Bevölkerung zur Mitbestimmung zu motivieren. Deshalb ist es umso wichtiger, dass die politischen Organe transparent mit den zur Diskussion stehenden Themen umgehen. Das kann zum Beispiel über regelmäßige Bürgerversammlungen geschehen, bei denen alle Interessierten die Möglichkeit haben, Informationen aus erster Hand zu erhalten und gleichzeitig Kritik und Anregungen vorzu-

bringen. Die in den letzten Jahren von der Fraktion Gais und von der Gemeindeverwaltung organisierten – und überaus gut besuchten – Bürgerabende zeigen, dass die Bevölkerung solche Informationsveranstaltungen durchaus als wichtig erachtet.

Lieber Martin, danke, dass du dir heute Zeit genommen hast! Im Jahr 2020 hast du dich entschieden für den Gemeinderat von Gais zu kandidieren. Hast du diese Entscheidung jemals bereut?

Das kann ich mit einem klaren NEIN beantworten. Ich habe damals kandidiert, weil ich der Meinung war, dass wichtige und zukunftsweisende Entscheidungen nicht über den Köpfen der Leute hinweg getroffen werden sollten. Und weil „nur schimpfen und nichts machen“ nicht mein Ding ist, habe ich mich entschieden zu kandidieren. Überrascht war ich dann schon, als ich sah, dass so viele Mitbürger:innen mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet. Anfangs war es ungewohnt, ein öffentliches Amt zu bekleiden, und ich war vollkommen unerfahren in der Angelegenheit. Noch dazu mussten wir als Gemeinderat unter sehr schwierigen Umständen starten, denn wir waren damals mitten in der Corona Pandemie und Sitzungen in Präsenz waren anfangs nicht möglich. Nach fast vier Jahren hat man aber eine gewisse Routine und Erfahrung aufgebaut und ich muss sagen, mittlerweile gefällt mir die Arbeit im Gemeinderat. Natürlich muss man in solch einer Rolle bereit sein, ehrenamtlich zu arbeiten und einen Teil seiner Freizeit zu opfern. Aber das hält sich als einfacher Gemeinderat in Grenzen und ist mit Beruf und Familie durchaus vereinbar. Man ist nicht immer gleicher Meinung, aber bei den meisten Entscheidungen herrscht im Gemeinderat durchaus Konsens, was das Arbeiten angenehm macht. Letztendlich geht es darum, konstruktiv zusammenzuarbeiten, damit sich unsere Gemeinde weiterentwickeln kann. Und das geht am besten ohne Politik, bin ich der Meinung. Ein Gemeinderat sollte ein Gremium aus engagierten, erfahrenen,

jungen und alten Personen beiderlei Geschlechtes sein, die zusammenarbeiten, um die Gemeinde im Sinne der Dorfbevölkerung voranzubringen. Politik und Parteien sind da das Letzte, was man braucht.

Was bereitet dir Freude als Gemeinderat und worauf bist du stolz?

Freude bereitet mir, wenn ich sehe, wie ich mit meiner Arbeit im Gemeinderat einen positiven Beitrag für unsere Gemeinde leiste. Noch mehr Freude bereitet mir, wenn man dafür positives Feedback von der Bevölkerung erhält. Ich denke, ich kann für alle Kolleg:innen im Gemeinderat sprechen, wenn ich sage, dass konstruktives Feedback von der Bevölkerung das Salz für unsere Arbeit ist. Nur so wissen wir, ob wir unsere Arbeit gut machen, oder ob wir nachbessern müssen.

Stolz bin ich, dass ich nun schon fast vier Jahre lang Teil des Gemeinderates von Gais bin und einige wichtige Entscheidungen im Sinne unserer Bevölkerung mitgetragen habe.

Als begeisterter Radfahrer freut es mich besonders, dass wir in Zukunft einen neuen und vor allem sicheren Radweg durch unser Dorf bis hinter die Industriezone erhalten werden. Die Weichen dafür haben wir als Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit der Fraktionsverwaltung gerade eben gestellt.

Wo siehst du unsere Gemeinde in 20 Jahren, bzw. was würdest du dir für die Zukunft von Gais wünschen?

Ich wünsche mir, dass Gais, Uttenheim sowie unsere Bergdörfer attraktive und lebenswerte Orte bleiben, und man als Einwohner mit Stolz sagen kann „I wohn in Goas“ und andere uns vielleicht dafür sogar beneiden. Ich wünsche mir, dass auch in Zukunft junge Familien unsere Gemeinde als lebenswerten Ort betrachten und sich hier niederlassen. Damit das eintritt müssen wir dafür sorgen, dass unsere Dörfer lebendig und quirlig sind. Es muss immer was los sein, damit die Leute aus ihren Häusern kommen und am Dorfleben teilnehmen. Ob Alt oder Jung, für jede:n muss etwas dabei sein. Nur so verhindern wir, dass unsere Orte zu reinen Wohn-



Martin Maurberger

und Schlafdörfern verkommen, wo nichts mehr los ist.

Unsere Vereine spielen dabei eine tragende Rolle, die es zu fördern gilt. Auch Nahversorgung und Unterhaltung sind ein großes Thema. Je mehr man im eigenen Dorf hat, umso mehr hält man sich dort auch auf und trifft sich mit anderen Bewohner:innen. Gut ist auch, wenn ein Dorf ein Zentrum hat, einen lebendigen Mittelpunkt, um nicht von innen heraus zu verfaulen und abzusterben. Mit dem neuen Gemeindezentrum und dem Bürgerhaus werden wir in Gais in Zukunft einen solchen erhalten. Der zentrale Platz in Uttenheim rund um das Vereinshaus bräuchte eine ähnliche Aufwertung. Ich wünsche mir auch, dass unsere Gemeinde in Zukunft auf eine weitgehend autarke Selbstversorgung setzen kann, getragen von kleinen Handwerksbetrieben, Nahversorgern, Bauern und der eigenen Bevölkerung. Vielleicht schaffen wir es irgendwann auch einen eigenen kleinen Bauernmarkt auf die Beine zu stellen. Und in 20 Jahren hoffe ich, sind wir die erste Gemeinde in Südtirol, die einen selbstfahrenden elektrischen Dorf-Bus hat, der in und zwischen unseren Hauptorten, Gais und Uttenheim, pendelt (lacht).

Wie bewertest du das Interesse der Bevölkerung an eurer Arbeit im Gemeinderat?

Wenn ich mir anschau, wie viele Zuhörer:innen wir in den letzten zwei Jahren bei Gemeinderatssitzungen hatten, muss ich leider sagen, ist das Interesse nicht sehr groß. Ich erwähne nur die letzten zwei Jahre, denn vorher fanden wegen Corona die Gemeinderatssitzung vorwiegend online statt, und dabei waren Zuhörer:innen leider nicht erlaubt. Natürlich sind Gemeinderatssitzungen nicht immer superspannend, aber ein bisschen mehr Interesse wäre großartig und eine Bestätigung für unsere Arbeit. // Stefanie Auer

► GRUNDSCHULE GAIS

Neues Mosaik an der Grundschule Gais

Gemeinsam mit dem Künstler Franz Josef Hofer und den Lehrerinnen Renate und Angelika gestalteten die vierten Klassen in diesem Schuljahr ein großes Mosaik zum Thema „Leben im Meer“, das nun den Eingangsbereich der Schule schmückt.

Mit großem Einsatz, viel Phantasie und Durchhaltevermögen arbeiteten die Schüler:innen viele Stunden an dem gemeinsamen Bild, welches im April dann montiert werden konnte. Die Eltern wurden zu einer ersten Besichtigung eingeladen und am 24. April 2024 feierte die ganze Schulgemeinschaft ein

kleines Einweihungsfest, zu welchem auch der Künstler und Direktor Stefan Keim kamen.

Der Schüler Tobias aus der 4b beschreibt im Folgenden seine Eindrücke zum Projekt! Möge das Werk noch lange Freude bereiten! Ein großes Dankeschön allen Beteiligten!
// Carmen Ploner



KUNSTPROJEKT „LEBEN IM MEER“

Es war das Ende des Herbstes gekommen. Wir hatten Deutsch, als unsere Lehrerin super gelaunt in die Klasse stolzierte. Sie erzählte uns von einem Kunstprojekt. Sie sagte, wir sollten Fliesen sammeln und sie anschließend mit in die Schule bringen. Alle sammelten fleißig und brachten viele Fliesen. Am 20. Februar 2024 legten wir los. Wir lernten Franz Josef Hofer, einen

Künstler kennen und er fing gleich an zu erklären. Danach gingen wir in Gruppen und machten uns aus, welche Unterwassertiere wir alles machen wollten. Wir waren uns nicht bei allem einig, dann aber entschieden wir, Johannes, Lion, Noah und ich, uns für einen Hai, einen Kraken und einen Clownfisch. In der Kunststunde darauf machten wir eine Skizze auf Papier und mussten Schnipsel reißen und aufkleben. Das „Fuzzelreißen“ hat

mir nicht so gefallen, weil ich mich am Papier verschnitten habe. In der nächsten Stunde haben Johannes, Julian, Julia und ich Plattenkonsistenzmasse auf die großen Platten im Werkraum geschmiert. Am Nachmittag haben wir dann Hintergründe auf Papier gemalt und zusammen mit der A-Klasse entschieden, welchen Hintergrund wir gerne hätten. Mein Hintergrund hat am besten hingehauen. Das gefiel mir sehr. In der nächsten Bastelstunde ha-

ben wir dann unsere Tiere auf die Holzfaserplatten gezeichnet. Der Maurerbleistift ging besser als ein normaler Bleistift. Dann legten wir die Tierformen mit Fliesenscherben aus. Wenn eine Fliese zu groß war, zerkleinerte Franz Josef sie mit einem speziellen Hammer. Danach passte jedes Fliesenstück. Beim nächsten Mal trennten die Lehrerinnen uns von der A- Klasse. Das gefiel wenigen, aber so konnten wir besser arbeiten. Als wir alle Fliesenstücke gelegt hatten, zeigte uns der Künstler, wie man Fliesenleim oder Mörtel anrührt. Ich klebte jedes Fliesenstück an, das mir vor die Augen kam, aber erst nachdem ich wusste wie. In den nächsten Stun-



den durfte ich nicht mehr mit meinen Freunden arbeiten. Wir haben wohl zu viel geschwätzt. Vor zwei Wochen hatten wir eine Praktikantin. Dann arbeitete ich auch mit ihr. Später zeigte uns Franz Josef, wie

man Fliesen ausfugt und er sagte, die Fugenmasse sollte so dick wie ein griechischer Jogurt sein. Ich konnte gut abrühren. Eigentlich hätte er mich gleich nur abrühren lassen sollen, aber dafür waren zu viele Kinder. Nach dem Ausfugen wurde das Mosaik geputzt. Ich habe gerne abgekratzt. Dann, nach den Osterferien, sagte unsere Lehrerin, dass sie, Lehrerin Renate und Franz Josef die letzten kleinen Arbeiten fertig machen werden. Nachdem sie das sagte, war ich wunschlos glücklich. Ich freue mich schon so doll darauf, wenn das Kunstwerk an der Wand in unserer Schule hängt. Diese Arbeit gefiel mir sehr gut.

// Tobias S. Klasse 4b

MAIAUSFLUG DER GRUNDSCHULE GAIS

Am Dienstag, 14. Mai waren alle Schüler:innen und Lehrpersonen der Grundschule Gais außer Haus! Der traditionelle Maiausflug stand auf dem Programm! Etwas am Wetter zweifelnd, aber mit viel guter Laune starteten die Klassen zu verschiedenen Zielen:

Die 4. und 5. Klassen fuhren nach Brixen und ins Kloster Neustift,

die 3. Klassen besuchten den Mühlweg in Terenten,

die 2. Klasse war im Talschluss in Kasern unterwegs

und die 1. Klasse wanderte über Pfalzen nach Greinwalden.

Die Fotos erzählen vom schönen Tag, den neuen Erfahrungen und dem Spaß, der nicht fehlen durfte!

// Carmen Ploner

(rechts) Unterwegs in Kasern



Maiausflug in Brixen und Neustift



Beim Maiausflug in Neustift



Auf dem Weg nach Pfalzen



Mühlweg in Terenten

► GRUNDSCHULE UTTENHEIM

Unterwegs mit der Grundschule Uttenheim

Jeden Tag haben die Schüler:innen die Möglichkeit, sich in abwechslungsreichen und kreativen Unterrichtsstunden auszuprobieren. Ob spannende Projekte, Gemein-

schaftserlebnisse oder die Begeisterung am täglichen Lernen - der Schulalltag steckt voller Höhepunkte. Mit Neugier und Freude stürzen sich die Kinder in neue Abenteuer

und machen die Schule zu einem besonderen Ort. Diese Fotos sind eine Auswahl der vielfältigen Tätigkeiten und geben einen kleinen Einblick. // Petra Mairl

WINTERSPORTTAG IN MÜHLWALD



Mit den Reifen konnte man richtig schnell den Hang hinunterflitzen.



Rodeln, Rutscherle und Böckl Fahren - wir haben alles ausprobiert.



Gemeinsam hatten wir alle großen Spaß, müde aber glücklich ging es zu Mittag mit dem Bus wieder nach Hause.

BESUCH IN DER DRAUSSENSCHULE - 5. KLASSE



Schnitzkurs beim Lehrer Paul



Spaß und Spannung bei der Spieleralley am Unsinnigen Donnerstag.



Besuch vom Weißen Kreuz in der 1. Klasse



(oben) Urban zeigt den Kindern, wie es innen in einem Rettungswagen aussieht.



(oben) Einblick ins Handwerk - 2. - 5. Klasse: Besuch bei Rita und Peter Eppacher in der Kunsthandweberei.



(links) Volkstanz in der 1.-5. Klasse: Gemeinsam das Tanzbein geschwungen haben wir mit Edith Großgasteiger.



Lehrausgang zum Ansitz Stock - 3. und 4. Klasse mit Abschlussfoto in der Kirche des Ansitzes mit Gertraud und Christoph Sternbach.



(unten) Ein sehr lustiger Besuch der Clowns vom Verein Comediacus in der 2. und 3. Klasse: Ein Besuch im Krankenhaus.

BEIM MAIAUSFLUG



„Wasserspiele“



(oben) Die 4. und 5. Klasse fuhr mit dem Zug nach Franzensfeste und besuchte dort die Festung.



(oben) Ein einmaliges und auch anstrengendes Erlebnis - Treppenaufgang in der Franzensfeste.

(links) Die 1., 2. und 3. Klasse wanderte in die Kinderwelt nach Olang und verbrachte einen Tag in der Natur.

► ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK GAIS

Was gibt es Neues in der Bibliothek?

LIESMICH-LEGGIMI 2024

Am 23. April 2024, dem Welttag des Buches, ist die neue, landesweite Sommerleseaktion „Liesmich-Leggimi“ gestartet. Leser:innen **von 11 bis 99 Jahren** können aus einer Bücherliste von je 40 Büchern in deutscher und italienischer Sprache auswählen. Neben Romanen umfasst die Liste auch Graphic-Novels und Sachbücher. Auf der Homepage liesmich.bz.it können sich alle Interessierten registrieren und dort **bis zum 30. September** zu

den gelesenen Büchern eine Quizfrage beantworten oder einen Kommentar dazu abgeben. Damit ist man auch schon im Lostopf für die 200 Sachpreise drin. Einige Bücher können auch in den Bibliotheken Gais und Uttenheim ausgeliehen werden, sie sind mit dem Logo der Aktion markiert!

Bücher und Logo der Leseaktion „Liesmich-Leggimi 2024“



SOMMERLESEAKTION 2024

Für die jüngeren **Kinder ab 3** findet die bibliothekseigene Sommerleseaktion statt. Wie kannst du teilnehmen?

- Hol den Loszettel in deiner Bibliothek ab!
- Leih aus und lies, so viel du schaffst!
- Bei der Rückgabe wird pro gelesenem Buch, Hörbuch oder Zeitschrift eine Tierspur auf den Wanderweg des Loszettels gestempelt.
- Wenn du ein Tier des Waldes erreichst, kannst du ein Los ausfüllen und abgeben.
- Es erwarten dich tolle Preise!

Ergänzend zur Sommerleseaktion veranstalten wir einen „Geschichtensommer“ mit Vorlesestunden für Groß und Klein, wo wir gemeinsam in die Abenteuer von Gruffelo, Zilly & Zingaro und vielen anderen eintauchen. Mithilfe von Jugend-



Loszettel der Sommerleseaktion

lichen des ECHO-Projekts gibt es auch noch einen „Spielesommer“ für Grundschul Kinder, bei welchem verschiedene, auch länger dauernde Brettspiele erklärt und danach

gleich ausprobiert werden können. Spielespaß ist garantiert! Die Termine dazu findest du auf unserer Homepage und auf unserer Anschlagtafel.

NEUE GESICHTER

Unser Aufruf, in dem wir Ehrenamtliche für die Bibliotheksarbeit gesucht haben, hat reiche Früchte getragen. **Marlies Beikircher** unterstützt uns bei der Ausleihe in Uttenheim und **Judith Wolfsgruber** in Mühlbach. Verstärkung in Gais sind **Martina Gasser** und **Rena-**



te **Ausserhofer** sowie **Christiane Willeit** als Springerin. Alle packen auch überall dort mit an, wo eine unterstützende Hand gebraucht wird. Herzlich willkommen im Bibliotheksteam!

Im April war das gesamte Team zu einem **Ausflug** zur Krokusblüte nach Kasern, zum Besuch der Kapelle von Heilig Geist und zu einem schmackhaften Essen eingeladen. Dies als kleines Dankeschön für die wertvollen Dienste, die die Ehrenamtlichen für die Bibliothek und damit für die Gemeinschaft leisten. Wer bei der Lektüre dieses Berichtes so richtig Lust auf bibliothekarisches Ehrenamt bekommen hat, kann sich gerne bei uns melden. Wir freuen uns!



AUSFLUG KASERN

Eindrücke unseres Ausflugs nach Kasern.

DIE BIBLIOTHEK ALS HISTORISCHES GEDÄCHTNIS – SAMMLUNG VON PUBLIKATIONEN

Zu den Aufgaben einer öffentlichen Bibliothek gehört es, Publikationen, die im Dorf erscheinen, zu katalogisieren und zu archivieren. Das wären beispielsweise das **Gemeindejournal**, verschiedene **Festschriften, Diplomarbeiten und Dissertationen von Ortsansässigen**,

einfach alles, was in schriftlicher oder digitaler Form in der eigenen Ortschaft erscheint.

Bitte gebt entsprechende Publikationen in **4-facher Ausfertigung** in der Bibliothek Gais ab. Wir leiten je ein Exemplar an die Mittelpunktbibliothek Bruneck, an die Landesbib-

liothek Tessmann und an das Innsbrucker Ferdinandeum weiter. Jede Publikation ist durch die Katalogisierung und Archivierung weltweit ausleihbar und bleibt der Nachwelt erhalten. Ein Exemplar nehmen wir in unseren Bestand auf, damit es vor Ort gelesen werden kann.

MEDIENWÜNSCHE

Ein Buch in der Auslage einer Buchhandlung gesehen? Band 1 von einer Trilogie geschenkt bekommen und Interesse daran, wie es weitergeht? Einen Tipp von einer guten Freundin bekommen? Dann komm

in die Bibliothek und schau nach, ob dein Buch in unseren Regalen steht. Wenn nicht, keine Panik! Du hast die Möglichkeit, bei uns einen **Medienwunsch** zu deponieren, den wir in kürzester Zeit erfüllen können. Falls wir etwas nicht selbst

ankaufen, besorgen wir es über **Fernleihe** aus einer anderen Bibliothek wie z.B. der Stadtbibliothek Bruneck oder der Landesbibliothek Tessmann.

UNSERE VERANSTALTUNGEN – WAS WAR

In der ersten Jahreshälfte lag der Fokus der Bibliotheksarbeit auf den Kindern. Es gab zwei **Spielenachmittage**, vier **Bookstart-Veranstaltungen** sowie **Vorlesestunden** mit Julia in den Kindergärten. Auf großes Interesse stieß das „**Maipfeifen schnitzen**“, das in Gais in Zusammenarbeit mit den Pfadfindern, in Uttenheim in Zusammenarbeit mit dem KFS stattfand. Viel Publikum gab es auch bei der Bücherrecycling-Veranstaltung „**Orimoto**“. Stefanie Leiter von der Stadtbibliothek Bruneck faltete zusammen mit Grundschulkindern aus alten, aussortierten >>



Kinder beim Ausprobieren des Spiels „Funfelschatz“



Beim Bookstart-Treffen wird nicht nur eine Geschichte erzählt, sondern auch gesungen und gebastelt.



Bookstart-Treffen



Fleißige Maipfeifen-Schnitzer



Büchern fantasievolle Tiergestalten. Ebenfalls von der Stadtbibliothek Bruneck war Valerie Vanas zu Gast, die den Schülern die **Viel-falt der Samen** erlebbar machte. Bei den Erwachsenen vermittel-

ten Elisabeth und Maria Laner im „**Biblioservice**“ Grundkenntnisse in Sachen Computer und Smartphone und lösten so manches Problem. Überraschend gut besucht war der „**Letzte-Hilfe-Kurs**“. In Zusammen-

arbeit mit der Caritas Hospizbewegung und dem Südtiroler Sanitätsbetrieb gaben uns Sonja, Daniela und Esther sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen zum Thema Sterbebegleitung weiter.



Beim „Orimoto“-Kurs wurde konzentriert gefaltet.



Praktische Tipps zum Ausprobieren beim „Letzte-Hilfe-Kurs“.

UNSERE VERANSTALTUNGEN – WAS KOMMT

Martina Mair gibt uns am 2. August mit Beginn um 19.00 Uhr in der Bibliothek Gais Einblick in das Thema „**Kleine Volksheilkunde – Kräuter im Sommer**“ und zeigt praktische Beispiele. Elisabeth Kirchler stellt in Uttenheim ihr brandneues Buch „**Lebenswege**“ vor. Sie erzählt Geschichten aus längst vergangenen Zeiten, von Bettlern, Krämern, Handwerkern, Händlern und Tagewerkern, die auf die einsamen Berghöfe kamen und Abwechslung in den grauen Alltag brachten. Weiters wird im Herbst in Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen ein **Makramee-Kurs** organisiert. Im Oktober entdecken wir zusammen mit dem

Naturtreff Eisvogel und der Pfadfindergruppe Gais die **Ahrauen**, und planen zum „Tag der Bibliotheken“ einen großen **Bücher- und Spielflohmarkt**. Am 22. November steht schließlich ein Besuch des **mobilen Planetariums** inklusive Teleskopvorführung an. Alle Termine findet ihr vorab auf unserer Homepage!

Die **Bookstart-Veranstaltungen** werden nach einer Sommerpause weitergeführt, allerdings aus organisatorischen Gründen auf den Nachmittag verlegt. Am 3. Oktober, am 7. November und am 5. Dezember – das ist jedes Mal ein Donnerstag – um 16.00 Uhr heißt **Astrid Bär** Lesezwerg von **1 bis 4 Jahren** willkommen. An dieser



Inhalt eines Bookstart-Pakets.

Stelle möchten wir auch darauf aufmerksam machen, dass ab dem Erreichen des 18. Lebensmonats

eines Kindes in der Bibliothek das **zweite Bookstart-Paket** abgeholt werden kann. Dieses vom Amt für Bibliotheken und Lesen finanzierte Paket beinhaltet zwei Papp-Bilderbücher, eines in deutscher

und eines in italienischer Sprache. Dieses Projekt will die Freude am Lesen bereits den Aller kleinsten näherbringen! Die Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Kindergärten und

den Schulen sind teilweise noch in unserer Denkfabrik. Fest stehen **Autorenbegegnungen** mit Rüdiger Bertram und Isabella Halbeisen im Oktober.

**BUCEMPFEHLUNG
VON STEFANIE SCHÖNEGGER**

KOSMOS Naturführer für Kinder. Franckh-Kosmos-Verlag, ca. 110 Seiten

Möchtest du wissen, welcher Baum gerade in Blüte steht und wie du ihn anhand seiner Blätter erkennen kannst? Brauchst du Hilfe, um zu erkennen, welche Pilze du im Herbst sammeln kannst und welche du lieber stehen lässt? Oder

hat es dir der Nachthimmel ange-tan, mit seinen unzähligen Sternen und entfernten Planeten?

Das und vieles mehr kannst du in den Kindernaturführern des KOSMOS Verlags entdecken. Die kleinen Büchlein sind vollgepackt mit allem, was du wissen musst und vielen Tipps zum Mitmachen, die du zuhause ausprobieren kannst!

// Stefanie Schönegger

*Bücher der Reihe
„KOSMOS Kindernaturführer“*



► **LESEN IST LEBEN**

Oskar Seeber zum 80.

Aufgezeichnet von Michaela Grüner, Stadtbibliothek Bruneck

Ich rufe **Oskar Seeber** an, um mich mit ihm zu treffen und mit ihm über die Öffentliche Bibliothek Uttenheim zu sprechen, die er am **24.10.1982**, dem Internationalen Tag der Bibliotheken, gegründet hat. Wir kennen uns von früher, er war oft in der Stadt- und Mittelpunkt-bibliothek Bruneck. Auch an seine Frau Wilma erinnere ich mich gut. Oskar wimmelt mich ab, hat momentan keine Zeit, möchte nicht im Mittelpunkt stehen. „Das ist nichts Besonderes“, sagt er. Da kennt er mich schlecht, ich lasse mich nicht abwimmeln und rufe nach 14 Tagen noch einmal an. Diesmal bin ich besser vorbereitet, falle mit der Tür ins Haus und habe schon einen Terminvorschlag und einen Treffpunkt: „Treffen wir uns in der Bibliothek.“ Ich höre ihn lächeln, er meint, da könne er nicht mehr nein sagen.

Wir treffen uns also an einem grauen verregneten Mittwochmorgen und reden und reden. Eine Stunde ist schnell um, eine zweite angerissen und dann gehen wir noch auf einen Kaffee. Es ist spannend, ihm

zuzuhören. Eine Zeitlang schreibe ich mit, danach merke ich, dass ich vor lauter Zuhören vergessen habe, weiter mitzuschreiben. Wenn jetzt etwas nicht ganz korrekt sein sollte, bitte ich um Nachsicht.

„Bis zum Anfang der 1970er Jahre gab es – wie in vielen Südtiroler Orten – auch in Uttenheim eine Pfarrbücherei. Nach einem Pfarrwechsel blieb diese aber geschlossen, und als ich einen Vorstoß wagte in Richtung Wiedereröffnung, bekam ich eine Absage.“ Oskar Seeber spricht langsam und überlegt, will niemandem auf die Füße treten. „Ich habe aber nicht aufgegeben, zu wichtig schien mir eine Öffentliche Bibliothek.“ Ebenso wie seine Frau Wilhelmine und seine Schwägerin Johanna unterrichtete er in der Grundschule. Dort gab es zwar eine kleine Schüler- und Lehrerbibliothek, aber halt klein und ohne Bestand für die erwachsene Kundenschaft.

Nach Absprache mit der Gemeindeverwaltung und dem Pfarrer konnte schließlich ein Raum im Schulgebäude zur Verfügung gestellt wer-



den. „Eine Besenkammer. Nachdem die Regale aufgestellt waren, gab es noch etwa 4 Quadratmeter Platz“, lacht Oskar. Der Pfarrer stellte die Bücher der Pfarrbücherei unentgeltlich zur Verfügung. Die ältesten wurden aussortiert. „Die Heimatromane von Hans Ernst und Reimichl sowie einige Sachbücher haben wir behalten“, erinnert sich der Bibliotheksleiter - der Bestand der Schulbibliothek kam auch in diesen neuen Raum, und eine der ersten kombinierten Bibliotheken Südtirols war geboren.

Kombinierte Bibliotheken sind heutzutage im Trend, stehen für Nachhaltigkeit, für verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, für die Verbindung Schule – Dorfgemeinschaft. Die Öffentliche Bibliothek Uttenheim war eine sogenannte Leuchtturmbibliothek.

Der Zeit weit voraus. „Es gab von Anfang an fixe Öffnungszeiten, meine Frau, meine Kinder, die >>



Schwägerin mit Familie haben tatkräftig mitgeholfen“, erinnert sich Oskar, „wir waren ein richtiger Familienbetrieb.“ Später haben auch Lehrpersonen mitgeholfen.

Die Sonntagsausleihe war lange Zeit „der Renner“. „Zuerst gingen die Leute in die Kirche, dann in die Bibliothek“, fasst Oskar das Sonntagsritual zusammen, „natürlich nicht alle.“ Am Dienstag war Bibliothekstag für die Schule. Besonders wichtig war es Oskar – und auch da setzte er auf den Fortschritt -, dass es in seiner Bibliothek immer auch Medien abseits vom guten alten Buch auszuleihen und gleich vor Ort auszuprobieren gab. „Wir haben Hörspiele auf Kassette angeboten, später Filme auf VHS, und wer kein Gerät zum Abspielen zu Hause hatte, konnte sich vor Ort Geschichten anhören und Videos ansehen.“

Oskar Seeber absolvierte als einer der ersten Südtiroler die „Grundausbildung für ehrenamtliche Bibliothekar:innen“, einen mehrtägigen Kurs, der zur ehrenamtlichen Führung einer öffentlichen Bibliothek befähigt. Deshalb erhielt die Bibliothek auch einen Beitrag vom Land für den Ankauf von Büchern, die Gemeinde leistete ebenfalls finanzielle Unterstützung und Bücher vom österreichischen „Borromäus-Werk“, heute „Bibliotheks-Werk“ und vergleichbar mit dem Bibliotheksverband Südtirol, ergänzten den Bestand.

Ich bin verwundert, dass der Haupt-

ort Gais sich nicht angehängt hat. „In Gais war die Bibliothek noch in der Hand der Kirche“, löst Oskar das Rätsel. „Das ist ziemlich lange so geblieben. Dann ging es auf einmal doch ganz schnell. Die Bibliothek, die zuerst im Pfarrheim untergebracht gewesen war, übersiedelte ins alte Rathaus und wurde Zweigstelle der Öffentlichen Bibliothek Uttenheim.“

Oskar Seeber übernahm offiziell die Leitung auch in Gais – und das blieb lange so -, so lange, bis Bürgermeisterin Romana Stifter 2002 eine hauptamtliche Bibliotheksstelle ausschrieb. Andrea Baumgartner kam nach Gais, Uttenheim wurde zur Zweigstelle und Mühlbach zur Leihstelle. „Ich habe weiterhin Woche für Woche einige Ausleihstunden in der Uttenheimer Bibliothek gemacht bis 2022.“

Ich weiß aus meiner Erfahrung, wie kompliziert es war, ohne Hilfe des Internet Medien auszuwählen. Wie hat Oskar das gemacht? Jahr für Jahr fuhr er zu den Büchertagen nach Bozen, um die neuesten Trends mitzubekommen. „Als Paula Seeber, die nach Andrea Baumgartner die Stelle in Gais angetreten hat, auch die Bibliothek Uttenheim übernahm, war ich froh, dass sie die überbordende Bürokratie, die die Arbeit in der Bibliothek sehr verkompliziert hat, übernommen und tatkräftig bei der Digitalisierung mitgeholfen hat.“

Auf die Frage, was Oskar Seeber

dazu bewegen hat, sich gerade in der Bibliothek so intensiv zu engagieren, antwortet er, dass die Bibliothek eigentlich die einzige fixe kulturelle Einrichtung in kleinen Gemeinden war und weiterhin ist, jetzt mit noch mehr Gewicht, weil sie mit hauptamtlichen Mitarbeiterinnen besetzt ist. „Ich habe selber immer viel gelesen und finde Lesen nach wie vor überlebenswichtig. Lesen ist Leben – ganz egal ob Roman oder Sachbuch. Wer nicht lesen kann, kann gar nicht existieren in der heutigen Zeit.“

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden haben zumindest für den Ausleihdienst immer eine kleine finanzielle Entschädigung erhalten. Dafür hat Oskar Seeber sich bei der Gemeinde eingesetzt. „Was im Hintergrund passiert, damit Bibliothek überhaupt funktioniert – Buchauswahl, Katalogisierung, Einbinden, Kindergarten- und Schulbesuche, Aufräumen, Aussortieren, Veranstaltungen organisieren und durchführen und, und, und – war immer rein ehrenamtlich und damit leider unsichtbar.“

„Ganz besonderen Wert haben wir auf die Leseförderung gelegt“, sagt der ehemalige Bibliotheksleiter. „Fünf Leute haben Kinderbücher gelesen, Fragen zusammengestellt und damit kontrolliert, ob die Kinder die Bücher auch wirklich gelesen und nicht nur ausgeliehen und wieder zurückgegeben haben.“ Ein Riesenaufwand, der sich aber in doppelter Hinsicht ausgezahlt hat: „Die Kinder hatten einen Ansporn zu lesen und wir Erwachsene entdeckten, wie interessant und vielfältig so genannte ‚Kinderbücher‘ sein konnten.“

Und was wünscht sich Oskar Seeber für die Zukunft? „Dass die Bibliotheken in der Gemeinde Gais sich gut weiterentwickeln. Für mich selber wünsche ich mir wieder mehr Gesundheit und Zeit zum Lesen.“



15 Jahre Bibliothek Gais

// Michaela Grüner

► KINDERGARTEN GAIS

Unsere neue Matschküche: Manchmal werden Träume wahr

Herr Michael Zössmayr hat mit den Schüler:innen der Berufsschule- Bautechnik in vielen unermüdlichen Stunden, voller Einsatz und Fleiß, unsere Matschküche geplant und zusammengebaut.

Sie besteht aus Arbeitsflächen, Spülbecken, Herdplatten, Ablagen und Leisten - um Utensilien aufzuhängen. Die Mädchen und Jungen kochen und hantieren dort mit Sand, Wasser und Naturmaterialien. Dafür stehen ihnen verschiedenste Bearbeitungsmaterialien zur Verfügung: Töpfe, Pfannen, Schneidbretter, Kochlöffel usw.

Aus Kindermund:

- „Kochn mit Blütn, Gros und Blattlan, gfollt mir volle guit.“
- „I koch Pommes, Reis mit Schnitzl und Knedl und mir gfollt is Doch va do Matschküche volle guit.“
- „Schien isse die Matschkuchl und volle guit gimocht homse de Buibm und uana Gitsche va do Schuile. Des homse spitze gimocht.“
- „Die Pfonnen und Töpfe und Kochlöffl passn guit in de Küche, de braucht man wirklich zum Kochn. Die Gäste sein a olbm froah, wenn sie leckera Sochn kriegn zum Probiern.“



Es gibt viel zu tun im Gartenrestaurant.



Kinder kreieren verschiedenste „Gerichte“ in der Matschküche.

Die finanziellen Sponsoren für das Material waren: Kronbichler E.& Co. Kg, Metzgerei Stolzlechner, Bäckerei Knapp, ein Sponsor, welcher nicht genannt werden möchte und Markus Lercher, welcher für uns den Transport übernommen hat.

Wir sagen euch allen Vergelt`s Gott für diese wunderschöne Matschküche.

Dankeschön für euren Einsatz und euer Wohlwollen den Kindern gegenüber.

// Kinder und Team vom Kindergarten Gais



Einweihungsfeier der Matschküche – Schüler:innen durchschneiden rotes Band.



Berufsschule- Bautechnik und Kindergarten Gais planen gemeinsam.

► ARTISTS IN RESIDENCE - PFLEGERHAUS GAIS

Künstlerische Vielfalt in Gais

Seit knapp drei Monaten bereichern die Künstler:innen Sarah Ambrosi und Grischa Lichtenberger die Gemeinde Gais mit ihrer kreativen Präsenz. Ihre Werke, die in dieser Zeit entstanden sind, zeugen von beeindruckender künstlerischer Vielfalt und tiefgründiger Ästhetik.

Jeden Samstag luden Sarah und Grischa zu einem offenen Atelier ins Pflegerhaus ein, das allen Interessierten einen Einblick in ihre künstlerische Arbeit ermöglichte. Diese Initiative hat Anklang gefunden und wurde von den Bewohner:innen von Gais und Kunstinteressierten aus der Umgebung begeistert angenommen.

Besonders fruchtbar war die Zusammenarbeit der Künstler:innen mit der Grundschule Gais. Gemeinsam mit den Schüler:innen der beiden 3. und 5. Klassen haben sie ein spannendes Projekt umgesetzt. Das Thema „Ein Geheimnis in ein Bild verpacken“ regte die Kinder dazu an, mit verschiedenen künstlerischen Methoden zu experimentieren und ästhetisch zu forschen. Die Ergebnisse dieses kreativen Prozesses wurden in einer Ausstellung im Pflegerhaus präsentiert, bei der die jungen Künstler:innen ihre Werke stolz ihren Eltern, Freunden und Bekannten vorstellten.

Darüber hinaus arbeiteten Sarah und Grischa eng mit dem ECK Museum of Art und den KulturFor-



Bild von Sarah Ambrosi in der Ausstellung auf Schloss Welsperg.

schern der Universität Marburg zusammen. Ein Höhepunkt dieser Kooperation war das Netzwerktreffen der Kulturforscher:innen in der Franzensfeste, das zu einem inspirierenden Austausch zwischen Wissenschaft und Kunst führte.

In ihren letzten Tagen hier in Gais werden die beiden Künstler:innen auch noch das Altersheim Bruneck besuchen und mit einer kleinen Gruppe von Heimbewohner:innen

ein Projekt durchführen.

Die positive Resonanz auf die Zusammenarbeit zwischen der Schule, dem Altersheim und den Künstler:innen sowie die Unterstützung durch das ECK Museum of Art und die Universität Marburg zeigen, wie erfolgreich Kunstprojekte in einer Gemeinde integriert werden können.

Für Kunstliebhabende gibt es in den kommenden Monaten zwei besondere Highlights: Am 7. Juni wurde auf Schloss Welsperg Sarah Ambrosis Ausstellung „Zwischen Kissen“ eröffnet. Ab dem 8. November präsentiert das ECK Museum of Art in Bruneck alle Werke, die Sarah und Grischa während ihrer Zeit in Gais geschaffen haben.

Wir laden alle herzlich ein, die Ausstellungen zu besuchen und sich von der Kreativität und dem künstlerischen Schaffen von Sarah Ambrosi und Grischa Lichtenberger inspirieren zu lassen.

VERANSTALTUNGSHINWEISE:

Ausstellung „ZWISCHEN KISSEN“ auf Schloss Welsperg: 7. Juni bis einschließlich 31. Oktober 2024

Ausstellung im ECK Museum of Art, Bruneck: Ab 8. November 2024

Seid dabei und erlebt Kunst hautnah!

// Stephanie Auer



► ARBEITSKREIS KULTURWEG GAIS

„Am Anfang war Gais“

Am 2. Juni wurden im Pfliegerhaus Auszüge aus dem neu erschienenen Buch „Tirol im Leben und Werk von Ezra Pound“ gelesen.

Der Arbeitskreis Kulturweg Gais hat neuerlich zu einer überraschend gut besuchten Veranstaltung geladen - diesmal ins schöne barocke Pfliegerhaus, das 1752 errichtet wurde. Im nahegelegenen Samerhof wuchs **Mary de Rachewiltz** auf. Sie wohnte später auch kurz auf Schloss Neuhaus. Darum hielt sich auch ihr Vater **Ezra Pound**, der weltbekannte

Dichter, öfters in Gais auf und lernte dabei die Künstlerfamilie Bacher kennen, welche das Pfliegerhaus besaß und im Erdgeschoss ihre Bildhauerwerkstatt hatte. Und genau in diesen schönen Räumlichkeiten stellte **Siegfried de Rachewiltz** Auszüge aus seinem neuen Buch über seinen Großvater vor. Er gab interessante Einblicke über seine frühen Erinnerungen und die seiner Mutter Mary hier in Gais. Das erste Kapitel ist auch überschrieben mit „Am Anfang war Gais“. Es ist ein sehr interessantes Bilderbuch mit 320 Seiten.

Im Anschluss berichtete Gemeindefereferentin Steffi Auer über den Werdegang zum Ankauf dieser Räumlichkeiten durch die Gemeinde, welche künftig vor allem für Kulturveranstaltungen genutzt werden sollen. Ein erster Schritt wurde bereits in den letzten Monaten gemacht, wo die Künstler:innen **Sarah Ambrosi** und **Grischa Lichtenberger** als Artists in Residence intensiv arbeiteten. Sie erklärten dann auch ihre Kunstwerke. Daraufhin gab es bei einer Erfrischung einen regen Austausch der etwa 80 interessierten Besucher:innen. Durch das Programm führten Erna Holzer und Alfred E. Mair. Umrahmt wurde die rundum gelungene Veranstaltung durch ein klassisches Trio.

// Albert Willeit



In der ehemaligen Bildhauerwerkstatt der Künstler Bacher fand die Lesung statt.



Die vielen Kulturinteressierten mussten auf vier Räume aufgeteilt werden. Hier die Labe.



Andere waren in der weiteren Stube, so auch der Herr Dekan.



Unter Kunstsinnigen aus nah und fern.



Grischa Lichtenberger (Berlin) und Sarah Ambrosi (Sand i.T./Berlin) erklären ihre Werke.



Gespräch unter Heimatpfleger:innen: Siegfried de Rachewiltz und Claudia Plaikner.

Fotos: Albert Willeit

► ECK MUSEUM OF ART

Ausstellung „Ab umbra lumen“

Alessandro Del Pero zeigt ab 28.06.2024 bis 28.09.2024 in einer Einzelausstellung „ab umbra lumen“ im ECK Museum of Art in Bruneck eine Auswahl großformatiger Leinwandarbeiten, die der Künstler in den vergangenen zehn Jahren zwischen Italien und New York geschaffen hat.

Die Ausstellung ist Teil des thematischen Jahresprogramms des Museums, das 2024 die Beziehung zwischen Kunst und Religion unter die Lupe nimmt. Wie der Titel der Ausstellung „Ab umbra lumen“ erahnen lässt, ist jedoch die explizite Auseinandersetzung mit dem Licht das eigentliche Sujet seiner Werke, jenseits der einzelnen, auf der Leinwand dargestellten Themen: Del Pero, dessen Augenmerk stets auf der psychologischen Dimension der Existenz liegt, konzentriert seinen Blick auf die Hell-Dunkel-Kontraste der Figuren und der von ihnen geworfenen Schatten.

In der Zeit während der Ausstellung wird Alessandro Del Pero im Pflgerhaus in Gais arbeiten und wohnen und ebenso die Möglichkeit bieten, mit ihm und seinem Schaffen in Austausch zu kommen.

// Lisa Leoni



Alessandro Del Pero

VERNISSAGE:

28.06.2024 – 19:00 Uhr ECK Museum of Art, der Künstler ist anwesend
ECK Museum of Art
Bruder-Willram-Str. 1 - Bruneck

ÖFFNUNGSZEITEN:

MI-FR 10-17 · SA/SO 10-16
August DO bis 21:00 Uhr

ALESSANDRO DEL PERO

Alessandro Del Pero ist 1979 in Bozen geboren.

2005 schließt er an der Universität von Florenz sein Architekturstudium ab.

2007 zieht er nach Barcelona (Spanien). Neben der Zusammenarbeit mit verschiedenen Architekturbü-

ros, beginnt er sich als Autodidakt intensiv mit der Malerei zu beschäftigen.

2012 beschließt er, seinen eigentlichen Beruf endgültig an den Nagel zu hängen und zieht nach New York, wo er bis 2019 als Maler arbeitet und lebt. Ab 2012 sind seine Werke in zahlreichen Einzel-

ausstellungen in Italien, Deutschland, den USA, Brasilien und Venezuela zu sehen.

2015 veranstaltet er seine erste institutionelle Ausstellung im Kunstmuseum von Rio Grande do Sul in Brasilien. Seit 2021 pendelt er zwischen Italien und Wien.

// Lisa Leoni

► DAS „HOHE KREUZ“

„Heiland streck’ die Segenshand über Wies und Ackerland“

Das Hohe Kreuz zwischen St. Georgen und Gais ist ein Zeugnis gelebten Glaubens und langer Tradition. Heuer wurde es vom Kirschtamichlkomitee Gais erneuert und von Pfarrer Franz Santer gesegnet.

Alten Urkunden zufolge wird das Hohe Kreuz zwischen St. Georgen und Gais erstmals 1689 erwähnt. Errichtet wurde es wahrscheinlich als Pestkreuz. Am Fuße des Kreuzes soll sich ursprünglich ein Gerichtsstein befunden haben. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Wegkreuz mehrmals von Stürmen umgerissen oder wegen Baufälligkeit erneuert und oft auch in seiner Länge gekürzt. Wie aus den in einer Blechrolle im Kreuz aufbewahrten Urkunden hervorgeht, geschah dies in den Jahren 1797, 1853, 1867, 1893, 1912, 1929, 1945, 1969 und 1989.



Aufstellen des Hohen Kreuzes im Jahre 1929

1989 wurde das Kreuz samt Sockel mit Inschrift vom neugegründeten Böllerclub von Gais unter Obmann Johann Niederbacher erneuert. Die in den Sockel eingelassene Steinplatte mit dem Segensspruch von Pfarrer Anton Hopfgartner („Heiland, streck’ die Segenshand über Wies und Ackerland“) stammt vom damals jungen Steinmetz Martin Fuchsbrugger aus Sand in Taufers. Die Segnung im Dezember 1989 nahm Pfarrer Silvester Aschbacher zusammen mit Pfarrer Gottfried Fuchs aus Aufhofen vor. Eine Bläsergruppe umrahmte die Feier musikalisch.

Dieses Mal war es das Kirschtakomitee Gais, unter der Präsidentschaft von René Unteregelsbacher, welches das mittlerweile morsche Kreuz mit Geldern aus der Vereinskasse erneuerte. Am 11. Mai fand die feierliche Segnung durch Pfarrer Franz Santer statt. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Gais umrahmte die Einweihung musikalisch. Anschließend fand eine Grillfeier beim Dorfbrunnen statt.

// Alex Dariz



Segnung des Hohen Kreuzes im Jahr 1989

► KIRCHENMUSIK – EHRUNG

Ehrung für Organist Johann Stifter

73 Jahre im Dienst der Kirchenmusik

Am Samstag, 1. Juni haben der Pfarrgemeinde- und Pfarrverwaltungsrat Gais in die Kirche von Gais geladen, um Herrn Johann Stifter für seinen seit 1983 unentgeltlichen und unvergleichbaren Dienst an der Rieger-Orgel in Gais einen verdienten, öffentlichen Dank auszusprechen. Sehr viele Gläubige unserer Pfarrgemeinde, aber auch Vertreter:innen der kirchlichen Vereine, der Ministrant:innen, der Gemeindeverwaltung und Freunde schöner Orgelmusik sind dieser Einladung gefolgt und genossen die musikalische Umrahmung des Vorabendgottesdienstes zu Fronleichnam und das Spiel der Orgel, bevor Pfarrgemeinderatspräsident Michael Schwärzer zusammen mit Dekan Franz-Josef Campidell und Pfarrseelsorger Franz Santer den Jubilar und seine Familie begrüßte und die Feier einleitete. Wolfgang Niederbacher vom Verband der Kirchenmusik hat in seiner Laudatio mit treffenden Worten über das Wirken von Johann Stifter, seine Motivation und seine Freude am Spiel an der Orgel berichtet. Besonders hervorgehoben wurde die Selbstverständlichkeit, mit welcher Hansl die Gottesdienste, die Roraten und Andachten in Gais musikalisch umrahmt hat. Als Zeichen des Dankes wurde ihm eine Ehrenurkunde und eine Statue der Hl. Cäcilia, der Pat-

ronin der Kirchenmusik, überreicht. Sehr gefreut hat sich Hansl über den Dank der Ministrant:innen, die ihm ebenfalls ihre Wertschätzung entgegenbrachten. Mit launigen Worten drückte er seine Freude über die Anerkennung aus. Im Anschluss an die Ehrung tauschte man im Foyer des Pfarrheimes bei einem kleinen Umtrunk Erinnerungen an Begebenheiten und Begegnungen aus. //Ulrike Großgasteiger

LAUDIATIO VON WOLFGANG NIEDERBACHER, VERBAND DER KIRCHENCHÖRE

Sehr geehrter Herr Stifter,

im Namen des Verbandes der Kirchenmusik habe ich die ehrenvolle Aufgabe bekommen, Ihnen für Ihren beachtenswerten Dienst als Organist zu danken. Bereits im Grundschulalter erkannte man Ihre Begabung und so durften Sie 1946 im Alter von 11 Jahren ins Vinzentinum nach Brixen. Wohl auch in der Hoffnung, dass Sie sich nach der Matura für eine Priesterlaufbahn entscheiden würden. Diese Hoffnung blieb unerfüllt. Die ausgezeichnete schulische Ausbildung am Seminar u.a. auch in musikalischen Fächern hat aber dazu geführt, dass Sie als Organist 73 Jahre lang ehrenamtlich einen wertvollen Dienst in verschiedenen



Pfarrreien unserer Diözese leisteten. Die Mittelschule besuchten Sie im Seminar in Brixen. Unter der damaligen Leitung von Hw. Josef Achmüller sangen Sie im Vinzenter Knabenchor.

Ihren ersten Tastenunterricht erhielten Sie auf einem Harmonium und so entdeckten Sie die Liebe zum Orgelspiel.

Das Pedalspielen und die Registrierungen haben Sie sich dann im Selbststudium auf der Orgel Ihrer Heimatgemeinde beigebracht.

Tatkraftige Unterstützung erhielten Sie vom damaligen Ortspfarrer von Gais Anton Hopfgartner. Er hörte Sie fleißig in der Kirche üben und er war von dem beachtlichen Fortschritt beeindruckt.

Auf seine Empfehlung hin durften Sie zu Weihnachten 1950, Sie waren erst 15 Jahre alt, in der Nachbarpfarre Uttenheim den Kirchenchor auf der Orgel begleiten. Aufgeführt wurde die Loretomesse von Vinzenz Goller. Ihr Honorar war die Einladung zu einem guten Weihnachtsessen im Widum.

Nach Abschluss des Vinzentinums übernahmen Sie den Organistendienst in Aufhofen. Doch bald





schon hat sich Ihre musikalische Fähigkeit herumgesprochen und so wurden Sie von einer Ihrer Mitarbeiterinnen der Sparkasse für den Kirchenchor Reischach abgeworben.

Mit viel Einsatz versahen Sie dort bis 1983 den Organistendienst.

Als 1983 unter Michael Schwärzer der Kirchenchor in Gais wiedergegründet wurde, ersuchte man Sie, das Amt als Organist in Gais zu übernehmen, was Sie mit viel Freude und Begeisterung taten.

In der Folge begleiteten Sie nicht nur den Volksgesang an allen Samstagen, Sonntagen, Herz-Jesu-Freitagen, bei Roraten, Kreuzwegandachten, Hochzeiten und Beerdigungen, sondern auch den Kirchenchor bei allen seinen Proben und Gottesdienstgestaltungen. Sehr geehrter Herr Stifter, Kirchenmusik braucht Menschen wie Sie, die mit Idealismus, Ausdauer, Verlässlichkeit und Leidenschaft zum Wohle einer Gemeinde die christliche Frohbotschaft musizierend verkünden.

Kirche ohne Musik ist wie ein Kirchturm ohne Glocken.

Bei den verschiedensten kirchli-

chen Anlässen saßen Sie auf der Orgelbank und haben über sieben Jahrzehnte den Mitfeiernden viel Freude bereitet.

Im Laufe der Jahre war Ihnen die Begleitung von Orchestern an Festtagen eine Belastung.

Pflichtbewusst und verlässlich begleiteten Sie aber weiterhin den Volksgesang, und halfen in verschiedenen Pfarreien bei Hochzeiten, Taufen und anderen privaten Feierlichkeiten aus, wenn Not an Organisten war.

Leider traten in den letzten Jahren vermehrt Probleme mit den Augen auf, was letztendlich dazu führte, dass Sie im heurigen Jahr Ihren Dienst als Organist aufgeben mussten.

73 Jahre haben Sie unentgeltlich, mit viel Einsatz, pflichtbewusst und vorbildhaft Gottesdienste durch Ihr Orgelspiel musikalisch gestaltet.

Ihre Verdienste lassen sich in Worten schwer ausdrücken. Ihr ehrenamtlicher Einsatz ist unbezahlbar.

Ihre kirchenmusikalische Tätigkeit war nie darauf ausgerichtet, finanzielles Kapital oder Lobeshymnen zu ernten, sondern einzig und allein der Gemeinschaft zu dienen, ohne Ihre Person in den Vorder-

grund zu stellen.

Die Freude an der Musik und die Gewissheit, dass Sie durch Ihr musikalisches Wirken bei vielen feierlichen Gottesdiensten einen beachtlichen Beitrag geleistet haben, haben Sie stets für all Ihre Mühen entschädigt.

Nachdem Sie Ihr Amt im Februar dieses Jahres schweren Herzens aufgeben mussten, freut es Sie besonders, dass mit Josef Oberparleiter ein Nachfolger an der Orgel in Gais gefunden werden konnte.

Ihr wichtigstes Anliegen war stets, den Gesang der Gemeinde zu begleiten, ganz im Sinne eines Zitates von Augustinus aus seiner Auslegung zu Psalm 72,1:

„Wer Lob singt, singt nicht nur, sondern liebt auch den, dem er singt“. Lob und Liebe sind miteinander verbunden und sich in Wertschätzung und Zuneigung ausdrücken.

Im Namen des Verbandes der Kirchenmusik und im Namen aller hier Anwesenden danken wir Ihnen von Herzen für alles, was Sie in all den Jahren geleistet haben und wünschen Ihnen vor allem weiterhin Gesundheit. DANKE!

// Ulrike Großgasteiger



► MUSEUM ALTE TOTENKAPELLE

Jetzt wieder geöffnet!

Seit Mai ist die Totenkapelle in Gais wieder geöffnet, nachdem über die Wintermonate Adaptierungsarbeiten vorgenommen wurden. Bis Ende September kann das Museum dienstags von 10 - 12 Uhr und donnerstags von 15 - 17 Uhr besichtigt werden.

Herzstück des Museums sind die Fresken aus der Spätgotik. Sie leuchten in einer Plastizität und Strahlkraft, als ob sie erst gestern aufgefrischt worden wären. Ein einmaliges Jüngstes Gericht und daneben die Werke zum Erlösen der Armen Seelen, eine Art Katechismus für Gläubige, die damals noch nicht lesen konnten. Die alles übersteigende Frage lautet, auf einen einfachen Nenner gebracht: Wie muss der Mensch auf Erden leben, damit er in den Himmel kommt.

Weiters ist in einer Glasvitrine der Sonnenburger Ornat zu bestaunen. Es handelt sich um äußerst kostbare Messgewänder: ein Pluviale, zwei Dalmatiken, eine Kasel und eine Stola. Diese wertvollen Textilien aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammen aus einer französischen Manufaktur und gelangten vermutlich durch einen Gaisinger Pfarrer, der im Benediktinerinnen-Kloster Sonnenburg als Beichtvater fungierte, nach Gais. Schließlich gibt es den frisch restaurierten Katakomben-Heiligen Konstantin II, ein Ganzkörper-



skelett in einem Reliquienschrein, zu bewundern. Es handelt sich bei dem Heiligen um einen gläubigen Christen aus der Zeit zwischen dem 2.-5. Jahrhundert nach Christus. Die beim Einsturz einer frühchristlichen Grabstätte in Rom zu Tage geförderten Skelette wurden von der Kirche zu Heiligen erklärt und zur Verehrung auf das Territorium verteilt. Im Innern des Skelettes befanden sich zahlreiche Ablassbriefe, allesamt unterschrieben von Gläubigen aus Völs, datiert auf das Jahr 1849. // Josef Duregger



ÖFFNUNGSZEITEN 2024

Mitte Mai bis Ende September
 Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
 Donnerstag: 15.00 bis 17.00 Uhr

Verstorbene 2023

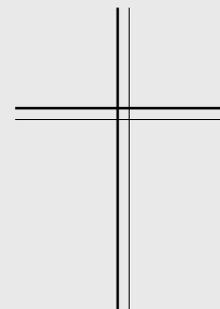
In der letzten Ausgabe des Gemeindejournal wurden leider, aber unbeabsichtigt zwei im letzten Jahr verstorbene Goasinger nicht abgebildet. Dafür entschuldigen wir uns und wollen es jetzt nachholen! Das ist passiert, weil diese ihren letzten Wohnsitz nicht mehr in Gais hatten und somit in unserem Meldeamt nicht mehr aufscheinen. // aldar



Johann Neumair
 26.04.1924–18.05.2023



Sergius Battisti
 09.08.1939– 17.05.2023



► SENIORENMENSA IN BRUNECK

Für alle Senioren aus dem Pustertal

Die Seniorenmensa in Bruneck bietet ALLEN Seniorinnen und Senioren des Pustertals ein gesundes, dem Kalorienbedarf angepasstes, nährstoffreiches und vor allem leckeres Mittagessen zu einem erschwinglichen Preis. Dabei geht es nicht nur darum, eine warme Mahlzeit zu bekommen. Die Seniorenmensa soll ein Ort sein, an dem Seniorinnen und Senioren beim gemeinsamen Essen die Gelegenheit haben, andere, oft allein stehende Menschen kennenzulernen, sich mit ihnen zu unterhalten und Freundschaften zu schließen. Sie ist im Gebäude der „Alten Gemeinde“ in Bruneck untergebracht.

Ein Menü besteht in der Seniorenmensa Bruneck aus einer Vorspeise, meist eine Suppe, einem Hauptgericht, einem Getränk und manchmal auch einem Nachtisch. Der Preis pro Menü wird von der Landesregierung festgelegt und liegt bei 7,60 €. Bei einem Nachweis der Bedürftigkeit durch die Bezirksgemeinschaft beläuft sich der Preis auf 3,80 €.

Nachdem in der Seniorenmensa in Bruneck auf nachhaltige, regionale und qualitativ hochwertige Lebensmittel Wert gelegt wird und das Essen dort täglich frisch zubereitet wird, übersteigen die Kosten deut-



Die Seniorenmensa ist im Gebäude der Alten Gemeinde untergebracht.

lich die Einnahmen. Die fehlende Differenz wird von der Bezirksgemeinschaft finanziert.

Geführt wird die Mensa vom Verein Josefsheim-Seniorenmensa, welcher wiederum von den Nutzerinnen und Nutzern der Seniorenmensa gebildet wird. Die Mitglieder wählen einen Ausschuss, welcher die Seniorenmensa ehrenamtlich und im Auftrag der Bezirksgemeinschaft führt. Die Stiftung Söll stellt dem Verein die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung.

Dem Vorstand des Vereins mit Präsidentin Margit Baumgartner Sinner ist es wichtig zu kommunizieren, dass alle Seniorinnen und Senioren aus dem Pustertal die Leistung

in Anspruch nehmen können. Sinner sagt: „Wenn jemand zum Beispiel mal einen Termin im Krankenhaus hat, oder einen Besuch in Bruneck macht, dann kann sich diese Person für diesen Tag gerne in der Seniorenmensa in Bruneck anmelden. Bei uns sind alle immer herzlich willkommen!“

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis 9.00 Uhr oder am Vortag zwischen 7.00 und 14.00 Uhr unter der Nummer 0474 411130 erforderlich. Die Essensausgabe erfolgt um 12.00 Uhr. Das Wochenmenü ist auf der Homepage der Gemeinde Bruneck ersichtlich.

Für alle, die noch nie in der Seniorenmensa waren, gibt es hier auch noch eine kleine Wegbeschreibung: Die Seniorenmensa ist in der „Alten Gemeinde“ in Bruneck untergebracht. Ein Zugang befindet sich vom Krankenhaus kommend nach der Waldebrücke über die Rienz in der Josef-Seeber-Straße 5a, ein weiterer von der Ampel am Gilmpfad kommend die Lienzer Straße entlang, am Ende der Straße befindet sich das Gebäude. Im Erdgeschoss sieht man ein Immobiliengeschäft und einen Schönheitssalon.

// Patrizia Hainz



Jeder kann Energie- und Ressourcen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Klimaschutz ist ein Thema, das uns alle betrifft. Jeder von uns kann im Alltag einen Beitrag leisten, um unsere Umwelt zu schützen und gleichzeitig Energie zu sparen. Hier sind einige einfache, aber wirkungsvolle Tipps, die helfen, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern und dabei auch noch Geld zu sparen.

Stromverbrauch senken



Licht ausschalten

Verlassen Sie einen Raum? Schalten Sie das Licht aus. Nutzen Sie zudem Energiesparlampen oder LED-Leuchten, die deutlich weniger Strom verbrauchen.

Standby vermeiden

Viele Geräte verbrauchen auch im Standby-Modus Strom. Schalten Sie Fernseher, Computer und Co. komplett aus oder verwenden Sie schaltbare Steckerleisten.

Effiziente Geräte kaufen

Achten Sie beim Kauf neuer Elektrogeräte auf die Energieeffizienzklasse. Geräte der Klasse A+++ sind besonders sparsam im Verbrauch.

Küche und Haushalt

Deckel drauf: Kochen Sie immer mit Deckel auf dem Topf. Das spart bis zu 30% Energie.

Kühlschrank richtig nutzen: Stellen Sie den Kühlschrank nicht zu kalt ein. 7 Grad sind ideal. Vermeiden Sie es, warme Speisen direkt hineinzustellen.

Voll beladen waschen: Nutzen Sie die Spül- und Waschmaschine nur, wenn sie voll beladen sind. Verwenden Sie die Eco-Programme, die länger dauern, aber weniger Energie verbrauchen.

Umweltfreundliche Beleuchtung

Die richtige Beleuchtung kann den Energieverbrauch erheblich senken:

Tageslicht nutzen: Nutzen Sie so viel Tageslicht wie möglich. Stellen Sie Arbeitsplätze in der Nähe von Fenstern auf.

Bewegungsmelder installieren: Diese sorgen dafür, dass das Licht nur dann brennt, wenn es wirklich gebraucht wird, z.B. im Flur oder im Treppenhaus.



Klimaschutz Energie-Sparen im Haushalt

Weitere Tipps zum
Energiesparen



Wasser sparen



Duschen statt baden: Ein Vollbad verbraucht etwa dreimal so viel Wasser wie eine kurze Dusche.

Durchflussbegrenzer installieren: Diese kleinen Helfer können den Wasserverbrauch an Wasserhähnen und Duschköpfen erheblich reduzieren.

Kalt statt warm: Nutzen Sie kaltes Wasser zum Händewaschen und Zähneputzen. Warmes Wasser benötigt zusätzliche Energie für die Erwärmung.

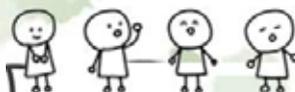
Bewusst konsumieren

Überlegen Sie bei jedem Kauf, ob Sie das Produkt wirklich brauchen und achten Sie auf Nachhaltigkeit:

Weniger ist mehr: Kaufen Sie bewusster ein und setzen Sie auf Qualität statt Quantität. Langlebige Produkte sind auf Dauer oft günstiger und umweltfreundlicher

Reparieren statt wegwerfen: Viele Dinge lassen sich reparieren, anstatt sie sofort zu ersetzen. Das schont Ressourcen und Ihren Geldbeutel.

Jeder kleine Schritt zählt, und zusammen können wir viel erreichen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Umwelt zu schützen und für kommende Generationen zu bewahren. Klimaschutz beginnt bei uns zu Hause – packen wir es an!



Für Anregungen, Vorschläge und Rückmeldungen

Klimateam der Gemeinde GAIS

Reinhilde Mair

Werner Niederbacher

Klaus Reichegger

Paul Mairl

klimateamgais@gmail.com

► BEZIRKSGEMEINSCHAFT PUSTERTAL

Kurzvideos für pflegende Angehörige

Die Pflege zu Hause stellt viele Menschen vor große Herausforderungen. Der Hauspflegedienst Bruneck der Bezirksgemeinschaft Pustertal hat zur Unterstützung pflegender Angehöriger eine Reihe an kurzen Videoanleitungen produziert und auf dem YouTube Kanal der Bezirksgemeinschaft veröffentlicht.



KURZVIDEOS für pflegende Angehörige

... praktische Anleitungen und hilfreiche Tipps für den Pflegealltag
einfach, sachlich, klar

Hier geht's zu den Videos:



CODE MIT HANDY-KAMERA SCANNEN

Sprengelrat Bruneck-Umgebung
Comitato di distretto Brunico-Circondario



Diese kurzen und leicht verständlichen Videos sollen eine konkrete Hilfe für den Pflegealltag daheim sein. In den 18 Beiträgen werden verschiedene Pflegesituationen gezeigt, wie zum Beispiel das Wechseln des Durchzuges, der Transfer in den Rollstuhl, die Intimpflege und Ähnliches. Schritt für Schritt werden die Abläufe in den Videos dargestellt. Zusätzlich erhalten die Zuschauer:innen wichtige und hilfreiche Tipps.

Hinter der Initiative stecke ein ganzes Jahr harter Arbeit, sagt der Leiter des Sozialsprengels Bruneck-Umgebung, Hans Mitterhofer: „Wir waren bei dem Vorhaben auf die Mithilfe unserer Betreuten und natürlich auch unserer Mitarbeitenden angewiesen. Ein großes Dankeschön geht daher an alle, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.“ Finanziert wurde die Initiative vom Sprengelrat Bruneck-Umgebung. Realisiert wurden die Videos von Robin Leimgruber.

Im Hauspflegedienst Bruneck sind bereits viele positive Rückmeldungen zu den Videos eingegangen. Denn sie sind bereits an Schulen vorgestellt und einigen Betreuten zur Verfügung gestellt worden. Seit Mai sind die Videos auf dem YouTube Kanal der Bezirksgemeinschaft Pustertal öffentlich unter folgendem Link zugänglich: https://www.youtube.com/playlist?list=PLldF3ZBUuQ_1LDEbEeVDhZD1ilqjXiajU Alle Videos gibt es sowohl in deutscher als auch in italienischer Sprache.

„Wir freuen uns sehr über das tolle Ergebnis der Dreharbeiten und sind uns sicher, mit diesen einfachen Videos eine große Hilfe für die Pflege zu Hause bieten zu können“, betont die Einsatzleiterin der Hauspflege Bruneck, Susanne Ungericht. Das Projekt passe auch gut in das Jubiläumsjahr „50 Jahre Hauspflege Bruneck“, welches der Hauspflegedienst heuer feiert.

// Patrizia Hainz

▶ ALTERSHEIM SAND IN TAUFERS

Eröffnung Café Wunderbar



Am 1. Mai 2024 konnte im Altersheim Taufers das Café „WunderBar“ eröffnet werden. Das Café, welches sich direkt im Eingangsbereich des Altersheimes befindet, ist ein öffentliches Café mit dem Ziel der Öffnung des Altersheimes nach außen und soll ein Begegnungsort für die Menschen werden. „In unserem Café sollen kleine „Wunder“ geschehen“, wünscht sich Günther Rederlechner, der Direktor des Altersheimes Taufers.

Im Beisein vieler Gäste, Heimbewohner:innen, Mitarbeiter:innen und den Mitgliedern des Verwaltungsrates der Stiftung St. Josef wurde die Bar am 1. Mai feierlich eröffnet. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier vom Trio Peato, Joggel und Peppe.

Die Stiftung St. Josef möchte mit der Eröffnung des Cafés „WunderBar“ einen gesellschaftlichen Beitrag leisten. „...In Anlehnung an das Zitat des französischen Schriftstellers Guy de Maupassant sind für mich persönlich Herzlichkeit, Empathie, Kompetenz und Tatkraft wichtige Grundhaltungen und Werte in der Begegnung mit den Menschen. Das gibt dem Leben einen unbezahlbaren Wert und Würde“, unterstreicht der Direktor Günther Rederlechner bei der Eröffnungsfeier. „Wenn es uns gelingt, das Altersheim durch die Bar ein Stück weiter zu öffnen, Begegnung zu ermöglichen und



dadurch Berührungspunkte gegenüber den alten und kranken Menschen abzubauen, dann haben wir alles richtig gemacht“, so Ulrike Großgasteiger, Gemeindeforentin von Gais und Mitglied im Verwaltungsrat der Stiftung.

Das Café „WunderBar“ wird von der Stiftung St. Josef geführt. Ein „Wunderbar(es)“ freiwilliges engagiertes Team wird die Besucher:innen bedienen und für sie da sein. Diese freiwillig Mitarbeitenden sind ein unbezahlbarer und enormer Wert, den das Altersheim Taufers hat. Sie sind sozusagen das Fenster zur Gesellschaft. Sie bringen ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und vor allem Leben für die Heimbewohner:innen, Angehörigen, Besucher:innen und Mitarbeiter:innen in das Altersheim. „In unserem Café sollen kleine „Wunder“ geschehen. Wunder sind dann, wenn Menschen miteinander lachen, reden und einander stützen. Wenn ein Strahlen in den Augen der Besucher:innen, der Heimbewohner:innen und der Mitarbeitenden erkennbar ist. Das sind die kleinen Wunder, welche Großes bewirken. Alle, die in unserem Haus ein und aus gehen sind „Wunderbar“!“, beschließt der Direktor seine Eröffnungsrede.

Ein „Wunderbar(es)“ freiwilliges engagiertes Team freut sich auf viele Besuche im Café „WunderBar“.

// Altersheim Sand in Taufers, zuständige Referentin:
Ulrike Großgasteiger



Direktor und Pflegedienstleiter Günther Rederlechner



► FREIWILLIGE FEUERWEHR GAIS

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, 9. März 2024 fand die 95. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gais statt. Sie war auch heuer wieder gut besucht und wie gewohnt von zahlreichen Ehrengästen begleitet.

Elia Lechner und Gabriel Pace bekamen die Möglichkeit, ihr Gelöbnis abzulegen und Maximilian Ausserhofer wurde der Mannschaft als neues Mitglied vorgestellt.



Ansprache von Vize-Bürgermeister Alex Dariz

Einen besonderen Dank erhielten zwei Kameraden für ihren langjährigen Dienst bei der Feuerwehr Gais:

Lukas Obermair wurde das Verdienstkreuz in Bronze für 15 Dienstjahre vom Bürgermeister Christian Gartner überreicht und Alois Hecher erhielt vom Bezirkspräsidenten Reinhard Kammerer das Verdienstkreuz in Silber für 25 Dienstjahre.



Gelöbnisablegung von Elia Lechner und Gabriel Pace

Nach der Verlesung und Genehmigung des Tätigkeitsberichtes und des Kassaberichtes wurden noch Albert Laner und Markus Lercher einstimmig als Delegierte für den Bezirksfeuerwehrtag bestimmt.



Bei dieser Gelegenheit bedankte sich Kommandant Albert Laner auch bei allen Wehrmännern für ihre Arbeit bei der Feuerwehr sowie bei der Gemeindeverwaltung, Fraktion und dem Bezirksverband für die Unterstützung.

// Thomas Orgler

Nach der Überreichung der Verdienstkreuze an Lukas Obermair und Alois Hecher



► FREIWILLIGE FEUERWEHR UTTENHEIM

Neues Einsatzfahrzeug offiziell in den Dienst gestellt

Am Samstag, 1. Juni fand die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Uttenheim durch Dekan Franz-Josef Campidell statt. Neben zahlreichen Ehrengästen waren auch die Fahnenabordnungen des Abschnitt 7 anwesend.

Der 1. Juni war ein Freudentag für die Freiwillige Feuerwehr Uttenheim und für die gesamte Dorfgemeinschaft. An diesem Tag wurde nämlich das neue Fahrzeug (MTF-A) gesegnet und offiziell in den Dienst gestellt. Beim neuen Fahrzeug

handelt es sich um einen VW-Mannschaftstransporter mit Allradantrieb. Dieser kann auch als Kommandostelle bei Einsätzen verwendet werden. Im Heck befindet sich diverse feuerwehrtechnische Beladung für kleinere technische Hilfeleistung und zur Lageführung. Kommandant Reinhard Kugler bedankte sich in seiner Ansprache bei der Gemeindeverwaltung, dem Feuerwehrverband, der Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal und der Fraktionsverwaltung für die finanzielle Unterstützung beim Ankauf. Der Restbetrag wurde durch Eigenmittel der Feuerwehr finanziert, da-

für bedankte sich der Kommandant bei der Dorfbevölkerung, welche die Feuerwehr immer wieder finanziell unterstützt.

Das alte Fahrzeug konnte an unseren Kameraden Kurt Eppacher verkauft werden und somit bleibt es im Dorf und kann zusätzlich für Fahrten der Jugendfeuerwehr genutzt werden.

Die Patenschaft für das neue Fahrzeug hat die Frau unseres Kameraden Engelbert, Sonja Forer, übernommen. Mit dem neuen Fahrzeug verbessern sich die Einsatzmöglichkeiten und Schlagkraft der Feuerwehr Uttenheim. // Evelyn Forer





► FF MÜHLBACH TESSELBERG UND FF GAIS

Gemeinschaftsübung

Am Samstag, den 4. Mai wurde von den Freiwilligen Feuerwehren Gais und Mühlbach Tesselberg eine Gemeinschaftsübung für den gesamten Abschnitt 7 – Bezirk Unterpustertal organisiert. Weiters haben die First-Responder-Gruppe von Mühlbach/Tesselberg und das Weiße Kreuz an der Übung teilgenommen.

Als Übungsobjekt wurde der Unterwangerhof in Mühlbach ausgewählt. Es galt, jeweils zwei Löschleitungen aufzubauen. Die erste Löschleitung wurde vom Bacherhof mit insgesamt zwei Pumpen, 800 m Löschleitung und 50 Höhenmeter gelegt. Die zweite Löschleitung führte vom Roaserhof über drei Pumpen und 1.500 m Löschleitung. Am Brandobjekt waren die

FF Gais und Uttenheim mit Tanklöschfahrzeugen, sowie die FF Mühlbach mit der Drehleiter vor Ort. Die Atemschutzgruppen der FF Rein, Lappach und Kematen, unter Führung der FF Kematen mit dem entsprechenden Fahrzeug, hatten die Bergung von mehreren Verletzten sowie Gefahrgut zur Aufgabe. Die First-Responder-Gruppe Mühlbach/Tesselberg mit dem Weißen Kreuz Bruneck versorgte die Verletzten vor Ort.

Insgesamt haben unter der Aufsicht von Bezirkspräsidentstellvertreter Raimund Eppacher, Abschnittsinspektor Michael Oberhollenzer sowie den Vertretern der Gemeindeverwaltung Gais, Bürgermeister Christian Gartner und Vizebürgermeister Alex Dariz, an der Übung ca. 150 Einsatzkräfte teilgenommen.



Im Anschluss wurden die Eindrücke bei der Gruppenaufstellung sowie dem anschließenden Umtrunk besprochen.

Die Freiwilligen Feuerwehren Gais und Mühlbach Tesselberg bedanken sich herzlich bei Christoph Stoll für das zur Verfügung gestellte Übungsobjekt, beim Weißen Kreuz Bruneck für das zur Verfügung gestellte Übungsmaterial und die entsprechende Überwachung der Übung sowie bei der Gemeindeverwaltung von Gais für die Unterstützung. // Fabian Niederbacher



► FIRST-RESPONDER-GRUPPE MÜHLBACH/TESSELBERG

Die schnellen Retter in der Not



Fotos: Alex Dariz

Am vergangenen Freitag fand die Jahreshauptversammlung der First Responder Gruppe von Mühlbach-Tesselberg statt. Seit 2020 besteht diese Einheit, die bei Notfällen in der Peripherie schnell und kompetent erste Hilfe leistet. Es geht oft um Minuten und Sekunden und so leistet die First-Responder-Gruppe, die aus

über 20 ehrenamtlichen Helfer:innen besteht, einen sehr wichtigen Dienst. Bei der Jahresversammlung wurde Rück- und Ausblick gehalten. Grußworte überbrachten vom Weißen Kreuz: Ausschussmitglied Renate Kirchler und Sektionsleiter Lukas Mutschlechner, die Fraktionsvorsteher von Mühlbach und Tesselberg Karl Wolfsgruber und

Walter Plaikner sowie Vizebürgermeister Alex Dariz. Alle lobten den wichtigen und professionellen Einsatz der First-Responder-Gruppe Mühlbach/Tesselberg unter der Leitung von Christian Wolfsgruber. Anschließend gab es ein Buffet, spendiert vom Huberwirt Hannes Wolfsgruber.

// aldar

Vergeltsgott!

Die First-Responder-Gruppe Mühlbach/Tesselberg bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern, die uns in den vergangenen Jahren und insbesondere bei der Spendenaktion 2024 unterstützt haben.

Mit eurer Hilfe können wir uns unsere notwendigen Übungsmittel kaufen und damit auch in Zukunft rund um die Uhr für euch da sein.

// Christian Wolfsgruber



Einblick in die Tätigkeit der First-Responder



Vorbereitung für den Ernstfall



Rettungsübung der First-Responder

► MUSIKKAPELLE UTTENHEIM

Projekt „Bläserklasse“

Ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Schulsprengel Bruneck I, der Musikschule Taufers/Ahrntal und der Musikkapelle Uttenheim

Im Schuljahr 2023/2024 entfalte sich an der Grundschule Uttenheim eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte, die nicht nur die musikalische Landschaft des Dorfes bereicherte, sondern auch das Leben von 27 Schüler:innen der dritten, vierten und fünften Klasse nachhaltig prägte.

Das Projekt „Bläserklasse Uttenheim“, ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Schulsprengel Bruneck I, der Musikschule Taufers/Ahrntal und der Musikkapelle Uttenheim, hat bewiesen, dass Bildung durch Musik institutionsübergreifend sein kann. Die gesamte Projektleitung hatte Jugendleiter der Musikkapelle Martin Astner inne.

Von Oktober bis Dezember 2023 fanden immer donnerstags intensive Bläserklassen-Unterrichtseinheiten statt, die es den Kindern ermöglichten, ein Blas- oder Schlaginstrument von Grund auf zu erlernen. Der innovative Ansatz, Musikunterricht in Kleingruppen und im Rahmen von Orchesterproben zu gestalten, eröffnete den Schüler:innen nicht nur die Tür zur



Dank an Beteiligte

Welt der Musik, sondern förderte vor allem auch soziale und integrative Fähigkeiten.

Das Projekt zielte darauf ab, Kinder ohne besondere musikalische Vorerfahrungen zu motivieren und ihnen grundlegende Fertigkeiten zu vermitteln, auf denen sie ihre musikalische Ausbildung aufbauen können. Darüber hinaus wurde durch das gemeinsame Musizieren der Gemeinschaftssinn gestärkt und das Selbstwertgefühl der jun-

gen Musizierenden signifikant erhöht. Das altersgemischte Lernen ermöglichte es den Kindern, voneinander zu lernen und einander zu inspirieren.

Höhepunkt des Projektes war der Auftritt am 21. Dezember 2023 beim Weihnachtskonzert. Dieses wurde von den Jungmusikant:innen der Musikkapelle Uttenheim feierlich eröffnet. Dann kam der große Auftritt der Bläserklasse, der im prall gefüllten Vereinssaal von Utten-



Weihnachtskonzert

heim nicht nur für die Schüler:innen, sondern auch für die gesamte Dorfgemeinschaft ein emotionaler Moment des Stolzes und der Freude war.

Nach dem Abschluss des Projektes verpflichtete sich die Musikkapelle Uttenheim auf freiwilliger Basis so lange Instrumentalunterricht zu organisieren, bis ein Platz in der Musikschule gesichert ist. Darüber hinaus wurden die Teilnehmer:innen der Bläserklasse in die Jugendförderung der Musikkapelle aufgenommen, was ihnen ermöglichte, auch außerhalb des schulischen Rahmens weiterhin gemeinsam Musik zu machen und an gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen.

Rund die Hälfte der Schüler:innen setzte ihre musikalische Laufbahn fort und nahm mit großer Begeisterung am Instrumentalunterricht teil. Ihr dazugewonnenes Können stellten die Kinder beim Muttertagskonzert am 12. Mai 2024 in Uttenheim unter Beweis. Gemeinsam mit einigen Mitgliedern der Jugendkapelle präsentierten sie für die vielen Zuhörer:innen ein abwechslungsreiches Programm mit Gemeinschafts- sowie Ensemblestücken. Im Sommer – nach insgesamt einem Jahr Instrumentalunterricht – werden die jungen Musiker:innen in der Jugendkapelle Uttenheim aufgenommen.

Ein herzlicher Dank gilt nochmals allen, die dieses Projekt möglich gemacht haben: in erster Linie dem



Muttertagskonzert

Lehrerteam der Grundschule Uttenheim, den Instrumentallehrer:innen, den Eltern, den Schüler:innen und allen, die auf die eine oder andere Weise zum Erfolg des Projektes beigetragen haben. Ein besonderes Dankeschön geht auch an die Fraktionsverwaltung von Uttenheim, die einen Großteil der Kosten übernommen hat, sowie an die vielen privaten Spender:innen für ihren Beitrag. Das Engagement aller, diese Leidenschaft für die Musik und die Bildung junger Menschen haben die Bläserklasse Uttenheim zu

einem unvergesslichen Erfolg gemacht, der den Schüler:innen nicht nur neue musikalische Fähigkeiten, sondern auch wertvolle Lebenskompetenzen und Erinnerungen für die Zukunft geschenkt hat!

// Margit Eppacher



PROJEKT - ZIELE



Musikalisch

- Motivation zum Erlernen eines Musikinstruments
- Erwerb von Basisfertigkeiten als Grundlage für eine weitere musikalische Ausbildung
- Musik begreifen durch Musik machen!



Sozial

- Steigerung von sozialen Lerneffekten (z.B. Rücksichtnahme, Teamwork)
- Stärkung des Selbstwerts der Musizierenden
- Altersgemischtes Lernen



Integrativ

- Unterstützung und Förderung zur Partizipation und Teilhabe am kulturellen Leben
- Durch die Motivation der Lernenden zur Aufnahme in das Nachwuchsorchester „JuKa Uttenheim“ der Musikkapelle Uttenheim



► KFS GAIS

Weiterbildung im KFS Gais

Einige interessante Weiterbildungsveranstaltungen wurden in den letzten Monaten vom KFS organisiert und angeboten.

Gemeinsam mit dem ELKI luden wir interessierte Eltern und Großeltern zum Vortrag: „Glückliche Kinder“ mit der Kindermentaltrainerin Sonja Niederegger ein. Zum lehrreichen Inhalt wurden uns einige Übungen gezeigt, wie es Kindern gelingen kann, das innere Gleichgewicht wieder zu finden sowie entspannter und ruhiger zu sein.

Bevor im Frühjahr die Bäume zu sprießen anfangen, luden wir Auer Josef, Lehrer an der Landwirtschaftsschule, zur Nachmittagsveranstaltung „Bäume und Ziersträucher fachgerecht schneiden“ ein. Fleißig wurden Apfel- und Marillensäulen, Rosen und verschiedene Sträucher geschnitten. Beide Kurse wurden vom Bildungsausschuss Gais finanziell unterstützt. Auch um die Gesundheit unserer Mitglieder sind wir stets bemüht. Die beiden Fitnesskurse: Zirkeltraining mit Jennifer Kolhaupt und



Breakletics HIIT mit Andrea Willeit wurden und werden zahlreich besucht.

Christoph Hellweger weihte uns im Kochkurs „Vegane Küche – pflanzlich vollwertige Gerichte“ in die Geheimnisse seiner Kochkünste ein. Anschließend durften wir die verschiedenen Gerichte verkosten und sie schmeckten sehr lecker.

VORSCHAU FÜR DEN SOMMER:

Kinderkino am **7. August**. Gezeigt wird „Encanto“, ein toller Film für Groß und Klein.

Familienfahrt am **25. August** nach Zell am See. // Rosmarie Trenkwalder



► KVV ORTSGRUPPE GAIS

Dianachmittag

Am 21. Februar hat der Ausschuss der KVV Ortsgruppe Gais zu einem Dianachmittag in die Schule eingeladen.



Alle verfolgten gespannt die schöne Diashow.



Viele Interessierte waren der Einladung gefolgt.

den. Zahlreiche Interessierte sind gekommen, um sich die Fotos von den vergangenen Veranstaltungen des KVV anzusehen, die Carlo Tavella immer

so fleißig macht. Die Anwesenden staunten über die wunderschönen Naturfotos von Michael Stolzlechner. Allen, die zu diesem gelungenen Nachmittag beigetragen haben, ein großes Dankeschön. Danke auch der Schuldirektion für das Zur-Verfügung-Stellen der Räumlichkeiten. // Barbara Plankensteiner



Eines der Bilder, die beim Dianachmittag bestaunt wurden.



Und anschließend wurde geratscht und genascht.

► SCHÜTZENKOMPANIE UTTENHEIM

Rege Tätigkeit

Die Schützenkompanie Uttenheim blickt auf eine rege Vereinstätigkeit zurück. Hier ein paar Bilder zum Einblick in unser Vereinsleben:



Abmarsch nach dem Andreas-Hofer-Gedenken



Unser neues Mitglied Alex Auer



Unser neues Mitglied Konrad Eppacher



Die Uttenheimer Schützen haben für das Familienpreiswatten viele tolle Preise gesammelt.



Unsere Teilnehmer beim Eisstock-Wettbewerb in Terenten



Prämierung der Sieger im Hauptspiel

► BILDUNGSWEG PUSTERTAL

Vom Lernen zum verantwortlichen Handeln

Der Bildungsweg Pustertal - BIWEP lud Ende April zur diesjährigen Vollversammlung ein. Beim Einblick in die Tätigkeiten des Vereins wurde sichtbar, was viele Menschen in den Dörfern und Gemeinden des Pustertals bewegt und was durch die Impulse der Zeit aktuell am Entstehen ist.

Als Vorstandsvorsitzender des Vereins begrüßte Heiner Nicolussi-Leck alle Anwesenden: Vertreter:innen von Bildungsausschüssen, Gemeinden, Institutionen und Vereinen. Die Geschäftsführerin Irmgard Pörnbacher stellte die Tätigkeiten und die Handlungsfelder von BIWEP vor. Dabei wurde klar, wie weit das Handlungsfeld des Bildungsweg Pustertal reicht, wie es verflochten ist und was genau seine Aufgaben sind – wobei das Herzstück der Vereinstätigkeit ganz klar die Familien und die Bildung sind. Sie zu fördern und zu stärken ist der entscheidende Punkt, um das Vereinsziel zu erreichen, nämlich die

Menschen im Pustertal für die Herausforderungen der heutigen Zeit zu sensibilisieren und sie dabei zu unterstützen, ein gutes und verantwortungsvolles Miteinander mitzugestalten – in ihren Familien genauso wie in den Dorfgemeinschaften und im Bezirk.

GEMEINSAMER AUFTRITT IM NETZWERK

Die digitale Plattform der Kinder- und Ferienbetreuung im Pustertal www.kinderzeit.bz wurde neugestaltet und mit Leben gefüllt. Sie dient dazu, dass sämtliche Betreuungsangebote des gesamten Pustertals für Eltern auf einen Blick auffindbar sind. Derzeit nutzen 30

Anbieter die Plattform, um ihre Angebote in gesammelter Form zu präsentieren. Alle Anbieter und Gemeinden, die noch nicht dabei sind, sind willkommen, auch ihre Betreuungsangebote einzutragen.

AGS ZUR FAMILIENBILDUNG

Schon seit vielen Jahren begleitet BIWEP Arbeitsgruppen zur Familienbildung. Im vergangenen Jahr waren es fünf in neun Gemeinden. Die Mitglieder der AGs entwickeln ein Programm – ausgehend von der Frage: Was brauchen bzw. wünschen sich die Familien in unserer Gemeinde? Gesammelt und zweimal jährlich veröffentlicht in der Broschüre „Familienwege“ sowie



Vollversammlung 2024 BIWEP

auf www.biwep.it werden damit viele Familien angesprochen und zu Vorträgen, Workshops und Initiativen motiviert.

BILDUNG FÜR ALLE

Als Bezirksserviceestelle Weiterbildung ist der Bildungsweg Pustertal unter anderem als steuer- und vereinsrechtlicher Dienst für die Bildungsausschüsse tätig. Durch seine Öffentlichkeitsarbeit macht BIWEP die verschiedenen Veranstaltungen und Projekte der Bildungsausschüsse publik.

WÜNSCH DIR DIE WELT

BIWEP verfolgt gemeinsam mit den Bildungsausschüssen und öffentlichen Bibliotheken das Ziel, über Repair Cafés, Zeitbanken und weitere Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit zu informieren, sie zu vernetzen und die Menschen zur aktiven Mitgestaltung anzuregen. An allen Ecken und Enden des Bezirks setzen sich Menschen vermehrt mit einer ökosozialen Denk- und Lebensweise auseinander – und starten entsprechende Initiativen: So gab es etwa im Jahr 2020 ein Repair Café im Pustertal, im Jahr 2023 waren es bereits zwölf an der Zahl. BIWEP hat die Aufgabe, die Bildungsausschüsse für die Idee der Repair

Cafés zu sensibilisieren, sie bei der Gründung zu unterstützen und ein koordiniertes Netzwerk aufzubauen – sodass im besten Fall einmal im Monat irgendwo in der Nähe eine Reparaturwerkstatt stattfindet.

PARTIZIPATION IM GADERTAL

Besonders gut angekommen ist die Vorstellung von Projekten der Mitglieder. Elisabeth Frenner, die Vizebürgermeisterin von Enneberg und Vorstandsmitglied beim Bildungsweg Pustertal, stellte den Weg ihrer Gemeinde zur Auditierung bei FamilyPlus vor – einer Initiative des Landes zur Stärkung der Familienfreundlichkeit in den Gemeinden. Die beiden Gadertaler Gemeinden Enneberg und St. Martin in Thurn gehören zu den sieben Südtiroler Pilotgemeinden, die im Jahr 2022 erstmals mit dem Gütesiegel FamilyPlus ausgezeichnet wurden.

JERGINA APP UND GOOGLE-KALENDER

Der Vorsitzende des Bildungsausschusses St. Georgen stellte die sehr erfolgreiche „Jergina App“ vor, die entstanden ist, um Informationen besser mit der Bevölkerung zu kommunizieren. Jeder Verein erhält einen Zugang zur Dorf-App und kann Inhalte generieren. Zu

diesen Inhalten gehören zum Beispiel die Ankündigung von Veranstaltungen und Festen, das Pfarrblatt, Partezettel oder Mitteilungen der Feuerwehr; einfach alles, was die Menschen im Dorf betrifft und interessiert. Jeder kann die App herunterladen, ein Großteil der „Jergina“ ist mit dabei. In Olang hingegen verwenden der Bildungsausschuss und die verschiedenen Vereine einen Google-Kalender, um Veranstaltungen zu kommunizieren.

AKTIONSRaum TOBLACH

Den Abschluss bildete das Partizipationsprojekt von Toblach. Das Ziel des Projektes ist es, Lebensraum gemeinsam zu gestalten, rund um die Frage: Wie bringen wir die Bildung in den Raum? Im Rahmen eines „Toblinga“ Dorfspaziergangs wurden gemeinsam Orte besucht um zu sehen, wo sich die Menschen treffen. Als nächstes steht die Gestaltung der Terrasse der Bibliothek Toblach auf dem Plan, welche auf Wunsch der Beteiligten zu einem Aktionsraum werden soll. Im Vordergrund steht dabei stets der Mit-Mach-Gedanke. Jung und Alt sowie auch die Schule wurden und werden weiterhin mit einbezogen.

// Team Bildungsweg Pustertal

THEATERVEREIN GAIS

Gelungenes Theaterstück

Nach vier Jahren war es endlich wieder soweit. Mit zwei Neuzugängen und alt eingesessenen Spielern überraschte der Theaterverein Gais, in Uttenheim, mit einem

modernen und flotten Stück. „Die kleinen blauen Streifen“ haben nicht nur bei den Zuschauer:innen für Verwirrung gesorgt. Trotz einiger Startschwierigkeiten war es

ein gelungenes Theaterstück. Die Spieler:innen freuen sich schon, im kommenden Jahr wieder auf der Bühne in Gais zu stehen, dafür benötigen vor allem die männlichen Spieler noch Verstärkung, um den Spielerfrauen den Kopf zu verdrehen. Wer es versuchen möchte, kann sich gerne bei unserer Obfrau Philo melden. // Silvy Pipperger



► **JÄGER SCHLAGEN ALARM** (aus der Pustertaler Zeitung)

Der Gämßenbestand schrumpft stark

Am vergangenen Wochenende gab der Jagdbezirk Bruneck im Rahmen der jährlichen Hege-schau Rechenschaft übers Jahr 2023 ab. Am kommenden Wochenende, am 23. und 24. März 2024, zieht jener des oberen Pustertales nach. Er zieht seine Trophäenschau im Paul-Troger-Haus zu Welsberg auf.



Bezirks-Jägermeister Paul Steiner: Er ist mit der Abschussleistung zufrieden. Foto: wpz



Senator Meinhard Durnwalder in Bezug auf die Waffenpässe für eine „Pustertaler Lösung“. Foto: wpz

Zum zweiten Mal hintereinander veranstaltete der Jagdbezirk Bruneck die alljährliche Hege-schau in der Sporthalle von Sand in Taufers. Und zum zweiten Mal hintereinander nahm sich das Jagdrevier Gais mit Revierleiter Peter Laner des überaus heiklen und arbeitsaufwändigen Auftrags an. „Hut ab, das habt ihr prima hinbekommen!“, lobte Bezirksjägermeister Paul Steiner seinen Jagdkameraden Laner wie gleichfalls all die anderen mitwirkenden Kameraden und sonstigen freiwilligen Helfer: die Jagdaufseher, die Mitglieder der Bewertungskommission um Rino Insam ebenso wie jene des Bezirksausschusses und der Crew um Agatha Rigo. Er bedankte sich bei Josef Nöckler, dem Bürgermeister von Sand in

Taufers, für die Bereitstellung der Sporthalle, beim Chef des Forstbezirks Bruneck, Dr. for. Wolfgang Werner Weger (WWW) für die stets hilfsbereite Zusammenarbeit übers ganze Jahr hindurch. Den Bauern und Grundeigentümern zollte er dafür Lob und Anerkennung, dass sie den Jägern den Zutritt zu ihren Wäldern zwecks Ausübung der Jagd gestatteten und sie weder verteuflten noch verjagten, wenn sie sich hie und da einmal die Schussbahn von Ästen freisägten.

Auf die Saalgäste mögen solch ellenlange Dankeslitaneien manchmal ermüdend und unangebracht

erscheinen. Sind sie nicht, wenn man weiß, welche wochenlange Sisyphusarbeit hinter einer solchen Veranstaltung steckt. Sie wird für Gottes Lohn verrichtet, gerade darum sollte ausgesprochene Belobigung nicht fehlen. Einen extra Applaus bekamen schließlich die Jagdhornbläser aus Luttsch, welche den offiziellen Teil mit ihrem zur Bühne und Gesellschaft passenden Spiel begleiteten.

INTERESSANTE TROPHÄENSCHAU

An den großen Schautafeln waren Hunderte Trophäen von Rehen, Gämßen und Hirschen angebracht. Laut dem Bericht des Bezirksjägermeister seien im Bezirk, betreffend das Jahr 2023, insgesamt 1.428 Rehe, davon 736 Geißen bzw. Kitze, 536 Hirsche, davon 273 Kühe bzw. Kälber und 526 Gämßen, davon 247 Geißen bzw. Kitze erlegt worden. Gegenüber dem vorausgegangenen Jahr seien sowohl mehr Rehe (+60) als auch Hirsche (+8) der Wildstrecke entnommen worden. Weniger Abschüsse (-24) wurden bei den Gämßen gezählt.

Die Abschussentwicklung bei den Gämßen hat im letzten Jahrzehnt auf Bezirksebene, aber nicht nur, einen derart negativen Verlauf genommen, dass die Jägerschaft sich um der Gämßen künftiges Schicksal



Am Tisch mit Revierleiter Peter Laner: Elisabeth Rieder, Herbert Dorfmann, Waltraud Deeg und Bürgermeister Josef Nöckler. Foto: wpz

echt sorgen muss. Deshalb der Aufruf des Landesverbands-Jägermeisters, Günther Rabensteiner, mit dieser Wildart besonders achtsam umzugehen. Der Jagdverband werde der negativen Entwicklung mittels Umgestaltung der Abschusspläne entgegenwirken. Als negative Elemente ins Feld geführt wurden weiters die in einzelnen Gebieten wiederum verstärkt auftretende Räude, die Waldvernichtung durch den Borkenkäfer, der bei Aufräumarbeiten dadurch verursachte Lärm und nicht zuletzt die massiven Störungen durch Sport- und Freizeitaktivitäten, die sich oft von frühmorgens bis spätabends hinzögen. In dieselbe Kerbe schlugen auch der Vertreter der italienischen, Sandro Covi, sowie Luca Complojer der ladinischen Jägerschaft.

PROBLEM MIT DEN WAFFENPÄSSEN

Das war aber nicht das einzige Thema, worum der Bezirksjägermeister sich sorgte. Hinsichtlich der Ausstellung der Jagdwapfenpässe machte er schier unerträgliche Zustände aus: „Es kann doch nicht sein, dass die Jagd im Mai beginnt und der Wapfenpass erst Monate später ausgestellt wird!“ Hierfür zuständig ist die Quästur.



Foto: wpz

Ein Bild für die Götter - heiter unter Hörnern...



Prächtige Exemplare, prüfende Bewertung. Mehr oder minder hat alles gepasst. Foto: wpz

Sie hat ihren Sitz in Bozen, unterhält allerdings auch eine Dienststelle in Innichen. Senator On.le Dr. Meinhard Durnwalder kündigte im Rahmen des Festaktes an, dass er sich darum beim Innenministerium kümmern werde. Es schwebt ihm in Zusammenarbeit mit dem Kommissariat in Innichen und der Quästur in Bozen eine „Lösung Pustertal“ vor.

Noch g'scheiter wäre freilich, das Kommissariat in Innichen aufzulösen und es nach Bruneck zu verlegen. Mag es früher, als in Winnebach der Schlagbaum sich noch tausendmal täglich hob und senkte, eine nötige Einrichtung gewesen sein, sind die Gegebenheiten nach Maastricht völlig andere. Außerdem operiert in Innichen eine Kompanie der Carabinieri und die Finanzwache ist ebenfalls dort stationiert. Und sollte es wider Erwarten wahrlich einmal ganz dicke kommen, ist da immer noch das Bataillon Bassano des 6. Alpini Regiments.

DER „WOLF-SCHUTZSTATUS“

Die Politik war auf der Hegeschau erstaunlich stark vertreten. Neben Senator Durnwalder waren die Provinz- und Regionalräte Dr. Waltraud Deeg, Elisabeth Rieder, Bernhard Zimmerhofer sowie der Europaparlamentarier On.le Dr. Herbert Dorfmann anwesend. Und es war Letzterer, der sich nach dem Senator ans Rednerpult wagte, den

Bauern und der Jägerschaft Hoffnungen auf eine Rückstufung des „Wolf-Schutzstatus“ machte. Der besondere Schutz der Wölfe ist in der sogenannten Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie festgeschrieben (FFH/1992). Laut Dorfmann sei man in der EU, deren Mitgliedsländer bei der Herabstufung des Schutzstatus ein gewichtiges Wort mitzureden hätten, nun sehr wohl für eine Lockerung, zumal in Europa zurzeit 25.000 Wölfe zirkulierten. Bei diesem Bestand von Artengefährdung zu sprechen, sei nicht schlüssig. Die Herabstufung dürfte noch im Herbst vonstatten gehen. Ein effektiveres „Wolfsmanagement“ wäre dann möglich. Absurde Urteile, wie solche in der jüngeren Vergangenheit gesprochen wurden, wären dann ebenfalls vom Tisch. Und zum Abschluss sei hier noch der Aufruf, getragen von Günther Rabensteiner, Paul Steiner und Herbert Dorfmann erwähnt, mit welchem sie die Jägerschaft, insbesondere aber die Revierleiter und deren Kollegen in den Ausschüssen aufrufen, das Weidwerk mehr in die Öffentlichkeit hinaus und speziell auch in die Schulen aller Stufen hineinzutragen. Der Jagdverband hielt hierfür bestens ausgestattete Jagdrucksäcke für Lehrzwecke bereit. Um die Jugend noch besser zu erreichen, sei der Verband seit wenigen Monaten nun auch auf Instagram präsent. // wp

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Rotwild Cervi	261	314	298	287	334	349	399	415	353	397	369	318	337	413	455	442	644	536	493	528	536
Rehe Caprioli	2171	1774	1868	1773	1791	1755	1508	1534	1557	1550	1580	1534	1555	1638	1728	1321	1417	1472	1284	1368	1428
Gamsen Camosci	992	960	996	1002	931	812	824	784	808	792	726	759	784	826	775	718	610	588	536	550	526

Die Statistik zur Abschuss-Entwicklung der letzten zehn Jahre auf Bezirksebene. Die Zahlen geben eine guten Einblick in die wichtige Jagd-Arbeit.

Foto: wpz

► WEISSES KREUZ

Hilfe braucht Helfer!

Das Weiße Kreuz wirbt um neue Freiwillige

Über 3.800 freiwillige Helfer:innen zählt der Landesrettungsverein heute. Gemeinsam leisten sie knapp 1 Million Arbeitsstunden im Jahr und sind die Garantie für einen flächendeckenden Rettungsdienst in ganz Südtirol. In einer landesweiten Aktion, die im März startete, macht das Weiße Kreuz auf diesen einzigartigen Verdienst seiner Freiwilligen aufmerksam und wirbt gleichzeitig um neue Helfer:innen.

Das Ehrenamt bildet seit jeher das Rückgrat des Landesrettungsvereins. Dabei hat sich der Freiwilligendienst in den vergangenen Jahrzehnten ständig weiterentwickelt. Ursprünglich nur im Rettungsdienst und im Krankentransport eingesetzt, bietet das Weiße Kreuz heute unzählige Betätigungsfelder für Freiwillige.

„Unser wichtigster Dienst ist natürlich nach wie vor die Rettung und hier haben wir die größte Notwendigkeit an freiwilligen Helfer:innen. Wir bieten aber auch interessante Aufgaben für Personen, die sich lieber in anderen Bereichen, fernab der Notfallhilfe, einbringen



möchten“, erklärt Präsident Alexander Schmid. „Dazu zählen etwa der Zivilschutz, der Krankentransport, die Notfallseelsorge, die Jugendarbeit oder auch die verschiedenen Formen der Begleitsdienste für Senioren, die wir seit einiger Zeit durchführen.“

Das Weiße Kreuz bietet allen neuen Freiwilligen eine angemessene Ausbildung, abhängig vom Tätigkeitsbereich, sowie eine persönliche Begleitung durch eine:n Tutor:in. „Erfahrungsgemäß ist die Über-

windung, sich bei uns zu melden, die größte Hürde. Sobald dieser Schritt getan ist, bieten wir die bestmögliche Unterstützung an“, führt der Präsident aus. Nach der Kontaktaufnahme erfolgt ein persönliches Informationsgespräch, wo die Vorstellungen und zeitlichen Möglichkeiten abgeglichen werden. Anschließend daran können die geeigneten Dienstbereiche ausgewählt werden. „Wir haben aber grundsätzlich für jede und jeden eine sinnvolle Aufgabe und freuen uns auf alle Neuzugänge“, bestätigt Schmid.

Dass der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung im Weißen Kreuz großgeschrieben wird, bestätigt auch eine kürzlich erfolgte Umfrage. „Immerhin 95% der befragten Freiwilligen würden ihren Freunden eine Tätigkeit beim Weißen Kreuz weiterempfehlen. Diese Aussage steht für sich und bestätigt die Zufriedenheit unserer Helferinnen und Helfer“, zeigt sich Direktor Ivo Bonamico stolz und weist darauf hin, dass über 1.400 Freiwillige an der erfolgten Umfrage teilgenommen haben.

Um bei möglichst vielen Menschen den Mut und die Bereitschaft für einen Freiwilligendienst zu wecken, hat der Landesrettungsverein eine landesweite Aktion gestartet. Unter dem Motto „Hilfe braucht Helferinnen“ können sich Interessierte rund um die Uhr unter der **Grünen Nummer 800 110911** oder auf der Webseite **www.werde-teil-von-uns.it** informieren und unverbindlich melden. Gleichzeitig stehen auch alle Sektionen des Weißen Kreuzes für ein erstes Informationsgespräch bereit.

Die Freiwilligenkampagne wird durch den Raiffeisenverband Südtirol, Alperia sowie VOG unterstützt. Der Landesrettungsverein dankt seinen Sponsoren für die wertvolle Zusammenarbeit.

HILF UNS, ALS ZIVI ZU HELFEN

Hunderte junge Menschen haben sich in der Vergangenheit für den freiwilligen Zivildienst beim Weißen Kreuz entschieden. Im Fokus standen stets die positiven Erfahrungen im Krankentransport und Rettungsdienst, die umfangreiche Ausbildung und die Zeit, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Das Weiße Kreuz sucht wiederum interessierte und junge Menschen, die sich für seine Tätigkeit interessieren und hautnah erleben möchten, wie Krankentransporte und Rettungseinsätze ablaufen. Alle Interessierten sollten sich schnellstmöglich melden. Beim Weißen Kreuz erhalten sie die Möglichkeit, sich ein Jahr lang einer spannenden, sinnvollen und vor allem lehrreichen Aufgabe zu widmen. Gleichzeitig können sich die jungen Menschen persönlich weiterentwickeln, neue Leute kennenlernen und eine anerkannte Ausbildung absolvieren. „Ich würde wieder Zivildienst beim Weißen Kreuz leisten, mein Zivi-Jahr war toll“, sind sich die Ex-Zivis einig.

Alle Infos unter **www.weisseskreuz.bz.it** oder über Telefon und WhatsApp unter der **Nr. 0471 444382**.

// Florian Mair



HILFE BRAUCHT HELFERINNEN.

Das Weiße Kreuz zählt über 3.800 freiwillige Helfer:innen, die im Dienste der Bevölkerung stehen. Die Möglichkeiten, dabei aktiv mitzuhelfen sind vielfältig und spannend.

www.werde-teil-von-uns.it
 Tel. 800 110 911 Mail freiwilligaktiv@wk-cb.bz.it
 Oder komm in Deiner nächstgelegenen Sektion vorbei.



► AEV GAIS

Erfolgreiche Saison für die Stocksport-Jugend von Gais

Die Stocksport-Jugend des Vereins Gais hat eine bemerkenswerte Saison hinter sich und konnte sowohl national als auch international beachtliche Erfolge verzeichnen. Besonders hervorzuheben sind ihre Leistungen bei der Europameisterschaft 2024 der Jugend U16 sowie bei verschiedenen nationalen Wettbewerben.

INTERNATIONALER ERFOLG BEI DER EUROPAMEISTERSCHAFT

Bei der Europameisterschaft 2024 der Jugend U16 im Mannschaftsspiel erreichte das Team Italy mit dem Nationalspieler Dominik Sieder des AEV Gais einen beeindruckenden dritten Platz. Dieser Erfolg zeigt die hohe Qualität und das Potenzial der jungen Athleten auf internationaler Bühne. Im Zielwettbewerb bewies Dominik Sieder sein Können und belegte den zehnten Platz, was ebenfalls eine beachtliche Leistung darstellt.

NATIONALE MEISTERSCHAFTEN: TITEL UND SPITZENPLÄTZE

Auf nationaler Ebene konnte die Jugend von Gais ebenfalls glänzen:

- Landesmeisterschaft U14: Samuel

Sieder errang mit der Spielgemeinschaft Luttach den ersten Titel im Mannschaftsspiel. Dies unterstreicht sein Talent und die starke Zusammenarbeit im Team.

- Landesmeisterschaft U16: Dominik und Aaron Auer holten sich gemeinsam mit der Spielgemeinschaft Gais - Stegen und St. Georgen den ersten Platz und setzten sich dabei sogar gegen die Favoriten aus Luttach durch.

KLASSENERHALT IN DER SERIE C

Die Jugendmannschaft von Gais bestritt erfolgreich die Meisterschaft der Serie C und konnte den Klassenerhalt mit den Spielern Günther Sieder und Philipp Oberarzbacher sichern.

TRAININGS- UND INTERNATIONALE ERFAHRUNGEN

Trotz der vielen Trainingseinheiten in Gais und den zahlreichen Turnieren bleibt der Ehrgeiz der Jugendlichen ungebrochen. Um sich auf die Qualifikation zum Nationalspieler für die Weltmeisterschaft 2025 vorzubereiten, nehmen sie an späten Trainingseinheiten gemeinsam mit anderen Südtiroler Vereinen in Deutschland teil. Diese internatio-



Dominik Sieder

nale Erfahrung und die harte Trainingsarbeit sind entscheidend, um auf höchstem Niveau mithalten zu können.

FAZIT

Die Stocksport-Jugend von Gais hat in der vergangenen Saison gezeigt, dass sie sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene mithalten kann. Die Erfolge bei der Europameisterschaft, die Titel bei den Landesmeisterschaften und der gesicherte Klassenerhalt in der Serie C sind das Ergebnis harter Arbeit, Teamgeist und großem Talent. Mit ihrem unermüdlichen Ehrgeiz und der kontinuierlichen Verbesserung ist sie bestens gerüstet für zukünftige Herausforderungen, insbesondere für die Qualifikation zur Weltmeisterschaft 2025.

// Günther Sieder





▶ AEV GAIS

Die Vize-Italienmeister

Der AEV Gais holte sich kürzlich am Ritten den Vizeitalienmeister-Titel der Serie A! Es war ein spannender Wettkampf und der Italienmeistertitel war greifbar nahe. „Es hat echt nur ganz wenig gefehlt, dann wären wir Italienmeister geworden“, sag-

te Martin Kröll. „Vizeitalienmeister zu werden ist aber auch super und vielleicht klappt es das nächste Mal!“. Wir gratulieren ganz herzlich! Übrigens: Platz 1 ging an Kaltern, Platz 3 an Luttach. // Alex Dariz



▶ FUSSBALLCLUB GAIS

Rückblick auf die Saison 2023-2024



Einleitend bedanken wir uns bei der Gemeinde Gais, der Fraktion Gais, dem Hauptsponsor Südtirol Fenster und allen Sponsoren und Unterstützern für ihre wertvollen wirtschaftlichen Beiträge im Jahre 2023, ohne die wir unsere Tätigkeiten und den Spielbetrieb trotz sehr hohem Eigenaufwand nicht finanzieren könnten. Bei der Vollversammlung am 24. Mai konnten zahlreiche Vertreter:innen der Verwaltungen, Ehrengäste, Sponsoren und Vereinsmitglieder begrüßt werden. Der offizielle Teil endete mit einem wie immer vorzüglichen Imbiss und Umtrunk; herzlichen Dank an Peule und sein Team.

HIER EIN KURZER RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2023-2024

Die Saison wurde nach den Trainingseinheiten im Hochsommer mit den Pokalspielen (Landespokal und Forst Cup) eingeleitet und mit dem letzten Meisterschaftsspiel der Mannschaft der 2. Amateurliga am 26. Mai beendet.

Für den Spielbetrieb zeichnen sich nicht nur die Spieler und Betreuer verantwortlich, sondern auch eine Vielzahl von Unterstützer:innen, die im Hintergrund agieren und

ganzjährlich verschiedenste Aufgaben wahrnehmen. Man denke nur kurz an Verpflegung, Wäsche, Instandhaltung, Bürokratie, Meldungen, Gesundheitsuntersuchungen, Mannschaftszusammensetzung usw. Bekannterweise ist der Aufwand durch Bürokratie und Auflagen fast ins Unerträgliche gestiegen, dies erfordert unendlich viele Stunden an ehrenamtlichem Zeitaufwand. Im Jahr 2023 wurde ein **neuer Vereinsbus** angekauft, um einen sicheren Transport der Kinder und Spieler zu gewährleisten. Eine Summe von 7.500 Euro hat die Gemeinde Gais übernommen und die Stiftung Sparkasse hat auch durch einen wohlwollenden Betrag von 8.000 Euro dazu beigetragen, dass 15.500 Euro der Gesamtausgabe von 32.000 Euro durch Beiträge finanziert wurden.

Im Ansuchen für das laufende Jahr an die Fraktionsverwaltung erlauben wir uns, um einen großzügigen Betrag für diese Investition anzusuchen.

Die Vereinsbusse stehen auch dem Eisverein, Tennisklub, den Schützen, den Senior:innen und Bäuerinnen für Fahrten bzw. Ausflüge zur Verfügung. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals der Gemeinde, der

Fraktionsverwaltung, und der Stiftung Sparkasse.

Unser Verein kann auf **160 eingeschriebene Mitglieder** zählen, ein großer Teil davon kann für aktive Aufgaben gewonnen werden.

Trotz der immensen Eigenleistungen der Freiwilligen (sprich auch Peules Pub), des Vorstandes, der Platzwarte usw. fallen sehr hohe Kosten für die verschiedensten Ausgaben an.

Außer den Einnahmen, die wir eigenständig durch Tätigkeiten bei den Heimspielen und Veranstaltungen aus dem Verkauf von Getränken und Essen generieren können, sind wir leider **sehr auf die wohlwollende Unterstützung der öffentlichen Verwaltungen und der Sponsoren angewiesen**.

Wir weisen noch auf die Tätigkeiten und Leistungen, die wir aufbringen, um dem VFL Bochum als Bundesligist einen angenehmen Trainingsaufenthalt zu bereiten. Im Sommer 2023 konnten wir den Bundesligisten bereits das 3. Mal begrüßen und das 4. Trainingslager zur Saisonzubereitung steht vor der Tür.

Über die Grenze hinaus ist dies wohl ein sehr schöner Beitrag, um das Dorf Gais bekannt zu machen,

was sicher zu einer Wertschöpfung für das Dorf beiträgt.

Alle unsere Mannschaften haben in dieser Saison über 100 sportliche Einsätze gehabt, standen somit im Mittel fast jeden dritten Tag auf dem Platz, natürlich dann verbunden mit dem immensen Aufwand der Freiwilligen für Betreuung, Platzpflege, Fahrten usw.

MANNSCHAFT 2. AMATEURLIGA

Die Mannschaft hat den Ausklang der Saison 2022-2023 bei einem Kurztrip nach Jesolo sehr genossen. Zahlreiche Spieler und Trainer haben unter der „Regie“ von Peule teilgenommen; finanziert aus der sogenannten „Multakasse“ und den Einnahmen aus dem freiwilligen „Ballgeld“ (Heimspiele).

Für die Saison 2023-2024 wurde der Trainer Markus Niederkofler bestätigt. Als CO-Trainer stand ihm erneut Manuel Del Fabbro zur Seite, der bereits im Laufe der Saison 2022-2023 zum Trainergespann gestoßen ist.

Nach wie vor leistet Martin Agstner als gute Seele der Mannschaft seinen Beitrag. Es sind somit alles Fachmänner aus dem Dorf. Die Betreuung 2022-2023 hat sich sehr gut bewährt, die angestrebten Saisonziele wurden erreicht und somit wurde auch die neue Saison 2023-2024 mit gleicher Konstellation in Angriff genommen. Die Tormänner nehmen einmal wöchentlich am Tormanntraining in St. Georgen teil. Wie bereits im Vorjahr ist eine sehr junge, aufstrebende Mannschaft in die Saison 2023-2024 gestartet; zahlreiche Spieler aus dem Jugendbereich wurden integriert. Auch einige junge Spieler aus Nachbargemeinden verstärkten unsere Mannschaft und fühlten sich in Gais gut aufgehoben.

KRONTEAM

Das Kronteam ist ein Zusammenschluss aus den drei Vereinen: Brunneck, Reischach und Gais.

In der Saison 2023-24 sind 13 Spieler von Gais dort integriert.

Die Teilnahme an den Meisterschaften U11, U12, U13, B-Jugend und A-Jugend garantiert eine sportliche Entwicklung in jedem Alter.

Ein Dank an alle, die diese Jugend-



Übergabe vom neuen „Bussl“

arbeit koordinieren und zur Weiterentwicklung im sportlichen Bereich beitragen.

JUGEND UND KINDER GAIS - UTTENHEIM

Die Saison 2023-2024 wurde mit 63 Kindern, 5 Trainern und Betreuern und einigen zusätzlichen freiwilligen Helfern in Angriff genommen. Es sind auch 5 Mädchen Teil der Mannschaften.

Die Mannschaft U10 spielte in der Meisterschaft; jene der U9 und U8 Wettkämpfe in Turnierform; während die U6, sprich Minis, mit Trainingseinheiten spielerisch an den Fußballsport herangeführt werden.

Ein gebührender Dank an alle Trainer, Betreuer, Spieler der 1. Mannschaft und Eltern. Nur durch die Unterstützung und das Vertrauen der Erwachsenen können sich die Kinder weiterentwickeln, wobei das Spiel, der Zusammenhalt und die Gemeinsamkeit über Gewinnen oder Verlieren steht.

Grundsätzlich soll jedes Kind die Möglichkeit haben, aktives Mitglied der Fußball-Abteilung zu werden. Fußball soll Spaß machen, sportlich fit machen und ein Mannschaftsgefühl vermitteln. //AFC Gais

GESELLSCHAFTLICHE UND SOZIALE ASPEKTE DER BALLSPORTART „FUSSBALL“

Fußball ist eine weltweit verbreitete Sportart, die von beiden Geschlechtern im Amateurbereich wie auch im Profisektor getätigt wird. Vom Kindesalter an bis zu den Senioren wird als Mannschaft dem Ball hinterhergejagt. Die Ziele sind sportlicher Natur und dienen der körper-

lichen Ertüchtigung, bei den Profis geht es natürlich um Einiges mehr. Im Jugend- und Amateurbereich, wie er von unserem Verein betrieben wird, sind natürlich die sportlichen Ziele, die körperliche Ertüchtigung sowie die zwischenmenschlichen und sozialen Aspekte, von Vorrang. Gerade in der heutigen, von Stress und Druck geprägten Zeit, ist der körperliche Ausgleich von immenser Wichtigkeit.

Im Kinder- und Jugendbereich, da die Spieler:innen von den Eltern meist begleitet werden, formieren sich zudem neue Kontakte, Freundschaften und soziale Gemeinsamkeiten, die dem Zusammenhalt im Dorf sehr förderlich sind.

Die Sportart wird, eine kurze Sommer- und Winterpause ausgenommen, ganzjährig praktiziert. Wärme, Kälte, Nässe usw. stellen kein Hindernis dar, das Training sowie die Spiele stehen im Vordergrund.

Die Mannschaftssportart fördert selbstverständlich neue zwischenmenschliche Kontakte, sei es bei den Spielern, wie auch bei den Betreuern und nicht zu vergessen; Eltern, Zuschauern und Fans.

Nicht selten entstehen, sei es im Dorf, wie auch gemeindeübergreifend, neue Freundschaften und menschliche Kontakte und Werte, die ein Leben lang andauern.

Wir erlauben uns auf die zahlreichen Zuschauer:innen zu verweisen, die mit den Mannschaften sei es bei Heim- wie auch Auswärtsspielen mitfeiern, sich mal auch bekämpfen und dann wieder gemütlich den Nachmittag ausklingen lassen.

// Stefan Schwemberger

► VFL BOCHUM 1848: TRAININGSLAGER IN GAIS

Ein Sommer voller Fußball und Begeisterung

Nach einem harten Abstiegskampf hat es der VfL Bochum 1848 doch geschafft, ein weiteres Jahr in der 1. Bundesliga zu bleiben und nun können wir die Mannschaft vom 28. Juli bis 4. August erneut zum Trainingslager begrüßen. Gais wird also wieder zum Dreh- und Angelpunkt für Fußballbegeisterte.

Zum fünften Mal kommt die Mannschaft zum Trainingslager und wird im Hotel Windschar untergebracht sein, das sich in den vergangenen Jahren als idealer Gastgeber erwiesen hat. Während dem einwöchigen Trainingslager steht den Spielern ein straffes Programm bevor. Intensive Trainingseinheiten, taktische Schulungen und Teambuilding-Aktivitäten sowie zwei Testspiele (Gegner stehen noch nicht fest) stehen auf dem Plan, um die Mannschaft optimal auf die Herausforderungen der kommenden Saison vorzubereiten. Ein Dank an dieser Stelle schon jetzt dem AFC Gais und der Gemeindeverwaltung für die operative Unterstützung sowie allen Helfern, die in Gais zum Gelingen des Trainingslagers beitragen werden.



Ein besonderes Highlight des Trainingslagers ist auch dieses Jahr wieder die VfL-Fußballschule auf dem Sportplatz in Uttenheim, die parallel zum Trainingslager für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren angeboten wird. Unter

der Anleitung erfahrener Jugendtrainer des VfL Bochum 1848 haben die jungen Talente die Möglichkeit, ihre fußballerischen Fähigkeiten zu verbessern. Das Training umfasst Technikübungen, Taktikschulungen und natürlich jede Menge Spiel-

spaß. Die Kinder profitieren nicht nur von der Expertise der Trainer, sondern können auch die Profis hautnah erleben und sich von ihnen inspirieren lassen.

Das Trainingslager des VfL Bochum in Gais ist nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch ein Symbol für die erfolgreiche Marketing-Zusammenarbeit zwischen dem Fußballklub und der Ferienregion Bruneck. Die Präsenz der Bundesliga-Profis und die Durchführung der Fußballschule machen Gais zu einem Anziehungspunkt für Fußballfans jeden Alters.

// Bruneck Kronplatz Tourismus



► **BUNDESWEHR**

Besuch der Bundeswehr in Mühlbach/Gais

Der Stab des Vereinten Nationen Ausbildungszentrums der Bundeswehr (VNAusbZBw) führte seine jährliche Weiterbildungsreise dieses Jahr nach Mühlbach/Gais durch.

Seit 1978 pflegen Mühlbach ob Gais und Mühlbach im Stadtgebiet Karlstadt eine europäische Städte- und Gemeindeparterschaft. Zum 45-jährigen Jubiläum im November letzten Jahres reiste eine Abordnung aus Mühlbach/Gais nach Karlstadt, um die Partnerschaft gebührend zu feiern. Dabei stand auch ein Besuch des Vereinten Nationen Ausbildungszentrums der Bundeswehr auf dem Programm. Schnell entstand die Idee seitens der Bundeswehr, eine Weiterbildungsfahrt nach Südtirol zu organisieren. Gesagt, getan. So reiste eine Gruppe der Bundeswehr vom 14. bis 17. April nach Mühlbach.

Untergebracht war diese im Gasthof Huber, wo sie herzlich aufgenommen und fürstlich versorgt wurde. Mit tatkräftiger Unterstützung von Bürgermeister Christian Gartner konnte ein lehrreiches und interessantes Programm organisiert werden. Dazu gehörte unter anderem der Besuch ehemaliger Festungen aus dem Ersten Weltkrieg im Oberpustertal. Ebenso wurden die Stadt



Bruneck und das Messner Mountain Museum auf Schloss Bruneck besichtigt. Als besonderer Höhepunkt fand eine Gesprächsrunde mit dem ehemaligen langjährigen Landeshauptmann von Südtirol, Luis Durnwalder, statt. Dieser schilderte in mitreißender Weise die Umsetzung der Autonomie, die ethnische Aussöhnung, die Entwicklung des Landes und die Öffnung nach Europa während seiner 40-jährigen Amtszeit als Politiker, davon 25 Jahre als Landeshauptmann.

Den Abschluss der Reise bildeten ein gemeinsames Gedenken und eine Kranzniederlegung auf dem Soldatenfriedhof in Bruneck, der besonders durch seine individuel-



len Einzelgräber und die Tatsache hervorsticht, dass dort Soldaten aller Religionen in gleicher Weise würdig begraben sind.

„Es war eine sehr beeindruckende und interessante Weiterbildungsreise“, meinte abschließend Oberstleutnant und Stabsleiter Karl Wolfgang Wieser. „Wir bedanken uns nochmals für die freundliche Aufnahme und die überaus herzliche Gastfreundschaft. So mancher wird sicher schon darüber nachdenken, privat noch einmal in diese schöne Region Europas zu reisen!“ // gj

► 3 ZINNEN REGION

Sich umweltschonend und entspannt im UNESCO Welterbe bewegen

Prager Wildsee, Plätzwiese, Fischleintal, Drei Zinnen – die 3 Zinnen Region wartet mit vielerlei beliebten sogenannten Hotspots auf, die nun einmal zahlreiche Besucher:innen anziehen, Einheimische wie Gäste. Um dennoch, vor allem in den touristisch stark ausgeprägten Zeiten, die Besucherströme so gut wie möglich lenken zu können, setzt die 3 Zinnen Region gemeinsam mit dem Mobilitätskonsortium Südtirol in punkto Mobilitätsmanagement in den Sommermonaten mittlerweile auf ein verkehrsberuhigendes Maßnahmenpaket. Mit Erfolg, wie die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre zeigen. Somit greifen auch in der kommenden Sommersaison

wiederum auf die jeweiligen besonders begehrten Destinationen angepasste Regelungen, die sich im Sinne der Nachhaltigkeit verstehen.

Eines ist den verschiedenen Maßnahmen dabei gemein: Sie alle sollen letztlich die Lebensqualität der Bevölkerung in den entsprechenden Gebieten, gleichzeitig aber auch den Urlaubsgenuss für die Gäste vor Ort steigern und dem Schutz der Natur und Umwelt dienlich sein. Aus diesem Grund wird ganz allgemein die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel favorisiert. Die Kontingentierungen dienen in erster Linie dem Einschränken des Individualverkehrs, zu Fuß und mit dem Fahrrad sind die stets gut besuchten Ausflugsziele sowie

so jederzeit ohne Einschränkungen, und mit dem Bus ebenfalls bequem und stressfrei zu erreichen.

DIE AKTUELLEN REGELUNGEN 2024 IM DETAIL:

PRAGSER TAL

Vom 10. Juli bis zum 10. September 2024 ist das Prager Tal von 9.30 bis 16.00 Uhr nur mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder gegen Vorweis einer gültigen Durchfahrtsgenehmigung erreichbar. Zum Prager Wildsee fährt ein Shuttle, nämlich die Linien 439 und 442, wofür allerdings eine Online-Reservierung mit Online-Zahlung erforderlich ist. Für Südtirol-Pass-Besitzer sind stets einige Plätze reserviert, sodass diese auch ohne die genannte Online-



Wie kem mir ins Progsa Tol?

zu jeder Zeit und stressfrei









Buslinie 443 - 442 - 439
Steig vom 10.07.24 - 10.09.24
einfach mit dem Südtirol Pass ein



PRAGS BRAIES



ganzjährig möglich



vom 10.07.2024 - 10.09.2024
bis 09:30 Uhr und nach 16:00 Uhr
keine Verkehrsbeschränkung

Tourismusverein Prager Tal
 T +39 0474 748 660
 info@pragsertal.info · www.pragsertal.info




68

SPORT & FREIZEIT

Reservierung zusteigen können. Die Ausnahmen zu diesen Regelungen bilden die Durchfahrtsgenehmigungen für Gäste von Speiselokalen, Geschäften und anderen Dienstleistern im Pragser Tal sowie für Feriengäste des Pragser Tals für die gesamte Aufenthaltsdauer. In diesem Zusammenhang ist auch heuer wieder das Schrankensystem für diese autorisierten Fahrzeuge aktiv, welches mittels eines Autokennzeichen-Lesegerätes funktioniert und somit vorab die Registrierung des Autokennzeichens benötigt. Vor 9.30 und nach 16.00 Uhr kann das Pragser Tal ohne Einschränkungen besucht werden. Wer die Plätzwiese ansteuert, kann diese vor 09:30 Uhr und ab 16.00 Uhr auch mit dem eigenen Auto gebührenpflichtig anfahren. Die entsprechenden Parkplätze in Brücke und Plätzwiese können online reserviert werden. Stressfreier geht's aber auch in diesem Fall mit der öffentlichen Linie 443 von Welsberg und Toblach/Niederdorf aus, eine Reservierung ist dabei nicht erforderlich. Alle Reservierungen und

Zahlungen der Shuttles und Parkplätze können unter www.praggs.bz/ticket getätigt werden.

SEXTEN

Das Fischleintal ist indes vom 9. Juni bis zum 13. Oktober 2024 mit dem Fischleintal Shuttle 440 (ab Sexten), zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar. Für die Anfahrt mit dem PKW gelten zeitweilige Schließungen in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr. Für außerhalb von Sexten kommende Besucher:innen wird auf alle Fälle die Anreise mit der öffentlichen Linie 446 ab Toblach – Innichen empfohlen, mit Umsteigemöglichkeit auf den Shuttlebus an der Talstation der Helmseilbahn in Sexten. Für den Fischleintal Shuttle ist keine Reservierung erforderlich.

DREI ZINNEN

Auch bis zur Auronzhütte steht vom 1. Juni bis zum 13. Oktober 2024 ab Toblach ein Shuttlebus als Alternative zur kostenpflichtigen Mautstraße zur Verfügung. Hierbei ist ebenfalls eine Online-Reser-

vierung mit Online-Zahlung vorab unter www.drei-zinnen.bz/ticket zu tätigen. Resttickets können, falls vorhanden, am Bus- oder Zugbahnhof Toblach erworben werden. Inhaber vom Südtirol Pass verkehren zum Tarif laut Verkehrsverbund und müssen im gesamten Zeitraum ihren Sitzplatz online reservieren.

FAZIT

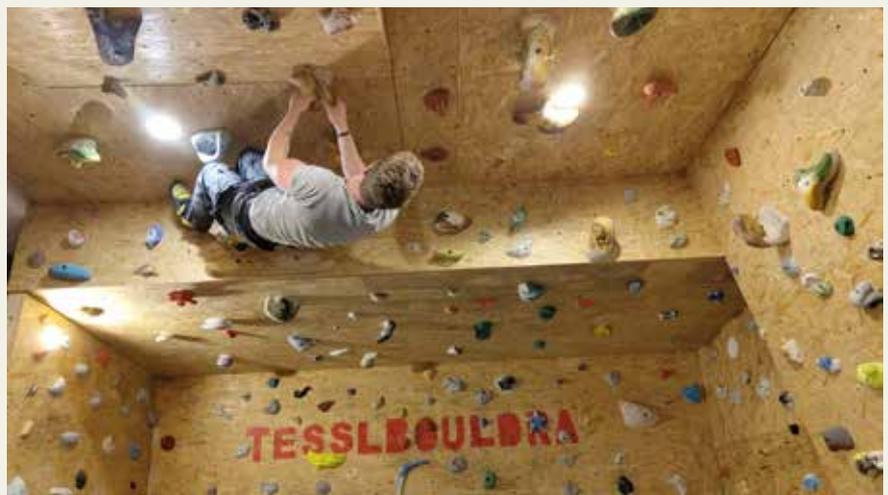
Die Verantwortlichen auf Landes- und Gemeindeebene sowie der Tourismusorganisationen haben im Rahmen des Hotspot-Managements auf der einen Seite einige Einschränkungen geschaffen, andererseits aber auch attraktive Angebote auf den Weg gebracht, um nachhaltige Mobilität zu fördern und für mehr Ruhe, Gelassenheit und Sicherheit bei der Bevölkerung und bei den Gästen zu sorgen. Der Verzicht auf das eigene Auto und eine frühzeitige Planung rund um den Besuch der 3 Zinnen Region-Highlights verspricht somit zu einem echten und stressfreien Höhepunkt zu werden.

// Michaela Kehrer

▶ SPORTVEREIN MÜHLBACH

Tesselbouldra hat nun in Mühlbach ein neues Zuhause gefunden

Vor über 20 Jahren hat eine kletterbegeisterte Gruppe von Mühlbach und Tesselberg mit viel Einsatz einen privaten Boulderraum in Tesselberg realisiert. Nach einigen Jahren, in denen der Raum ungenutzt blieb, hat man mit der Suche nach einem passenden Lokal begonnen, um diesen Boulder wieder zu nutzen und öffentlich zugänglich zu machen. Mit der tatkräftigen Unterstützung der Gemeindeverwaltung von Gais wurde schließlich im ehemaligen Gebäude der Grundschule in Mühlbach ein passender Raum gefunden. Nachdem die technischen Details geklärt worden sind, wurde mit der Realisierung begonnen. Die Einrichtung, Struktur und Griffe wurden vom Kletterverein über den Sportverein Mühlbach-Tesselberg zur Verfügung gestellt. Die notwendigen Arbeiten, das



noch benötigte Material sowie die Matten wurden von der Gemeinde finanziert. Das Projekt ist seit kurzem fertiggestellt. Nun kann der Boulderraum wieder von Kletterbegeisterten aller Altersklassen genutzt werden. Interessierte Klet-

terbegeisterte können sich beim Sportverein Mühlbach-Tesselberg melden.

Ein Dankeschön gilt der Gemeindeverwaltung, dem Kletterverein und allen freiwilligen Helfern.

// Sportverein Mühlbach Tesselberg

► GREEN MOBILITY IN DER STA - SÜDTIROLER TRANSPORTSTRUKTUREN AG

Südtirol radelt – und wir radeln mit

Liebe Bürger:innen, auch heuer nehmen wir als Gemeinde an der Initiative „Südtirol radelt“ teil und würden uns freuen, wenn Ihr alle mitmacht! Wenn Ihr also in den nächsten Monaten mit dem Rad zur Arbeit fahrt oder in der Freizeit in die Pedale tretet, dann sammelt Eure Radkilometer und tragt sie online auf der Webseite www.suedtirolradelt.bz.it oder der App ein.

AKTIONEN IN DIESEM JAHR

Südtirol radelt. Radle auch Du!

1. Jänner bis 31. Dezember 2024

Radeln und dabei Kilometer sammeln. Wer mindestens 150 Kilometer fährt, kann an der finalen Verlosung teilnehmen. Erfasse Deine geradelten Kilometer per Kilometerzähler/Fahrradcomputer oder schätze die zurückgelegten Strecken einfach ab.

Südtirol radelt. Sommerradler auch Du!

1. Juli bis 1. September 2024

Besuche mindestens 5 von 100 Südtiroler Orten und sammle dabei Punkte, um an der Verlosung teilzunehmen.

Südtirol radelt. Radle auch Du zur Arbeit!

16. September bis 13. Oktober 2024

Jede Woche werden jene Gewinner ausgelost, die an mindestens zwei Tagen mit dem Rad ganz oder teilweise zur Arbeit gefahren sind. Am Ende der vierten Woche gibt es die Chance auf größere Preise.

NEU BEI SÜDTIROL RADELT?

All jene, die erstmals mitmachen möchten, melden sich auf der Seite www.suedtirolradelt.bz.it unter „Profil erstellen“ an. Wählt daraufhin den lokalen Veranstalter – also unsere Gemeinde in der Kategorie „Gemeinden“ und nach Wunsch auch den Arbeitsplatz und/oder einen Verein – aus. Ihr erhaltet nun die Zugangsdaten zur Webseite, damit Ihr jederzeit Eure geradelten Kilometer online eintragen könnt.

BEREITS REGISTRIERT?

All jene, die bereits im letzten Jahr mitgeradelt sind, können sich mit den bereits vorhandenen Zugangsdaten auf der Webseite www.suedtirolradelt.bz.it anmelden, den lokalen Veranstalter – also unsere Gemeinde in der Kategorie „Gemeinden“ und nach Wunsch auch den Arbeitsplatz und/oder einen Verein – auswählen und die geradelten Kilometer online eintragen.

„SÜDTIROL RADELT“ APP

Noch einfacher könnt Ihr die geradelten Kilometer auf der Smartphone-App aktualisieren. Bei neueren Mobiltelefonen kann auch die GPS-Tracking-Funktion genutzt werden.

//Stefanie Auer

Südtirol radelt wird von Green Mobility in der STA - Südtiroler Transportstrukturen AG organisiert. Hier gibt es weitere Infos:

www.suedtirolradelt.bz.it oder www.greenmobility.bz.it



► ELKI GAIS

Bei uns ist immer etwas los...

Auch im Frühling hatten wir wieder ein kunterbuntes Programm und tolle Veranstaltungen für euch. Unter anderem zwei interessante Workshops, welche wir zusammen mit dem KFS und dem BAS organisiert haben, rund um das Thema „Glückliche Kinder“ und „Kraftvoll unterwegs im Mama-Alltag“. Närrisch ging es auch heuer wieder bei unserer Faschingsfeier im Elki zu, Sarah hat uns mit den Klangwichteln auf eine geheimnisvolle Reise geschickt und Hanna hat sich wieder mächtig ins Zeug gelegt, um unseren Kleinen einen tollen Haarschnitt zu verpassen. Musikalisch ging es beim Kindertanz mit Sandra



weiter und am Vatertag durften wir im Legomuseum zu Gast sein und die vielfältigen Kreationen bestaunen. Auch das Eltern-Kind-Turnen für unsere Kleinsten mit Christiane war ein voller Erfolg und Heidi hat neben dem offenen Treff, zusammen mit unseren Kindern, ein selbstgemachtes Butterlamm kre-

iert, welches alle Kinder mit Stolz nach Hause getragen haben. Natürlich stand auch heuer wieder ein Besuch bei der Feuerwehr in Gais an und Sabrina hat für unsere Kinder entspannende Yogastunden vorbereitet. Vielen Dank an alle für die großartige Zusammenarbeit.

// Lea Siebenförcher

(FAST) ALLES NEU AUF UNSEREM ELKI-SPIELPLATZ

Besonders stolz sind wir auf unseren Elki-Spielplatz, welcher im neuen Glanz erstrahlt. Es wurden neue Spielgeräte angekauft, damit das Toben und Spielen noch mehr Spaß macht. Unser Elki-Garten steht unseren Mitgliedern jederzeit zur Verfügung und wir freuen uns sehr über einen regen Besuch.



>>

NEUER VORSTAND

Am Dienstag, den 16.04.2024 hat die Mitgliederversammlung den Elki-Vorstand neu gewählt. Marion Lingg hat sich von unserem Elki-Vorstand verabschiedet.

Liebe Marion, vielen Dank für deine Zeit, deine Ideen und deinen langjährigen Einsatz rund um's Elki, der vielen Familien im Ort zugutegekommen ist.

Gerne stellen wir euch nun den neuen Vorstand vor: auf dem Bild v.l.n.r.: Judith Pueland (Präsidentin), Sara Oberfrank (Beirat), Daniela Wagger (Beirat), Anna Unteregelsbacher (Kassierin), Michaela Mair (Vizepräsidentin), Lea Siebenförcher (Schriftführerin)



Wir sind auch schon fleißig am Basteln des neuen Herbstprogramms. Freut euch auf Yoseikan, Ponyemotion, Yoga für Mütter, unsere Friseurin Hanna, Halloween-Kasperltheater, Kindertanz, Laternenumzug, Selbstverteidigungskurs, Nikolausbesuch, Weihnachtsbäckerei und vieles mehr.

Alle Veranstaltungen und spontane Öffnungszeiten werden auf unserer Homepage www.elkigais.it veröffentlicht.

Infos über Bevorstehendes sowie kurzfristige Angebote findet ihr auch auf Facebook, Instagram und

in unserer WhatsApp Gruppe – Tel. 340 461 41 44.

Ab Juli 2024 starten wir mit unseren Sommeröffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

► JUGENDDIENST DEKANAT TAUFERS

Rück- und Ausblick

HÜTTENLAGER „GEMEINSAM HOCH HINAUS“

In der Faschingszeit hatte der Jugenddienst ein unvergessliches Hüttenlager unter dem Motto „Gemeinsam hoch hinaus“ organi-

siert. Schüler:innen der zweiten und dritten Mittelschule begaben sich auf eine abenteuerliche Reise nach San Lugano im Süden Südti-

rols und verbrachten die Nächte in einem verlassenem Zugwaggon.



ESCAPE-ROOM „DAS VERLASSENE KLOSTER“

Vom März bis zum 10. Mai öffnete sich zum zweiten Mal die Tür des Escape-Room vom Jugenddienst Dekanat Taufers. Unter dem Titel „Das verlassene Kloster“ fand das spannende Abenteuer in einem über 100 Jahre alten, verlassenen Haus in Mühlen in Taufers statt. Gruppen von zwei bis sechs Personen konnten gemeinsam die vielfältigen und anspruchsvollen Rät-

sel meistern, um schließlich aus dem Haus zu entkommen. Die Teilnahme war für alle Altersgruppen geeignet und förderte Teamwork, kritisches Denken und Kreativität. Diese interaktive Herausforderung versprach nicht nur Spaß, sondern förderte auch den Zusammenhalt und die strategische Planung unter den Jugendlichen.



JUGENDOSTERFEIER

Am 6. April fand die jährliche Jugendosterfeier des Jugenddienstes im Dekanat Taufers statt. Unter dem Motto „Be real-sei du selbst“ versammelten sich Jung und Alt vor 20.00 Uhr in der Kirche, um an einer besonderen Jugendmesse teilzu-

nehmen. Die Botschaft der Feier war, dass es im Leben wichtig ist, sich nicht immer den gesellschaftlichen Erwartungen anzupassen, sondern authentisch zu bleiben und man selbst zu sein. Dies wurde durch kreative Theaterstücke, den Gesang der Dekanatsband sowie

einer abschließenden Tanzchoreo vermittelt, die von Pfarrer Peter Kocevar herzlich unterstützt wurden. Als Erinnerung an die Feier erhielten die Teilnehmer:innen eine Schere als Symbol dafür, sich von Erwartungen zu befreien und authentisch zu bleiben.



THEATERSTÜCK „EINE REISE DER HOFFNUNG“

Der Jugenddienst des Dekanats Taufers arbeitet in diesem Jahr an einem neuen Projekt – einem Theaterstück mit dem Titel „Eine Reise der Hoffnung“, einer moder-

nen Interpretation der Geschichte von der Arche Noah. Kinder und Jugendliche ab der dritten Grundschulklasse sind Teil dieses Projekts und schlüpfen in insgesamt

35 verschiedene Rollen. Die Proben liefen bereits seit Anfang März auf Hochtouren, um sich auf den großen Auftritt am 7., 8. und 9. Juni vorzubereiten.

SOMMERWOCHEN „JUST SUMMER“

Auch in diesem Jahr werden die Sommerwochen „Just Summer“ stattfinden, bei denen Kinder verschiedener Altersklassen in neue Welten eintauchen, kreative Aufgaben lösen und den Sommer aktiv erleben können. Insgesamt

wird es acht verschiedene Wochen mit abwechslungsreichem Programm geben, das Tanz, Gesang, Entdeckertouren, Besuche bei der Polizei und Treffen mit Disneyhelden umfassen wird. Kinder und Jugendliche können sich auf eine

spannende und abwechslungsreiche Zeit freuen.

Wir sind gespannt auf die kommenden Projekte und freuen uns darauf, gemeinsam mit den Jugendlichen unvergessliche Momente zu erleben. Sei auch du dabei! // Claudia Reichegger



► VEREIN SLASH EO

Vergangene und zukünftige Aktionen



OLBM EPANS LOS

Zusätzlich zu den Trefföffnungszeiten und den Turnhallen gab es seit Jahresbeginn auch verschiedene Aktivitäten für die Jugendlichen: zum Beispiel ein gemütlicher Kochabend, ein Gitschnomittag wo wir süße „Wafflan“ kreierte, kreative Nachmittage Traumfänger zu basteln und Ostereier zu färben sowie ein Ausflug nach Innsbruck in den Escape Room mit anschließender Shoppingtour. Ebenso fanden wieder unsere beliebten Gemeinschaftsveranstaltungen mit anderen Jugendzentren statt. Wir fuhren ins Gardaland und bewiesen auf den Achterbahnen unseren Mut, traten beim Lasergame gegeneinander an und verbrachten einen netten Samstagnachmittag beim alljährlichen „Puschtra Jugend Clash“. Diese Aktionen sind immer eine tolle Möglichkeit, die Jugendlichen der anderen Treffs kennenzulernen und in der Gruppe etwas zu unternehmen. Ende April war es wieder soweit für unsere jährliche Dorfreinigung, bei welcher öffentliche Plätze von Müll befreit werden. Danke den fleißigen Jugendlichen und Helfer:innen, gemeinsam haben wir einen wertvollen Beitrag



Gemeinsam Traumfänger basteln

für die Umwelt geleistet. Wir freuen uns immer sehr, denn viele dieser Jugendlichen sind alle Jahre stets bei dieser Aktion dabei. Aktuell findet zudem ein Tanzkurs für Anfänger:innen und Fortgeschrittene in Gais statt, bei welchem traditionelle Tänze wie Walzer, Fox, Polka und Boarischer erlernt werden. Zahlreiche Jugendliche und Erwachsene lassen wöchentlich das Tanzbein schwingen. Geplant ist ebenso ein Wattuurnier mit den anderen Treffs.

UNSERE SOMMERPROJEKTE STEHEN IN DEN STARTLÖCHERN

Sommer bedeutet für den Jugendverein Slash immer Projekte, spannende Ferien und Neues lernen. Ein Projekt des Vereins ist der **Slashige Sommer** für Grund- und Mittelschüler:innen, welcher heuer bereits zum zehnten Mal stattfindet. Auch dieses Jahr werden zahlreiche Erlebniswochen angeboten. Die verschiedenen Themen sind wie immer vielfältig und bunt gestaltet. Ziel des Slashigen Sommers ist es, den jungen Heranwachsenden eine abwechslungsreiche Sommerzeit zu bieten, ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen kennenzulernen, Neues auszuprobieren sowie den Eltern eine Unterstützung zu sein. Ab 24. Juni ist es dann so weit und der Slashige Sommer kann losgehen! Ein zweiter großer Punkt in den Sommermonaten ist das **Projekt Echo**. Heuer können motivierte Jugendliche der Jahrgänge 2008-2012 wieder in vielen Einrichtungen mithelfen, in die Arbeitswelt hineinschnuppern, dabei Punkte sammeln und diese anschließend in coole Gutscheine eintauschen. Die Anmeldungen waren vom 21. Mai bis zum 7. Juni im Jugendtreff Slash möglich.



Grillstelle Gais



Ausflug nach Gardaland



Mit Vollgas in Richtung Sommer



Ostereier färben



Spannung am Riesencalsetto beim Puschtra Jugend Clash

Unser drittes Sommerprojekt sind die **Kinderwochen (KIWO) Gais/Uttenheim**. Diese Betreuungswochen für Kindergarten- und Grundschul-kinder werden heuer zum zweiten Mal vom Verein Slash angeboten. Auch heuer finden drei Wochen in Gais und drei Wochen in Uttenheim statt. Wir haben erneut tolle Themen, Punkte und Ausflüge auf dem Programm. Die altersgerechten, naturbezogenen und abwechslungsreichen Aktivitäten sollen den Kindern eine schöne Sommerzeit bieten und eine Entlastung für die Eltern sein. Die Kinderwochen starten mit 1. Juli.

GRILLPLATZ NEPOMUK GAIS

Auch dieses Jahr übernehmen wir, der Jugendverein Slash, die Reservierungen für den Grillplatz „Nepomuk“ in Gais. Einfach zu den Öffnungszeiten unter 349 541 5772 / 345 348 2195 anrufen und den Platz reservieren.

ÖFFNUNGSZEITEN JUGEND-RÄUME / AUSBLICK AUF DEN HERBST

Bis einschließlich 21. Juni haben die Treffs in Gais und in Uttenheim zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Die

Turnhalle in Gais haben wir noch bis Ende Mai genutzt, seit Juni sind wir montags wieder im Treff. Mit 24. Juni startet der Slashige Sommer. Über die Sommermonate bleiben die Treffs aufgrund der Projekte geschlossen. Ab Mitte September sind wir zu folgenden Öffnungszeiten wieder für euch da (**siehe Tabelle unten**).

Sobald die Turnhallen im Herbst wieder öffnen, werden wir auf unseren sozialen Medien Bescheid geben.

NEUER JUGENDRAUM IN GAIS

Die Bauarbeiten des neuen Jugendtreffs in Gais schreiten voran und sind größtenteils bereits abgeschlossen. In kommender Zeit werden noch die letzten Arbeiten

und Feinschliffe erledigt. Der Einzug in die Räumlichkeiten ist mit Herbst geplant – wir werden euch diesbezüglich auf dem Laufenden halten und rechtzeitig informieren. Wir freuen uns sehr auf den neuen Jugendraum und bestimmt freuen sich auch schon die ganzen Jugendlichen!

Infos zu unseren Veranstaltungen, Öffnungszeiten sowie wichtige Informationen bekommt ihr im Büro oder auf unseren sozialen Medien: Facebook (Jugendverein SLASH Gais Uttenheim), Instagram (jugendtreffslash) und Homepage:

www.jugendverein-slash.com

// Jasmin Seeber

ÖFFNUNGSZEITEN AB MITTE SEPTEMBER

Montag	15-19 Uhr (Treff Gais)
Dienstag	15-19 Uhr (Treff Uttenheim – Sportzone)
Mittwoch	15-19 Uhr (Treff Uttenheim – Sportzone)
Donnerstag	15-19 Uhr (Treff Gais)
Freitag	15-19 Uhr (Treff Gais)
	15-19 Uhr (Treff Uttenheim – Sportzone)
	19-22 Uhr (jeden 1. und 3. Freitag im Monat in Gais sowie jeden 2. und 4. Freitag im Monat in Uttenheim)

► PFADFINDER GAIS

Die Jungpfadfinder:innen

Mädchen und Jungen können ab der Mittelschule Mitglieder der Jungpfadfinderstufe werden. Neben ehemaligen Wölflingen sind auch Neueinsteiger:innen willkommen.

LEBENSWIRKLICHKEIT

Der Trupp ist stark geprägt durch die sich entwickelnden Persönlichkeiten der einzelnen Jungpfadfinder:innen mit ihren Interessen, Bedürfnissen, Ideen und Erfahrungen, aber auch ihren Unsicherheiten, Problemen und Ängsten. Sie kommen aus unterschiedlichen persönlichen Situationen und sehen sich vielen Veränderungen und Herausforderungen gegenübergestellt.

Pubertät Eine der größten Herausforderungen ist die Pubertät mit all den Veränderungen des Körpers und der Gefühle, dem Entdecken von bisher Unbekanntem und dem Hin- und Hergerissen Sein zwischen Kind sein und erwachsen werden.

Werte prüfen Die Auseinandersetzung mit Werten, Meinungen und Gegebenheiten von Elternhaus, Schule und Gesellschaft und die Abgrenzung von diesen, gehören zum Alltag der Jungpfadfinder:innen. In dieser Phase stellen Jungpfadfinder:innen sämtliche bisher vermittelten Werte auf den Prüf-



Unsere neuen Juppis

stand. Davon betroffen sind nicht nur gesellschaftliche Werte, sondern, falls sie vermittelt wurden, auch Werte des Glaubens und der Kirche. Vieles wird zunehmend kritisch betrachtet, wenn nötig werden eigene Wertvorstellungen weiterentwickelt. So sind Jungpfadfinder:innen unter anderem durch folgendes gefordert: - Ansprüche der Schule - Ansprüche der Eltern - Erfahrungen der ersten Liebe - Situationen zu Hause, z.B. Trennung der Eltern, allein erziehende Elternteile, Arbeitslosigkeit, Krankheiten - Ansprüche des Umfeldes, z.B. Markenprodukte, Alkohol- und Zigarettenkonsum - Normierungen, die Medien in Bezug auf Schönheitsideale und Verhaltensmuster vermitteln. In dieser Phase der Zerrissenheit und Orientierung spielen Freundschaft und Anerkennung in einer Gruppe eine zunehmend wichtigere Rolle.

Freundschaft/Anerkennung

Der Jungpfadfindertrupp ist ein Rückzugsort vom Alltag, in dem sich die Jungpfadfinder:innen in einem geschützten Raum austauschen

können. Innerhalb des gemischt geschlechtlichen Trupps wird ihnen die Möglichkeit geboten, sich in reinen Mädchen- und Jungengruppen auszutauschen und in diesen gemeinsam zu handeln.

Rückzugsort vom Alltag Das Erleben und Zusammensein der sich rasant entwickelnden Persönlichkeiten im Jungpfadfindertrupp sind sowohl für die Stufenmitglieder, als auch die Leitungskräfte eine große Herausforderung.

ZIELE DER JUNGPFADFINDERSTUFE

Die Sippe bildet den Grundstock der Jungpfadfinderstufe. In ihr fühlt sie/er sich wohl und trägt Verantwortung. Sie/er kann in demokratischer Weise Entscheidungen treffen. Sie/er kennt Möglichkeiten, sich in die Planung mit einzubeziehen. Ziel des Handelns im Jungpfadfindertrupp ist sowohl die persönliche Weiterentwicklung seiner Mitglieder als auch die Entwicklung des Trupps.

Eigenständige Persönlichkeiten In der Jungpfadfinderstufe tritt die



Diözesanslager



Hüttenlager Jänner 2024

Entwicklung der Mädchen und Jungen zu starken, eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten weiter in den Mittelpunkt. Für Leiter:innen bedeutet dies, den Jungpfadfinder:innen zu helfen, ihre eigenen Bedürfnisse zu kennen, zu entdecken, zu benennen und vertreten zu lernen. Sie können so lernen, selbst bestimmt und reflektiert zu handeln und die Konsequenzen ihres eigenen Handelns zu überblicken. Die kritische Auseinandersetzung mit Menschen und deren Meinungen fördert die Mitglieder der Jungpfadfinderstufe in ihrer Offenheit gegenüber anderen.

Ort des Vertrauens Im Trupp findet die/der Einzelne einen Ort der Sicherheit und des Vertrauens. Dies hilft ihr/ihm und ermutigt sie/ihn, Rückschläge als Chance zu sehen und sich durch neue Erfahrungen weiterzuentwickeln. Durch diese Unterstützung lernt sie/er auch anderen Mut zu machen.

Gemeinsames Handeln Im Jungpfadfindertrupp erleben Mädchen und Jungen, dass es sinnvoll ist,

gemeinsam etwas voranzubringen. Sie erfahren, dass jeder Einzelne im Trupp wichtig ist und durch gemeinsames Handeln mehr erreicht werden kann.

Reflexion Der Jungpfadfindertrupp entwickelt ein zunehmendes selbstbestimmtes Handeln. Er zeichnet sich durch Offenheit gegenüber neuen Mitgliedern, Entwicklungen und Meinungen aus. Dazu hilft ihm die regelmäßige Reflexion und das Nachdenken über die Gruppe.

METHODEN IN DER JUNGPFADFINDERSTUFE

Wettbewerb Bei einem Wettbewerb treten zwei oder mehrere Sippen gegeneinander bei einem Spiel an. Dies ist eine gute Methode, Jungpfadfinder:innen zu motivieren.

Abenteuerstationenspiel Beim Abenteuerstationenspiel müssen die Jungpfadfinder:innen mehrere Stationen bewältigen, um das Spiel erfolgreich zu beenden. Bei jeder Station ist eine Aufgabe zu lösen, die den Fähigkeiten der Jungpfadfinder:innen entspricht.

Erkundung Die Jungpfadfinder:innen möchten die Welt mit all ihren Farben und Lichtern kennen lernen und sind neugierig auf alles, was neu in ihrer Umgebung ist. Die Erkundung dient folglich dem Stillen dieser Neugier und bietet den Jungpfadfinder:innen die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Kenntnis über verschiedenste Bereiche zu erweitern (pfadfinderische



Vorbereitung Versprechung Wimpeln

Fertigkeiten, Tiere, Personen, Geschichten usw.).

Zelt- und Hüttenlager bieten den Sippen eine gute Möglichkeit, sich untereinander besser kennen zu lernen. Durch die intensive Zusammenarbeit auf beengtem Raum wird das besonders in neu formierten Sippen gefördert. Zudem bilden **Zelt- und Hüttenlager** einen geeigneten Rahmen zum praktischen Erlernen von pfadfinderischen Techniken (Bünde und Knoten) sowie dem Umgang mit Werkzeugen (Messer, Säge, Axt usw.).

Versprechen Mit dem Versprechen erklären Mädchen und Jungen, dass sie Mitglied des Trupps sein möchten. Nach einer Zeit des Mitmachens entscheidet sich jede:r Einzelne bewusst dafür, das Versprechen abzulegen. Im Trupp findet hierzu eine ausführliche und intensive Vorbereitung statt. Im Vordergrund des Versprechens stehen die selbst bestimmten Ziele der Einzelnen. Sie bejahen die Grundsätze der SP und des Trupps. Die anderen Gruppenmitglieder und die Leitungskräfte nehmen das neue Truppmitglied in ihre Gemeinschaft auf.

// Auszug aus der Ordnung Südtiroler Pfadfinderschaft EO -2022



Versprechensfeier

► DER NATURPARK RIESERFERNER-AHRN

Jahresrückblick 2023

Auch im Jahr 2023 ist viel passiert, im Natrupark Rieserferner-Ahrn. Hier eine kleine Zusammenfassung der wichtigsten Daten:

SCHUTZGEBIETSMANAGEMENT:

Aufgabenschwerpunkt stellen jährlich die Arbeiten zur **Instandhaltung des Wanderwegenetzes** und der verschiedenen Strukturen innerhalb des Naturparks dar. Es waren durchschnittlich **19 Arbeiter** im Einsatz, wobei insgesamt 7.780 Arbeitsstunden abgeleistet wurden. Diese Arbeiten beinhalten die kontinuierliche ordentliche Wegewartung wie beispielsweise Freischneiden der Steige, Mäharbeiten, Instandhaltung von Wasserabflüssen, Sanierung von Lenkungsstrukturen wie Holzzäune, Sammlung von Müll, Behebung von Unwetterschäden und Instandhaltung von Beschilderung und Parkeinrichtungen im gesamten Schutzgebiet.

Die wichtigsten außerordentlichen Arbeiten waren folgende:

- außerordentliche Instandhaltung Steig Mühlbachertal-Rieserfernerhütte;
- außerordentliche Instandhaltung Steig Knuttental-Ochsenlenke und Parkplatz Knutten-Durraalm;

- Neuerrichtung verschiedener Fußgängerbrücken im gesamten Parkgebiet;
- Behebung von verschiedenen Unwetterschäden, Schwerpunkt in Rasen-Antholz.

In Zusammenarbeit mit den Grundbesitzern im Schutzgebiet wurden die in den Vorjahren gestarteten **Verbesserungs- bzw. Erhaltungsmaßnahmen** für besonders wertvolle, sensible und zum Teil bedrohte **Natura 2000 Lebensräume** weitergeführt. Die Entstrauchungs- und Erhaltungsmaßnahmen zur Offenhaltung von Magerrasenflächen und Birkwildlebensräumen im Bereich der Merbwiesen in Prettau wurden abgeschlossen. In der Gemeinde Rasen-Antholz wurden Arbeiten zur Verbesserung von Birkwildlebensraum und Offenflächen unterhalb des Hochnalls weitergeführt. Insgesamt wurden 1.312 Arbeitsstunden geleistet und auch für die nächsten Jahre ist die Weiterführung solcher Erhaltungsmaßnahmen geplant.



Steigverlegung Geierrast-Mühlbacherjöchl.

Ebenfalls wieder umgesetzt wurden **Lebensraumverbesserungsmaßnahmen** durch **Jagdreviere** und **Privatpersonen**. Diese Maßnahmen bedeuten eine große Aufwertung für das gesamte Gebiet zur Förderung der Biodiversität. Durchgeführt wurden solche Maßnahmen in den Naturparkgemeinden Ahrntal, Percha, Rasen-Antholz und Sand in Taufers. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wurde im Rahmen des Landschaftsfonds von der Naturparkverwaltung gefördert, insgesamt konnten 26.853 Euro an Beiträgen ausbezahlt werden. Die Beratung der Antragstellenden für die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Naturpark- und Forstverwaltung.

Zur **Projektüberprüfung** wurden 30 Anträge eingereicht. Davon wurden 29 Anträge genehmigt, ein Antrag ist noch in Bearbeitung.

Für das Schutzgebietsmanagement wurden im vergangenen Jahr insgesamt ca. **355.000 Euro** ausgegeben.



Zypressen-Wolfsmilch

Foto: Sepp Hackhofer



Hühnerspiel Tesselberg

Foto: Sepp Hackhofer

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND UMWELTBILDUNG

Im **Naturparkhaus** konnten insgesamt ca. **7.300 Besucher:innen** gezählt werden. Bis Ende März 2023 gab es die Sonderausstellung „Fressen und gefressen werden“ zu sehen. Anhand von Abbildungen und interaktiven Spielen erfuhren die Besucher, dass Lebewesen voneinander abhängen und dass jedes Lebewesen seinen Platz im Nahrungsnetz hat und dabei für das Ökosystem eine wichtige Rolle spielt.

Von Anfang Mai bis Ende Oktober faszinierte die vom AVS erarbeitete Ausstellung „Neobiota“ zum Thema Müll in den Bergen. Auf ihre ironische Art und Weise regte die Ausstellung nicht nur Touristen, sondern auch viele Einheimische zum Nach- und Umdenken im Handeln an.

Verteilt auf das ganze Jahr wurden für 60 Schulklassen bzw. für insgesamt 1.200 Schüler:innen, vorwiegend aus dem Schulsprengel St. Johann, Sand in Taufers und Bruneck, Sonderführungen angeboten. Außerdem gab es **85 zusätzliche Veranstaltungen**, welche von insgesamt 830 Teilnehmenden genutzt wurden: Kreativnachmittage, Schatzsuchen, Projekte mit Jugendlichen und Vorträge für Erwachsene standen dabei auf der Tagesordnung. In den Sommermonaten war

das Naturparkhaus wieder beim Projekt „Echo“ beteiligt: Insgesamt konnten im Sommer 30 Jugendliche in die Tätigkeit des Naturparkhauses hineinschnuppern und leisteten dabei 170 ehrenamtliche Stunden.

Auch die **Naturpark-Infostelle in Kasern** erfreute sich wie immer regen Zuspruchs, wissen die zuständigen Mitarbeiter:innen der Gemeinde Prettau zu berichten. Insgesamt konnten **23.295 Besucher:innen** gezählt werden. Während der Sommermonate wurden, teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, verschiedene Veranstaltungen angeboten. So zogen neben dem im Juli und August organisierten Bauernmarkt auch die Kindernachmittage jeden Freitagnachmittag viele Besucher:innen an.

Die **Naturparkerlebniswanderungen** wurden wieder in Kooperation mit der Berufsvertretung der Wanderleiter:innen, welche in der Berufskammer der Berg- und Skiführer angesiedelt ist, durchgeführt. An den insgesamt 17 Wanderungen beteiligten sich vorwiegend einheimische Teilnehmer:innen, davon vor allem Schulklassen und Vereine. Die Anmeldung zu den Wanderungen erfolgte im Naturparkhaus.

Die Gesamtausgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung betragen im vergangenen Jahr ca. **84.000 Euro**.

ERHALTUNG DER KULTURLANDSCHAFT UND SONSTIGE BEITRÄGE

Zur Erhaltung der Kulturlandschaft werden jährlich **Landschaftspflegeprämien** für die **extensive Bewirtschaftung der Bergwiesen** ausbezahlt.

Im Naturpark Rieserferner-Ahrn gab es im vergangenen Jahr 50 verschiedene Antragsteller:innen bei einer Fläche von etwa 60 ha. Insgesamt wurden etwa **38.000 Euro** an die Antragsstellenden ausgezahlt.

Für die Erhaltung der Kulturlandschaft (Schindeldächer, Trockenmauern, Zufahrtswege usw.) und für sonstige Beiträge (Hubschrauberflüge, Naturparkhaus und Infostelle) wurden insgesamt **ca. 162.000 Euro** an Beiträgen gewährt.

Die Gesamtausgaben des Naturparks belaufen sich somit auf ca. 639.000 Euro. Ein großer Dank gebührt den vielen Partnern, Leihgebern und Förderern sowie all jenen, welche sich während des Jahres in irgendeiner Weise für den Naturpark eingesetzt haben.

// Markus Kantioler



Team Regional Management LAG Pustertal: vlnr. Irene Unterkofler (Projektmanagement Kompetenzzentrum Klima), Elisa Golser (Projektmanagement Interreg CLLD), Caroline Leitner (Kordinatorin im shared leadership), Irmgard Hitthaler (Kordinatorin im shared leadership), Vivian Plank (Projektmanagement Leader)

► REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL

Regionalentwicklung im Pustertal

Auf Initiative der Bezirks-gemeinschaft Pustertal wurde im Dezember 2015 der Verein Lokale Aktionsgruppe Pustertal gegründet. Seit 2017 wirkt das Kompetenzzentrum „Regional Management LAG Pustertal“, kurz RMP, welches vom Verein Lokale Aktionsgruppe Pustertal geführt wird, als zentrale Anlaufstelle und unterstützt Gemeinden, Vereine und andere Interessensgruppen dabei, die Regionalentwicklung im Raum Pustertal voranzutreiben.

Seither wurden im gesamten Pustertal inklusive aller Seitentäler 91 EU geförderte Projekte genehmigt und umgesetzt. Davon 52 Projekte im Förderprogramm LEADER und 39 Projekte im grenzüberschreitenden Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live. Die bunte Vielfalt und der Schöpfergeist der Pustertaler:innen, schlägt sich in einer breiten Projektvielfalt nieder. Sie reicht von der Ortsbildgestaltung über Sanierungsprojekte von z.B. alten Backöfen, Mühlen und Schmieden, bis hin zur Entwicklung kultur- und identitätsstiftender Räume, der Gestaltung von Naherholungszonen, der Entwicklung von Rettungssystemen für Winteraktivitäten, der Standortsuche für ein Wetterradar, der Sensibilisierung hinsichtlich Gender equality und vielem mehr. Insgesamt flossen in der Förderpe-

riode 2014-2020 (inkl. Verlängerung bis 2023) knapp 6 Millionen Euro an EU-Fördermitteln ins Pustertal. Mit der neuen Förderperiode 2021-2027 stehen bereits wieder neue Fördermittel zur Verfügung und warten darauf, von den Pustertaler:innen abgeholt zu werden!

Hannes Niederkofler, Präsident des Vereins Regional Management LAG Pustertal, ist von der Vielfalt begeistert und zieht Bilanz: *„Unser Ziel, die Fördermittel ins Pustertal zu holen, um die Lebensqualität zu steigern und die Dörfer und Weiler attraktiv zu halten, haben wir erreicht. Die Förderungen kommen an! Wir freuen uns, mit unserem Verein neben LEADER und INTERREG, auch bei diversen Ideenentwicklungen, bei Beteiligungsprozessen und im Rahmen unserer Tätigkeiten als ‚Kompetenzzentrum Klima‘ erfolgreich unterstützen zu können. Für die Zukunft wollen wir unser Engagement weiter ausbauen, um Gemeinden und Interessensgruppen eine optimale Anlaufstelle für Ihre Ideen und Projekte zu bieten. Hier geben wir gerne professionelle Unterstützung!“*

Auch das vom Regional Management LAG Pustertal im Jahr 2023 gegründete „Kompetenzzentrum Klima“ hat Fahrt aufgenommen. Als zentrale Anlaufstelle in Sachen Klima für das Pustertal und seine

Gemeinden ist es eng mit der „Klima.Energie.Region Pustertal“ (kurz KER Pustertal) verwoben. Unter dem Motto „We ker about future“ setzt es sich gemeinsam mit der Bezirks-gemeinschaft Pustertal für nachhaltigen Klimaschutz und proaktive Klimawandelanpassung ein. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Klimaplänen, deren Erstellung auf Gemeinde- und Bezirksebene derzeit vom Kompetenzzentrum Klima mitbetreut wird. Daneben greift das Zentrum weitere brennende Klimathemen auf, wie aktuell die Steigerung der Fähigkeit von Forstwirtschaft und Tourismus, sich strategisch an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Auch die Gemeinde Gais wurde vom Verein bei verschiedenen Projekten unterstützt, wie zum Beispiel bei den Leader-Projekten „Machbarkeitsstudie Pflegerhaus“, „Restaurierung Totenkapelle Gais“ und „Erlebnisgemeinde Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben“, welches auf die Aufwertung des Wegenetzes und der Attraktivitätssteigerung des Erholungsangebots in Gais abzielte.

Bei Fragen oder Ideen kann jederzeit mit dem Regional Management LAG Pustertal Kontakt aufgenommen werden unter: info@rm-pustertal.eu.

//Team des Regional Management LAG Pustertal

► GENOSSENSCHAFT BIOWATT-TAUFRERS

Veränderung liegt in der Luft

Bei der Genossenschaft Biowatt-Taufers hat sich im letzten Jahr einiges getan. Nachdem die bisherigen Betreiber, ein italienisches Unternehmen, kurz vor dem Konkurs standen, gelang es den Mitgliedern der Biowatt-Taufers, den Pachtvertrag aufzulösen und die Anlage wieder selber zu führen. Durch unzählige Reparaturen konnte die Produktion der Anlage seit letztem April stetig gesteigert werden und jetzt läuft sie wieder mit Volllast. Dies bedeutet, dass pro Stunde 999kW Strom und



Die Veränderung ist nicht nur durch die gereinigte Anlage sichtbar, sondern vor allem bei der Ausbringung der Gülle. Es ist der Genossenschaft ein Anliegen, die Gülle bodennah auszubringen, wobei die Gülle direkt in die Wiesen und Felder eingearbeitet wird, der Güllegeruch ist so nicht mehr zu bemerken.

Auch bei der Anlage selbst wird versucht, den Mist-/Güllegeruch zu reduzieren, indem so wenig wie möglich gelagert wird. Eine komplette Vermeidung des Geruchs ist jedoch aufgrund der eingesetzten Energieträger, Mist und Gülle, nicht möglich. Der Vorstand dankt auf diesem Wege allen, die bei der Sanierung mitwirken und lädt alle Bauern im Einzugsgebiet der Anlage ein, Mitglied zu werden. Die Weichen für einen Weiterbetrieb der Anlage sind gestellt.

// Vorstand Biowatt-Taufers

ca. 1.200kW Wärme erzeugt werden. Der Strom wird in das Stromnetz eingespeist und die Wärme kann in das Fernwärmenetz der

Taufers GmbH eingespeist werden. Diese Wärme steht dann allen Bürger:innen von Sand in Taufers zur Verfügung.



Beim Gülle Nachfüllen



So wird die Gülle in den Boden eingearbeitet.

► VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROL

Die Verbrauchertipps



Digitaler Nachlass und digitale Vorsorge: Wie vorgehen?

Eine große Mehrheit der Menschen hat ein digitales Leben, hinterlässt digitale Spuren im Netz. Und diese bleiben auch nach dem eigenen Ableben erhalten. Den Erben stellen sich hier viele Fragen. Einfacher wird das Ganze, wenn man frühzeitig regelt, was mit den eigenen Geräten, Diensten und Accounts passieren soll. Wer darf Einsicht haben, wer absolut nicht? Was soll mit den Daten geschehen? Wer trägt eventuelle Kosten? All dies sind Fragen, die es zu klären gilt.

Der große Aufwand beim digitalen Nachlass ist die Bestandserfassung und die Datenpflege: Ich muss für alle meine Geräte, meine Konten, Dienste usw. die Zugangsdaten erfassen und aktuell halten, und ich muss festlegen, was jeweils passieren soll. Dann muss noch eine Person meines Vertrauens mit der Abwicklung dieses Nachlasses beauftragt werden und den Auftrag annehmen; diese muss bei meinem Ableben auf die aktuelle Liste Zugriff haben.

Die Verwaltung des digitalen Nach-



lasses gestaltet sich im italienischen Rechtssystem nicht einfach: Es dürfen nur praktische Vorgaben (z.B. Löschung des Accounts) und keine vermögensrechtlichen Aspekte geregelt werden, ansonsten riskiert man, dass der Auftrag nichtig wird. Auch wenn z.B. ein Profil in den sozialen Medien einen Vermögenswert darstellt (z.B. weil Werbeeinnahmen anfallen), darf dieses

nicht über das Mandat verwaltet werden, sondern hier muss ein ordnungsgemäßes Testament verfasst werden.

Die Verbraucherzentrale hat eine Mustervollmacht mit Gebrauchsanweisung und Beispiel-Liste für die Accounts erarbeitet, welche per E-Mail zur Verfügung gestellt werden. Schreiben Sie einfach an info@verbraucherzentrale.it. // VZ

Was ist eine herzgesunde Ernährung?

Im Lauf eines gesamten Menschenlebens schlägt das Herz um die drei Milliarden Mal, um Blut und damit Sauerstoff und Nährstoffe in den Kreislauf zu pumpen. Eine herzgesunde Ernährung schützt die Blutgefäße, indem sie der Entstehung einer Atherosklerose entgegenwirkt, verringert das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und kann sogar bereits bestehende Herz-Kreislauf-Erkrankungen positiv beeinflussen. Übergewicht schädigt gemeinsam mit ungünstigen Blutfettwerten und Diabetes mellitus Typ 2 die Blutgefäße und erhöht das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Über die Ernährung hinaus spielt



der gesamte Lebensstil eine Rolle. Regelmäßige körperliche Aktivität, seelische Ausgeglichenheit und Verzicht auf das Rauchen wirken sich positiv auf die Herzgesund-

heit aus, Bewegungsmangel, Stress, Rauchen und Bluthochdruck hingegen negativ. Für eine herzgesunde Ernährung empfehlen Herzstiftungen heute

die mediterrane Ernährung, also die traditionelle Ernährung in den Mittelmeerländern.

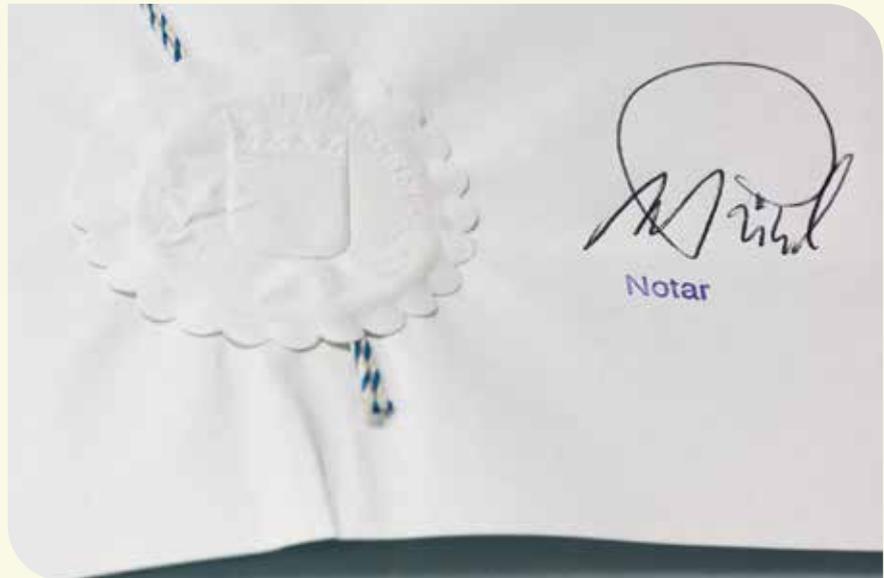
Mehr dazu unter:

<https://www.consumer.bz.it> // VZ

Kostenlose Erstberatung in Erbschaftsfragen

88 Personen haben im letzten Jahr das Abkommen zwischen VZS und Notariatskammer Bozen in Anspruch genommen. Im Zuge der letzten Jahre haben die Berater:innen der VZS eine stetig steigende Nachfrage von Rat und Hilfe in Erbschaftsfragen registriert. Seit 2012 gibt es für die Bürger:innen die Möglichkeit, eine kostenlose Erstberatung durch einen Notar zu erhalten. Möglich ist dies dank einem Abkommen, das die VZS und die Notariatskammer Bozen unterzeichnet haben.

Die von allen Notaren auf Landesebene angebotene Erstberatung befasst sich beispielsweise mit der Erläuterung der einzelnen Testamentarten, der Hilfe bei der Verfassung eines eigenhändigen Testaments oder Kontrolle eines solchen, der gesetzlichen Erbfolge, den Pflichterbschaften oder den Schenkungen. Auch können sich



die Verbraucher:innen über die steuerlichen Aspekte in der Erbfolge informieren.

Um in den Genuss einer der kostenlosen Erstberatungen zu kommen, muss unter Bezug auf das „Abkom-

men zwischen Verbraucherzentrale Südtirol und Notariatskammer Bozen“ eine Terminvormerkung bei einem Notar der Notarkammer des Landes vorgenommen werden.

// VZ

Löwenzahn: viel mehr als ein „Unkraut“

Der Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), hierzulande auch als Zigori bekannt, wächst gerne auf nährstoffreichen Wiesen und Äckern, am Wegesrand sowie an sonnigen Standorten. So gut wie alle Teile der Pflanze sind für die Ernährung nutzbar: die Blätter für Salate, Pesto oder Suppen, die Blüten für Teemischungen oder Sirup, die geschlossenen Blütenknospen gedünstet wie Kohlsprossen, die Wurzel gedünstet, oder getrocknet, geröstet und gemahlen für einen Kaffeeersatz.

Während die Blüten leicht süßlich sind, schmecken die Blätter und die Wurzel bitter und sind genau deswegen sehr wertvoll für die Gesundheit. Denn die Bitterstoffe regen den Gallenfluss an, fördern



dadurch die Fettverdauung, lindern Blähungen und Völlegefühl, regen den Stoffwechsel sowie den Appetit an und machen den Löwenzahn in der Volksmedizin zur Heilpflanze bei Leber- und Gallenbeschwerden. Löwenzahn ist zudem reich an Vitaminen (Vitamin C, Provitamin A, Vitamin K) und Mineralstoffen (Ka-

lium, Magnesium, Phosphor, Selen). Dank des Kaliumgehalts wirkt Löwenzahntee aus Blättern, Wurzeln und Blüten harntreibend. Die Wurzel enthält darüber hinaus den Ballaststoff Inulin. Inulin hat eine präbiotische Wirkung und fördert die Darmflora, da es den Darmbakterien als Nahrung dient. //

Dies & Das

REINIGUNGSKRAFT GESUCHT!

Die Gemeinde Gais sucht für die Reinigung der gemeindeeigenen Strukturen Pfarrheim Gais und Saal Feuerwehrhalle Gais eine Reinigungskraft auf Abruf – stundenweise mit freier Zeiteinteilung. Für nähere Informationen wenden Sie sich an die Referentin Ulrike Großgasteiger, Tel. 3492151925 // *ulgro*



weile ernsthaft überlegen, die Kartonagensammlung zukünftig nicht mehr anzubieten. Kartone müssen dann in der Folge im Recyclinghof abgegeben werden.



stützt und damit auch diese Spende ermöglicht hat! Mehr Infos zu Peter Pan: www.peterpan.bz.it // *aldar*



SCHNEERÄUMUNG

Für die Schneeräumung, welche nicht in Eigenregie durchgeführt wurde, haben wir im vergangenen Winter 54.139,17 Euro ausgegeben.



ECHO!

Du bist zwischen 12 und 16 Jahren alt und suchst im Sommer eine Beschäftigung, bei der du dir etwas dazuverdienen kannst?

Dann ist das Projekt „Echo“ vielleicht genau das richtige für dich! In Gais kann auch heuer wieder tatkräftig mit angepackt werden! Mit dabei sind die Bibliothek, das Elki, der Sägemüllerhof, die Baggalocke und unser Gärtner Paul. Mehr Infos erhältst du beim Jugendverein Slash Gais Uttenheim. // *stau*



ALLES GUTE ZUM 100STEN!

Die Felda Burge (Walburga Prenz) aus Uttenheim feierte am 15. Februar ihren 100sten Geburtstag! Bürgermeister Christian Gartner hat ihr im Namen der Gemeindeverwaltung die herzlichsten Glückwünsche überbracht. // *aldar*



LANDESSTRASSE 81

Zur Zeit finden Sanierungsarbeiten an der Landesstraße 81 zwischen Mühlbach und Tesselberg statt. Deshalb ist die Straße für längere Zeit (voraussichtlich August) gesperrt. Die Arbeiten werden im Auftrag des Straßendienstes Pustertal durchgeführt.



UNTRAGBARE ZUSTÄNDE

Letztes hat es bei den Sammelstellen wieder furchtbar ausgeschaut. Einige Leute werfen einfach zu der Kartonagensammlung auch Plastik, Styropor u.v.m. Die Gemeindeverwaltung muss sich mittler-

500 EURO FÜR PETER PAN!

Die Ministrantinnen von Gais konnten kürzlich eine Spende in Höhe von 500 Euro an die private Vereinigung Peter Pan überreichen. Ein Teil der Einnahmen welche im Rahmen der Keksaktion in der Vorweihnachtszeit erzielt werden konnte, kommt nun krebserkrankten Kindern und ihren Familien in Südtirol zu Gute! Ein Dank geht an die Dorfgemeinschaft, welche die Minis bei ihren Aktionen immer unter-

► CHRONIK

Dachstuhlbrand in Traktorwerkstatt



Am Dienstag, 27. Mai wurde die Freiwillige Feuerwehr Gais um 2.30 Uhr zu einem Dachstuhlbrand im Zubau der Traktorreparaturwerkstatt Grießmair Günther in Gais gerufen. Eine Frau hatte in der Nacht beißenden Rauch vernommen und Alarm geschlagen. Die Feuerwehren von Uttenheim, Kematen und Mühlen i.T. mit Drehleiter wurden sofort nachalarmiert. Später kam auch noch ein Atemschutztrupp der Feuerwehr Bru-

neck hinzu. Ca. 80 Wehrleute waren im Einsatz. Durch das schnelle Eingreifen konnte ein Übergreifen des Feuers auf das Hauptgebäude vermieden werden. In den frühen Morgenstunden war der Brand unter Kontrolle, doch der Einsatz dauerte an. Das Dach musste mithilfe eines Autokrans abgedeckt werden.

Vor Ort waren auch das Weiße Kreuz und die Carabinieri. Der Firmeninhaber, der selbst Feuerwehrmann

ist und am Dach bei den Löscharbeiten mithilfe, wurde wegen des Verdachts einer Rauchgasvergiftung zur Kontrolle ins Krankenhaus Bruneck gebracht. Er wurde aber kurz darauf wieder entlassen. Die genaue Brandursache muss noch geklärt werden und war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt, wahrscheinlich ist aber, dass der Brand vom Kamin ausgegangen ist.

// Alex Dariz



Alle Fotos: Alex Dariz

► GASTKOMMENTAR VON MAURO STOFFELLA AUS DEM HANDELS- UND DIENSTLEISTUNGSVERBAND SÜDTIROL

Für einen attraktiven, lebendigen und lebenswerten Ort

Das ist einzigartig: Die Nahversorgung in unserer Gemeinde, die es anderswo nicht mehr gibt. In Nordtirol etwa gibt es in 57 Gemeinden (zehn davon haben mehr als 1.000 Einwohner) kein Geschäft mehr. In Deutschland gilt bereits die Hälfte der Bevölkerung auf dem Land als „nicht nahversorgt“ - insgesamt 8.000 Siedlungsgebiete. Das hat für diese Menschen dramatische Folgen: Ein Kauf von Lebensmitteln zu Fuß ist nicht mehr möglich. Sie müssen den Bus oder das Auto nehmen, um zum nächsten Laden zu gelangen.

Die Sorgenfalten der Gemeindeführer sind groß. Landflucht wird akut. Zudem sind Geschäfte gemeinsam mit der Gastronomie

Treffpunkte für die ältere Bevölkerung: Der tägliche Einkauf holt sie aus ihrer Einsamkeit. Auch damit ist es in solchen Ortschaften vorbei. Ein Dilemma.

Was in unserer Gemeinde noch eine Selbstverständlichkeit ist – die intakte Nahversorgung –, ist anderswo längst nicht mehr so. Aber bleibt das auch so? Auf politischer Ebene ist der Wille groß, die Lebensbedingungen der Landbevölkerung zu verbessern und Projekte zur Sicherung von Daseinsvorsorge mit stattlichen Summen zu fördern.

Aber: Nur wenn die Bevölkerung einsieht, was ihre Orte lebenswert, lebendig und attraktiv macht und entsprechend handelt, hat eine



Mauro Stoffella

gute Versorgung eine Chance. Die Initiative muss von den Menschen ausgehen, nur dann klappt das.

// Mauro Stoffella



Quallen

Bitte die Ruhe bewahren! Diese Quallen hier brennen nicht, wenn man sie berührt. Du kannst sie gerne mal streicheln und dich davon überzeugen. Wenn du das jetzt gemacht hast, hast du keinen Brenner abbekommen, oder? Dann also nichts wie los! Die Quallen warten schon ganz ungeduldig, von dir nachgebastelt zu werden.



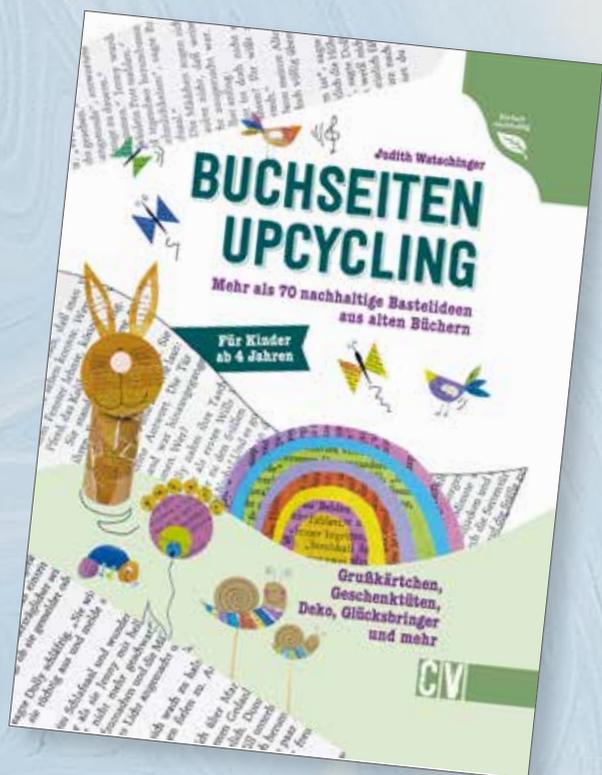
Schneide den unteren Teil des Doppelkreises ab. Fertige zwei Papieraugen an sowie zwei bunte Backen und klebe sie auf.



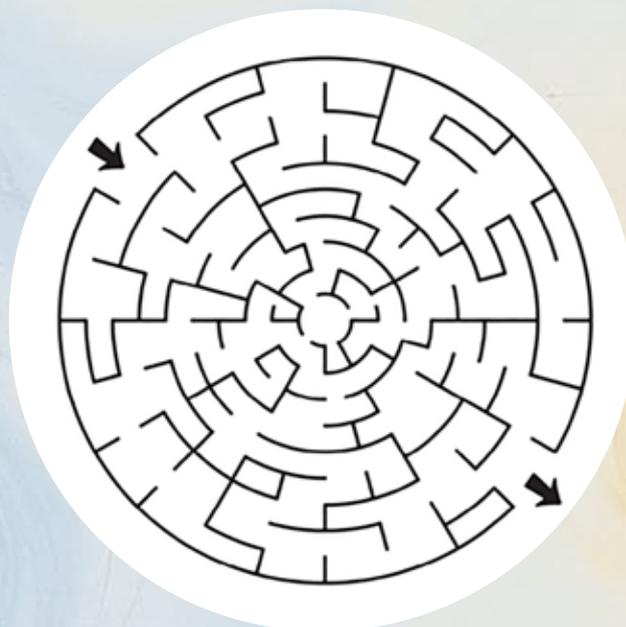
Bereite die Buchseiten vor. Schneide/stanze aus einer bunten Buchseite und aus der Pappe je einen gleich großen Kreis aus. Klebe die beiden Kreise aufeinander.



Stanze am unteren Rand des abgeschnittenen Kreises einige Löcher. Schneide mehrere gleich lange Garnstücke ab und fädle sie als Tentakel durch die Löcher. Bringe zum Schluss ein Stück Juteschnur zum Aufhängen am oberen Rand der Qualle an.



Das Labyrinth



29.06. - 30.06.2024

Fest = auf dem Spielplatz



der Bauernjugend Gais

Samstag, 29. Juni 2024

18.00 Uhr Festbeginn mit „TiWi Tiroler Wind“



Sonntag, 30. Juni 2024

10.00 Uhr Festbeginn

11.00 Uhr „Die Klausberga“

Um 15:30 Uhr Ziehung der Lotterie



+ Samstag und Sonntag: „Preismelchn“



nur Sonntag: Hüpfburg +



Helikopter Rundflüge

